Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft, Arbeit
und Digitales

Wirtschaftsbericht 2019

INSEK Leipzig 2030 – strategisches Zielbild, Ziele und Handlungsschwerpunkte

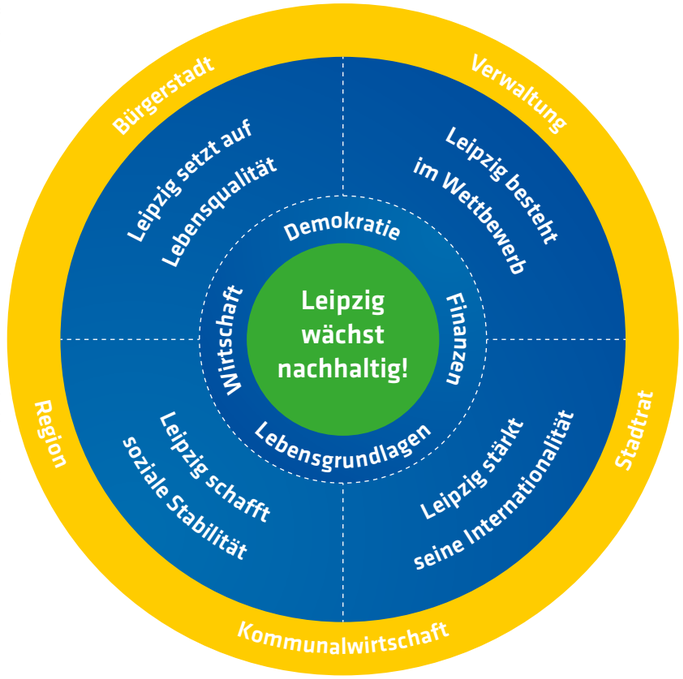
Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Leipzig (INSEK Leipzig 2030) steckt anspruchsvolle Entwicklungsziele für ein nachhaltig wachsendes Leipzig auf vier zentralen Handlungsfeldern innerhalb des kommenden Jahrzehnts ab. Der besondere Wert dieses Strategiepapiers besteht darin, dass es in einem intensiven, mehrstufigen Dialog zwischen öffentlicher Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerschaft entworfen und präzisiert wurde.

Leipzig setzt auf Lebensqualität

> Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
> Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
> Nachhaltige Mobilität
> Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
> Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
> Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote

Leipzig schafft soziale Stabilität

> Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
> Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
> Bezahlbares Wohnen
> Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
> Lebenslanges Lernen
> Sichere Stadt



Leipzig besteht im Wettbewerb

> Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
> Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
> Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
> Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
> Leistungsfähige technische Infrastruktur
> Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig stärkt seine Internationalität

> Weltoffene Stadt
> Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
> Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
> Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
> Imageprägende Großveranstaltungen
> Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Inhaltsverzeichnis

_ 6

_ Leipzig wächst nachhaltig!

7 Bevölkerungszahl steigt
8 Wirtschaftswachstum
9 Investoren schätzen Leipzig
10 Neue Gründerzeit

_ 12

_ Nachhaltige Mobilität

13 Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren
14 Leipzig/Halle Airport
15 Die wachsende Stadt in Bewegung halten

_ 16

_ Moderner Branchenmix

17 Fünf Cluster überzeugen
18 Automobil- & Zulieferindustrie
22 Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie
26 Energie & Umwelttechnik
30 Logistik
34 IT-, Medien- & Kreativwirtschaft
38 Industrie zieht positive Bilanz
39 Handwerk: sehr gute Geschäftslage
40 Leipziger Messe
42 Hochwertige Dienstleistungen
43 Einzelhandel
44 Internationale Gastlichkeit
45 Leipzigs Tourismus
46 Auftragsboom im Baugewerbe
47 Agrarwirtschaft in Leipzig

_ 48

_ Willkommen, Investoren!

49 Dienstleister für die Wirtschaft
50 Aufgaben der Wirtschaftsförderung
51 Mittelstandsförderprogramm
52 Bundesbehörden siedeln sich in Leipzig an
52 Anspruchsvolle Marktkommunikation
53 Internationale Schlüsselmärkte im Blick
54 Präsenz auf der internationalen Bühne
56 Zusammenarbeit in der Region
57 Abschied vom Kohlestrom
58 Zukunftsnetzwerk Smart Infrastructure Hub
59 Beschäftigungsförderung
60 Digitalisierung
61 EU-Projekte
62 Öffentliche Finanzflüsse
64 Vergabeverfahren nach VOL und VOB

_ 66

_ Immobilien

67 Leipziger Immobilienmarkt
68 Leipzig wächst nachhaltig
70 Strukturwandel trägt Früchte
72 Gewerbehofgesellschaft LGH
73 Alte Messe Leipzig
74 Städtische Liegenschaften

_ 76

_ Einfach lebenswert

77 Kultur von internationalem Rang
80 Sport – Höchstleistungen
81 Wohlfühlqualität: groß und grün
82 Wohnen in Leipzig
83 Standortfaktor Familienfreundlichkeit
84 Bildung – international und interkulturell
85 Fachkräfte von morgen

_ 86

_ Ausbildung und Forschung

87 Zentrum der Wissenschaft
88 Studium
92 Forschung

_ 98

_ Statistischer Anhang

98 1. Bevölkerung
2. Arbeitsmarkt
99 3. Ausbildung
100 4. Unternehmen
103 5. Finanzen
104 6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2018
105 7. Unternehmen in Leipzig

106 Impressum

Leipzig ist wirtschaftsfreundlich

In den Tagen, in denen dieser Wirtschaftsbericht erscheint, liegt der Beginn des politischen und wirtschaftlichen Umbruchs im Osten Deutschlands, der maßgeblich in Leipzig angestoßen und gestaltet wurde, 30 Jahre zurück. Schon 30 Jahre? Für diejenigen, die dabei waren oder engagiert hinzugestoßen sind, vergingen diese drei Dekaden wie im Flug. Aus einer friedlichen Revolution erwuchs die deutsche Einheit als Kraftzentrum für die schließlich europäische Einigung. Doch enden wollen die revolutionären Entwicklungen noch lange nicht, wie jeder Blick in Richtung Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Transformation eindringlich verdeutlicht.

Und immer mittendrin – die Stadt Leipzig. Inzwischen geht die „wachsende Stadt" leicht, fast beschwingt über die Lippen. Dass alles so gekommen ist, geschah keineswegs im Selbstlauf und überhaupt nicht emotionslos. Wer das Erreichte im Stadtbild, in der Wirtschaftskraft und beim Lebensgefühl als selbstverständlich registriert, möge sich an die übernommene städtische Substanz und die ausgelaugte wirtschaftliche Basis vor 30 Jahren erinnern. Wer hätte damals von einer wachsenden Stadt sprechen können?

Optimisten und Pioniere packten jedoch an, denn sie waren sich sicher, dass Leipzig über schlummernde Energien verfügt, um in historisch kurzer Zeit die Kompassnadel der Stadtentwicklung wieder in Richtung Wachstum zu drehen. Der Lohn: aktuell Platz acht für Leipzig im Reigen der größten deutschen Städte. 600.000 Einwohner – das ist nicht mehr nur Wunsch, sondern Realität.

Wir sind von bedrückenden zweistelligen Raten der Arbeitslosigkeit gekommen und haben gewissermaßen einen Ritt auf zwei Pferden begonnen, nämlich nicht nur neue Arbeitsplätze für fast alle dieser Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schaffen, sondern eine weit darüber hinausgehende Zahl für immer mehr Menschen bereitzustellen. Nicht zuletzt deshalb wirkt Leipzig anziehend, für junge, gut qualifizierte Menschen mit berechtigten Ansprüchen allemal.

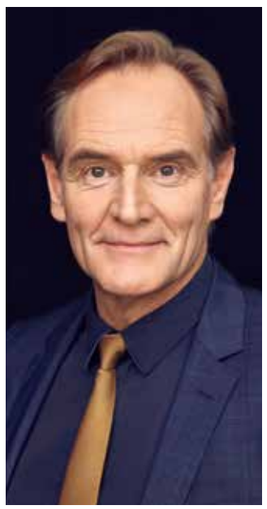
Aus vielen anderen Städten werde ich immer wieder gefragt: Wie habt ihr all das geschafft? Es ist aus meiner Sicht eine Triade, die große Bewährungsproben bestanden hat: niemals allein, immer im Bündnis mit aufgeschlossenen, keineswegs unkritischen Partnern, stets in fester, kooperativer regionaler Verankerung, ununterbrochen mit Zukunftsgewissheit.

Leipzig wächst weiter. Die durchgängig erstarkte private Wirtschaft – vom Kleinbetrieb über typische Mittelständler bis zu den Werken von Weltkonzernen – wird flankiert durch eine adäquate kommunale Wirtschaft. Allein in diesem Begriff steckt die Herausforderung ja schon drin, immer auf der Höhe der Stadtentwicklung zu sein. Deshalb werden wir Milliarden Euro in moderne Leitungsnetze, bequeme Straßenbahnen und Busse und neue Wohnungen investieren. Parallel dazu baut Leipzig sein Bündnis mit der Wissenschaft aus. Eine jüngst unterzeichnete Vereinbarung zwischen Stadt und Universität steckt den Rahmen ab, in dem das bewährte Leibniz'sche Prinzip „theoria cum praxi" weiter aufblühen kann.

Die regionale Zusammenarbeit reicht von scheinbar kleinen, aber enorm wichtigen Aktivitäten, wie dem Aufbau geschlossener Vermarktungsketten für gesunde regionale Produkte, über die Perspektiven des rundum bewährten und gerade deshalb weiter geforderten S-Bahn-Netzes bis zum nunmehr festgeschriebenen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung. Das sind dann vielleicht nicht einmal 35 Jahre nach der deutschen Einheit. Ein Zeitraum, in der die mitten in einer Braunkohleregion befindliche Stadt Leipzig enorme strukturelle Herausforderungen und einen weiteren Wandel ihres Wirtschaftsprofils bewältigen musste. Aber wir stellen uns dieser Generationenaufgabe mit vollem Engagement und in der Überzeugung, dass die Energiewende gerade in unserer Region gelingen wird.

Deshalb bleiben die Aufgaben und damit die Anforderungen an Wirtschafts- und Steuerkraft auch in Zukunft groß. Immer mehr, aber nicht alle Aufgaben bewältigt Leipzig aus eigener Kraft. Daneben behalten Förderprogramme ihre Bedeutung. Sie stehen – das haben die jüngsten 30 Jahre der tausendjährigen Stadt Leipzig gezeigt – für gut angelegtes Geld. Natürlich werben wir auch für weitere private Investitionen und laden Unternehmen ein, sich in der weltoffenen Stadt Leipzig umzuschauen, um Chancen auszuloten und Engagements einzugehen. Leipzig ist wirtschaftsfreundlich – das haben unzählige unternehmerische Talente bereits überzeugend bestätigt.

Sie können dabei sein. Herzlich willkommen in Leipzig.



Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Gut gewappnet für neue Herausforderungen

Im Vergleich zum Wirtschaftsbericht des Vorjahres fällt zunächst eines auf: Name und Organisation des Schlüsselressorts Wirtschaft im Leipziger Neuen Rathaus spiegeln nun auch nach außen sichtbar, was Gesellschaft, Wirtschaft und unsere Verwaltung bereits seit einiger Zeit beschäftigt: die Digitalisierung. Ein eigenes Referat Digitale Stadt koordiniert und bearbeitet Digitalisierungsfragen aus gesamtstädtischer Perspektive. Welche intelligenten Lösungen machen unsere Infrastruktur schlagkräftiger und effizienter, welche Vorteile bietet die Digitalisierung Unternehmen, wie wirkt die Digitalisierung auf unsere Gesellschaft?

Doch der Name allein verbürgt noch keinen Erfolg. Was uns sicher macht, dass die Verzahnung von Wirtschaft, Arbeit und Digitalem die Entwicklung befördert, ist die Bündelung vieler Akteure und Aktivitäten aus der gesamten Stadtverwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Verwaltungshandeln muss neu gedacht werden.

Wir arbeiten daran, neue Räume für gemeinsames Denken und Wirken einzurichten – in einem Innovationszentrum Digital Hub. Leistungsfähige Partner kommen aus den Hochschulen vor Ort. Jüngst nahm die Stiftungsfakultät „Digitale Transformation" an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur ihre Tätigkeit auf. Und die HHL Leipzig Graduate School of Management sichtet zusammen mit der IHK ungewöhnliche Ideen, wie das Profil mittelständischer Produzenten mit intelligenten Service-Paketen angereichert werden kann, um höhere Stufen der Wertschöpfung zu erreichen und profitabler zu werden.

Wissenschaftliche Expertise trifft wirtschaftliche Praxis. Mittelständler, die sich umfangreiche eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nicht – oder noch nicht – leisten können, sollen in einem Innovationszentrum unkomplizierten Zugang zu Managementwissen erhalten, das Perspektiven eröffnet. Das Credo der digitalen Wirtschaft, den Technologievorsprung mit einem Informationsvorsprung zu koppeln, wird erlebbar. Nicht zu vergessen, dass es unsere Hochschulen sind, die das Spitzenpersonal für den künftigen Fach- und Führungskräftemarkt ausbilden – das die IT-Wirtschaft so dringend sucht. Akademisches Wissen wird immer stärker von unternehmerischem Geist inspiriert. Diese Kombination tut der Gründerszene und der Start-up-Mentalität gut. Ganz „nebenbei" eröffnen sich damit auch neue Kontakte für diejenigen Unternehmen, die auf ihren und den aufblühenden Märkten schon groß unterwegs sind.

Unternehmerische Willkommenskultur und liebevolle Bestandspflege bilden zwei Seiten derselben Medaille. Dennoch verschiebt sich der Fokus der bewährten Praxis der Leipziger Wirtschaftsförderung. Größtmögliche Unterstützung und Augenmerk erhalten die Bestandsunternehmen, allen voran die Aufsteiger. Diese Unternehmen, die am Standort Leipzig wurzeln und sich hier engagieren, gilt es besonders zu stärken, ihre Markt- und Wettbewerbsposition auszubauen und zu festigen. Denn sie sind es, die unsere heimatliche Wirtschaftslandschaft nachhaltig prägen und diversifizieren.

Selbstverständlich werden aber auch Unternehmen, die sich in Leipzig neu ansiedeln, kompetent und aktiv begleitet. Hierfür betreiben wir seit Jahren eine vorausschauende Liegenschaftspolitik, um Investoren Handlungsspielräume zu eröffnen.

Intensive Kontakte zu ausländischen Unternehmen, Exportförderungsorganisationen und Gebietskörperschaften auf globalen Schlüsselmärkten – von Japan über China bis nach Vietnam – zeigen, dass Leipzig seinen guten Ruf in jüngster Zeit weiter gefestigt und ausgebaut hat. Aus Absichtserklärungen erwachsen Kooperationsvereinbarungen, aus Expertenreisen entstehen Firmenkontakte, aus Marktkenntnis erwächst ein Wettbewerbsvorsprung für unsere Leipziger.

Dass in nahezu jedes strategische Kalkül unserer Wirtschaftspartner die exzellente Funktion des Flughafens Leipzig/Halle als Logistikdrehscheibe von globalem Rang einfließt, ist ein starker Pluspunkt für den Wirtschaftsstandort Leipzig und den mitteldeutschen Raum.

Wir stärken unser digitales Leistungsprofil, weil wir aufstiegswillig bleiben. Wir wollen wachsen mit unseren Leipziger Unternehmern. Und wir achten auf Lebensqualität, weil wir den menschlichen Faktor unseres Wachstums stets im Auge behalten. Wollen auch Sie diese erfreulichen Entwicklungen mitprägen? Willkommen im Leipziger Rathaus!

Uwe Albrecht
Bürgermeister für Wirtschaft,
Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig

Qualitätsvolles Wachstum

Wachstum ist kein Selbstzweck. Wir wollen qualitätsvolles Wachstum gestalten, damit wir auch in Zukunft gut leben können. Dafür benötigen wir anpassungsfähige und vielfältige Stadtstrukturen, ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement und ein gutes Miteinander.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

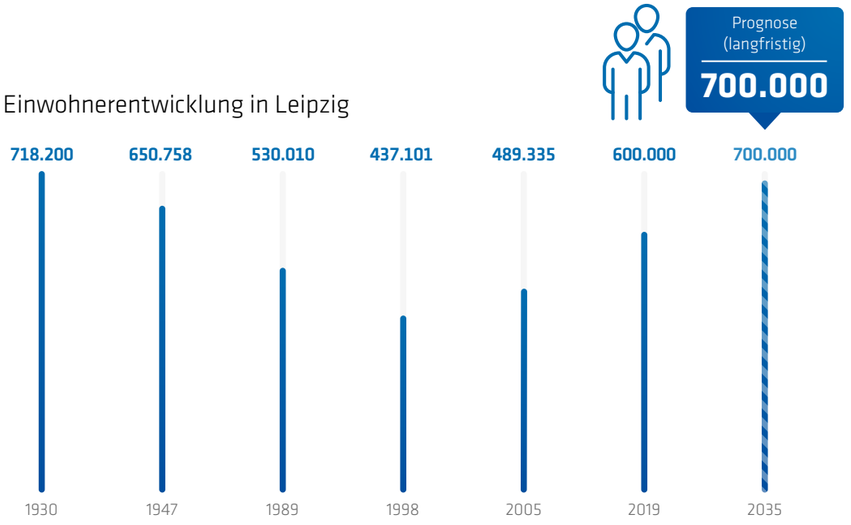
Leipzig wächst nachhaltig!

Bevölkerungszahl springt über die 600.000er-Marke
Voraussichtlich Anfang Oktober 2019 wird Leipzig wieder 600.000 Einwohner zählen. Im historischen Kontext ist es bereits das vierte Mal, dass diese Zahl in Leipzig überschritten wird – nach 1911, 1919 und 1946 und den Rückschlägen im weiteren Verlauf des problematischen 20. Jahrhunderts. Die bislang größte Leipziger Einwohnerzahl betrug in den 1930er-Jahren mehr als 700.000, und zwar auf einer Stadtfläche, die nur halb so groß war wie die heutige. Leipzig lag in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach Berlin, Hamburg und München auf Platz vier der größten deutschen Städte und nimmt aktuell Rang acht in der kommunalen Spitzengruppe ein.

Leipzig – deutscher Wachstumsprimus
Eine aktuelle Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung weist Leipzig als die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands aus. Das Wachstumspotenzial bis 2035 liegt bei rund 16 Prozent mehr Einwohnern. Keine andere deutsche Großstadt entwickelt sich so rasant.

→ www.berlin-institut.org/publikationen/studien.html

Einwohnerentwicklung in Leipzig



+110.000
Einwohner seit 2005

+5.751
Einwohner in 2018

6.756 Kinder
2018 in Leipzig geboren
+266 Geburtenüberschuss

42,4 Jahre
Durchschnittsalter der Bürger in Leipzig

31 Prozent
der Erwerbstätigen haben Hochschulabschluss

Leipziger sind
freundlich und hilfsbereit
(Online-Befragung des Basel Institute of Commons and Economics)

Wirtschaft in solider Verfassung

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235838
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Leipzig
André Grüner, Geschäftsfeldmanager Standortpolitik
T: 0341 12671259
M: gruener@leipzig.ihk.de
www.leipzig.ihk.de

Mitteldeutsche Wirtschaft in solider Verfassung
Die Lageeinschätzung der gewerblichen Wirtschaft in der mitteldeutschen Kernregion (IHK-Bezirke Leipzig und Halle/Dessau) bewegte sich im Frühjahr 2019 auf höchstem Niveau. Zurückhaltender als im Vorjahr fallen die Geschäftserwartungen in den meisten Wirtschaftsbereichen aus. Unter dem Strich sank der Konjunkturklima-Index für Mitteldeutschland von seinem Allzeithoch im Frühjahr 2018 auf inzwischen 83 Punkte. In die Bewertung flossen die Einschätzungen von 1.840 Firmen aller Größenklassen ein.

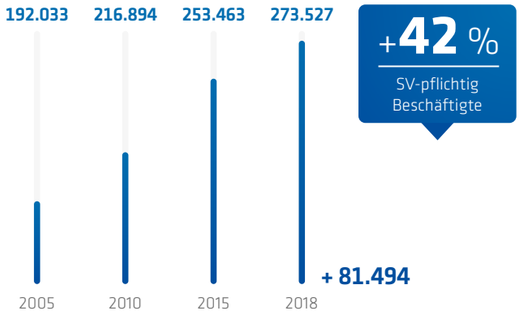
Geschäftslage erreicht Höchststand
56 Prozent der mitteldeutschen Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage als gut, ganze 6 Prozent sind aktuell unzufrieden. Damit steigt der Lagesaldo gegenüber dem Vorjahr um einen auf 50 Prozentpunkte, wodurch die Bestmarke trotz abgekühlter Geschäftserwartungen bekräftigt wird. Die gewerbliche Wirtschaft bleibt in robuster Verfassung.

Geschäftserwartungen
Gekoppelt an den gedämpften Konjunkturtrend schrauben viele Unternehmen ihre Investitionsabsichten zurück. 22 Prozent der Firmen wollen mehr investieren, 10 Prozent planen sinkende Investitionen. 16 Prozent der Firmen wollen Personal einstellen, 7 Prozent kalkulieren mit weniger Mitarbeitern. Unabhängig davon hält die Suche nach Fachkräften an.

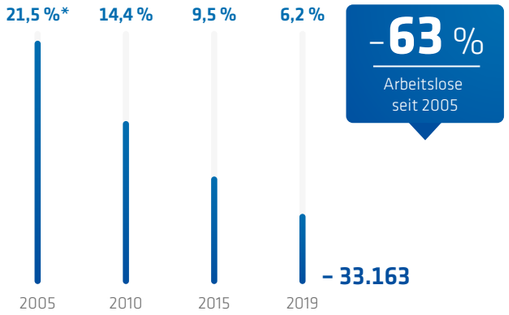
Global trifft regional – durchwachsene Handelsperspektiven
Aktuelle internationale Handelskonflikte und die andauernde Hängepartie rund um das Thema Brexit hinterlassen Spuren: Der Saldo der Exportaussichten der mitteldeutschen Unternehmen sank gegenüber 2018 von 20 auf 13 Prozentpunkte. Die Abgasproblematik beschert der Autoindustrie Bremswirkung im Auslandsgeschäft.

Quelle: Wirtschaft in Mitteldeutschland (Hg.: IHKs und HWKs Leipzig und Halle/Dessau), 2019.

Schub für die Wertschöpfung – 20.000 neue Arbeitsplätze in nur drei Jahren

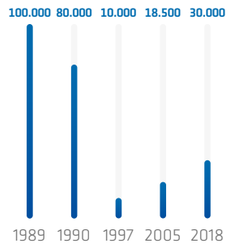


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 30. Juli des Jahres.
*Arbeitslosenquote.

Industriearbeitsplätze



Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Die Messestadt Leipzig war bis 1989 ein Industriestandort mit über 100.000 Industriebeschäftigten. Die nach 1989 einsetzende Schließung von Industriebetrieben hat noch Auswirkungen auf die heutige Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur. Der Umschwung zu einem kompletten Strukturwandel wurde mit den Standortentscheidungen von Siemens, Porsche und BMW geschafft.

Investoren schätzen Leipzig

Der Investitionsstandort Leipzig übt weiterhin hohe Anziehungskraft auf Unternehmen unterschiedlicher Größenklassen aus. Die folgende Auswahl listet Ansiedlungs- und Erweiterungsinvestitionen der jüngsten Zeit auf.

Porsche Leipzig startet den fünften Werksausbau
Der Sportwagen-Hersteller investiert in sein Leipziger Werk 600 Millionen Euro. Die nächste Generation des Macan wird aus Leipzig kommen. Damit startet der fünfte Werksausbau.

BMW investiert weitere 300 Millionen Euro
Die BMW Group investiert am Standort Leipzig bis 2020 rund 300 Millionen Euro in zukunftsfähige Strukturen. Das 2005 in Betrieb genommene Werk wird somit auf die Produktion kommender Modellgenerationen vorbereitet und verfügt künftig über eine Kapazität von bis zu 350.000 Fahrzeugen jährlich.

Amazon investiert weiter in seinen Standort in Leipzig
Eine Halle, die bislang nur zum Weihnachtsgeschäft genutzt wurde, wird jetzt zu einem Hochregallager für größere Produkte wie Rasenmäher oder Mikrowellen ausgebaut. Amazon investiert dabei über fünf Millionen Euro.

Tech Mahindra eröffnet Niederlassung
Tech Mahindra, ein führender Anbieter von Services und Lösungen für die digitale Transformation, IT, Netzwerke, Consulting & Engineering Services hat in Leipzig eine Niederlassung eröffnet. Von dort aus bieten rund 100 Mitarbeiter deutschsprachige Services für das Auslagern von Geschäftsprozessen oder fungieren als zentrale Anlaufstelle für Serviceanfragen sowie als Kontaktcenter. Der Standort ist auf ein Wachstum auf bis zu 500 Mitarbeiter ausgelegt.

Universität Lancaster eröffnet Campus in Leipzig
Es ist einmalig in Deutschland: Eine britische Universität gründet einen Standort in Leipzig, damit auch nach einem harten Brexit junge Menschen aus Kontinental- und Osteuropa, China oder Indien einfach an ihr studieren können. Andere Länder und auch andere Städte innerhalb Deutschlands waren zunächst als Standorte geprüft worden, bevor sich die Universität für Leipzig entschied.

GENEWIZ Germany GmbH
Mit GENEWIZ hat Leipzig einen starken Player in der Biotech-Szene gewonnen: In Wiederitzsch ist auf 1.500 Quadratmetern bei einem Investitionsvolumen von über fünf Millionen Euro ein molekularbiologisches Hightechlabor mit modernsten Geräten und Automationstechnologien entstanden. 30 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze wurden geschaffen.

Oberbank in Leipzig
Die Oberbank AG eröffnete Anfang 2019 eine Filiale mit sechs neu geschaffenen Arbeitsplätzen.

Grundsteinlegung Karosseriebau Macan

T-Systems Multimedia Solutions eröffnet Projektbüro in Leipzig
2018 eröffnete der Digitaldienstleister T-Systems Multimedia Solutions ein Projektbüro im Zentrum der Messestadt. Angesiedelt in Räumen im konzerneigenen Gebäude in der Querstraße 1–9, strebt das Unternehmen hier eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl an.

GOLDBECK Nordost GmbH neuer Standort
Das Unternehmen GOLDBECK hat sich für Leipzig entschieden. Die Regionalgesellschaft GOLDBECK Nordost GmbH hat derzeit 150 Mitarbeiter. Infolge des dynamischen Wachstums ergibt sich mittelfristig ein ansteigender Personal- und Platzbedarf auf bis zu 250 Mitarbeiter.

Neue Gründerzeit stärkt die wachsende Stadt

Leipzig lohnt sich
In Leipzig ist eine vielfältige Zahl von erfolgreichen Start-ups, gründerrelevanten Akteuren und Veranstaltungsformaten vorhanden. Aktuell zieht Leipzig viele Gründer aus anderen Städten an, die Leipzig aufgrund einer hohen Lebensqualität bei relativ niedrigen Kosten schätzen. Zahlreiche Inkubatoren und Coworking-Spaces bieten Gründern auf mehreren Zehntausend Quadratmetern Fläche Raum, Know-how und Austausch.

Leipzig zieht Gründer an
Der Standort Leipzig erlebt derzeit eine neue Gründerzeit mit aktuell schätzungsweise 200 bis 250 Start-ups, die hier arbeiten. Während sich in der Stadt zunächst Start-ups im Bereich E-Commerce wie Spreadshirt (heute 750 Mitarbeiter) ansiedelten, sind später Branchen wie Big Data (z. B. DataVirtuality, Webdata Solutions, ApiOmat, Solution Engine) sowie Start-ups im Bereich von Infrastruktur wie Energie (z. B. Energy2market, Rhebo, SENEC/Deutsche Energieversorgung) oder Mobilität (nextbike, Flynex, busnetworx) hinzugekommen. In der Fachrichtung Life Sciences, Gesundheit und Medizintechnik sind zum Beispiel futalis oder die PHACON zu etablierten Akteuren geworden. Leipzig gelingt es heute wie keinem anderen Standort in Ostdeutschland, Start-ups aus anderen Städten anzuziehen, die ihr Hauptgeschäft nach Leipzig verlegen (z. B. DIPAT, QLX, Sensape, replex, food.de, Wundercurves, SelfID Technologies) oder Niederlassungen eröffnen (z. B. trivago, CHECK24, Verivox, SelfDiagnostics). Leipzig ist Deutschlands Digital Hub mit dem Schwerpunkt Smart Infrastructure.

Basislager
- **200** geschaffene Arbeitsplätze
- **80** betreute Gründungen

Gründerinitiative SMILE
- **1.200** geschaffene Arbeitsplätze
- **500** Gründungen in 13 Jahren

HHL – Leipzig Graduate School of Management
- **25.000** Jobs neu geschaffen
- **280** Gründungen in den letzten 18 Jahren

Social Impact Lab
- **118** betreute Gründungen in 5 Jahren

SpinLab – The HHL Accelerator
- **400** Jobs neu geschaffen
- **59** Start-ups unterstützt

Universität Leipzig
- **850** geschaffene Arbeitsplätze
- **400** Gründungen in 13 Jahren

Unternehmensgründerbüro Leipzig
- **9.776** geschaffene Arbeitsplätze
- **6.798** betreute Gründungen in 20 Jahren

„Neue Gründerzeit in Leipzig“

Gründerinitiativen/Inkubatoren
- 2b AHEAD Ventures
- AGIL GmbH Leipzig, Technologiescouts
- Basislager Coworking für Start-ups und Freelancer
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Inkubator für Technologie-Start-ups, Institut für angewandte Informatik
- SMILE – Selbst Management Initiative LEipzig
- Social Impact Lab Leipzig für Social Start-ups
- SpinLab – The HHL Accelerator
- StarterCenter der IHK und HWK
- Unternehmensgründerbüro (ugb)

Coworking-Spaces
- Basislager Coworking
- chaos coworking
- Contorhaus
- Design Offices
- eis30 Coworking
- plug and work
- Raumstation Coworking
- Rent 24
- Rockzipfel
- sekretär coworking
- SIMPLIOFFICE – Event- und Markenservice
- Social Impact Lab
- South L.E. Desktops
- Studio Delta
- Tapetenwerk
- URBN JUNGLE

Veranstaltungsformate für Gründer
- Accelerate@HHL Konferenz
- Chaos Communication Congress
- DreamHack Leipzig
- Frauen überholen anders
- FuckUp Nights Leipzig
- futureSAX-Gründerforum (Leipzig)
- Gründerfrühstücke und Stammtische (z. B. Basislager, Gründernest, SMILE, Social Impact Lab)
- Hackathons
- HHL SpinLab Investors Day
- IHK-Gründerabend
- Smart Infrastructure Meetup
- SMILE-Gründercoaching
- SpinLab & Smart Infrastructure Hub Community Party
- Startup SAFARI Leipzig
- Startup Weekend
- ugb Existenzgründungsseminare

Gründerwettbewerbe
- Deutscher Gründerpreis
- futureSAX-Ideenwettbewerb
- Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen
- Gründerwettbewerb – IKT innovativ
- IQ Innovationspreis
- IQ Innovationspreis Leipzig
- Kultur- und Kreativpiloten Deutschland
- Leipziger Gründernacht
- Projekt „Jugend gründet“
- Sächsischer Gründerinnenpreis

Company Builder
- BIO CITY LEIPZIG, Technologie- und Gründerzentrum für Start-ups im Bereich der Life Sciences
- Business & Innovation Centre Leipzig (BIC)
- ciT Leipzig GmbH
- evermind
- Existenzgründerzentrum (EGZ), Schulungs- und Beratungsgesellschaft
- GaraGe – Kompetenzzentrum für Jugend, Technik und Bildung
- Ideentransfer GmbH
- Makerspace Leipzig, offene Werkstatt
- Sächsischer Inkubator für Klinische Translation (SIKT)
- Virtual Reality Lab der DREFA

Netzwerke
- 2b AHEAD Club
- Basislager
- Cluster IT Mitteldeutschland e. V.
- EXIST-Gründernetzwerk
- futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- Gründernest Leipzig
- HHL Start-Up Bootcamp
- Kreatives Leipzig e. V.
- Kompetenzzentrum Kultur- & Kreativwirtschaft des Bundes
- SMILE – Gründernetzwerk der Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- SpinLab – The HHL Accelerator
- Unternehmernetzwerk Leipziger Westen
- startup-mitteldeutschland.de als regionales Online-News-Magazin
- startklar, Startup-Blog der LVZ
- stadtweite Slack-Gruppe

Investoren
- Beteiligungsfonds der Sparkasse
- Bürgschaftsbank Sachsen
- Bundesagentur für Arbeit
- Fördermitteldatenbank Sachsen
- High-Tech Gründerfonds HTGF III
- KfW Mittelstandsbank
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen
- Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig
- Monkfish Equity
- Sächsische Aufbaubank
- Smart Infrastructure Ventures
- Technologiegründerfonds Sachsen (Fokus: Hightech Start-ups)
- VisionBakery (Crowdfunding-Plattform)
- VNG Innovation (Corporate Venture Fund der VNG Gruppe)

Nachhaltige Mobilität

Funktionierende Mobilität bedeutet Lebensqualität und ist eine Basis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Es wird eine Herausforderung sein, den begrenzten Verkehrswegeraum so weiterzuentwickeln, dass umweltfreundliche und effiziente Mobilität schrittweise mehr Anteil erhält.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren

Leipzig blühte vor 1.000 Jahren am Schnittpunkt zweier großer Handelsstraßen, Via Regia und Via Imperii, der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung Europas, auf. Die Verkehrsströme, die hier jahrhundertelang Waren, Menschen und Ideen zusammenführten, haben die Stadt Leipzig entscheidend geprägt. Am Beginn des 21. Jahrhunderts erschließen vorausschauend ausgebaute Straßen, Schienenwege und Luftverkehrstrassen die beträchtlichen Potenziale, die Leipzig im Rahmen der erweiterten Europäischen Union mobilisieren kann. Hochwertige Verkehrsanbindungen und die effiziente, räumlich kompakte Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger rangieren als erstklassige Standortqualitäten an der Spitze der Erfolgsfaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.

NEWS

2019
- Flughafen Leipzig/Halle beschließt Investitionen von 500 Millionen Euro in neue Vorfelder, Logistik- und Bürogebäude im Nord- und Südteil
- Volga-Dnepr Group und Flughafen Leipzig/Halle (LEJ) unterzeichnen Memorandum of Understanding (MOU) zum Aufbau einer langfristigen Partnerschaft, bis zu 500 neue Arbeitsplätze entstehen
- Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 dehnt sich der Mitteldeutsche Verkehrsverbund weiter in Richtung Norden bis Dessau und Lutherstadt Wittenberg aus
- Größtes Bauvorhaben der Deutschen Bahn in Leipzig ist die Erneuerung dreier Brücken über Luppe, Weiße Elster und Nahle im Nordwesten der Stadt. Gebaut wird auf insgesamt 1,9 Kilometer Länge bis Frühjahr 2022 „unter dem rollenden Rad“. Die Strecke ist für Tempo 120 zugelassen.

2018
- Entscheidung, das neue Bundesfernstraßenamt in Leipzig anzusiedeln
- Neue MDV-Saisonbuslinien ermöglichen allen Leipzigern das „Hopping“ rund um die Seenlandschaft im Süden
- Eröffnung des neuen Fernbusbahnhofs an der Ostseite des Hauptbahnhofs
- Bau der neuen S-Bahn-Stationen Essener Straße und Mockauer Straße bei laufendem Betrieb

7 gute Gründe für Leipzig

1. Schnittpunkt transeuropäischer Verkehrsachsen
2. 24/7-Betrieb des Luftfrachtdrehkreuzes
3. Integration in den Hinterlandverkehr der deutschen Überseehäfen
4. 1 Stunde nach Berlin, 3 Stunden nach Hamburg, Frankfurt, München mit dem ICE
5. komplett ausgebauter Autobahnring
6. Zentrum des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes
7. exzellente IT-Infrastruktur, 5-G-Funk in Vorbereitung

10.000
Beschäftigte

100
Unternehmen am Airport

1.221.428
Tonnen Luftfrachtumschlag

2.571.119
Passagiere

Leipzig/Halle Airport – Cargo-Millionär

Standortvorteile –
trimodale Pluspunkte im Wettbewerb
Der Flughafen Leipzig/Halle bietet eine Vielzahl außerordentlicher Vorteile:
- zwei unabhängig voneinander nutzbare, 3.600 Meter lange Start- und Landebahnen für weltweite Nonstop-Dienste ohne Nutzlastbeschränkungen
- optimale Flexibilität dank des 24-Stunden-Betriebs für Frachtflüge
- freie Kapazitäten ohne Slot-Beschränkungen
- beste Erreichbarkeit über Straße, Schiene und Luft
- Schienenanbindung durch täglichen Güterverkehr zu großen europäischen Häfen
- hochfrequente Anbindungen an internationale Drehkreuze sowie zu Metropolen in Europa im Passagierverkehr
- freie Entwicklungsflächen

Weltweit größtes Luftfrachtdrehkreuz
von DHL wächst weiter
Seit 2008 nutzt DHL den Flughafen Leipzig/Halle als europäisches Drehkreuz, das täglich rund 60 Flugzeuge anfliegen. Die seitdem getätigten Investitionen zur Erweiterung des europäischen Hubs in Höhe von 230 Millionen Euro steigern die Kapazitäten von DHL vor Ort um rund 50 Prozent auf 150.000 Sendungen pro Stunde. DHL beschäftigt jetzt insgesamt über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort. Inklusive der Kosten für die Erweiterung hat DHL Express insgesamt 655 Millionen Euro in das Leipziger Luftfrachtdrehkreuz investiert.

Europäische Top-Position im Frachtgeschäft
Am Flughafen Leipzig/Halle wurden im Jahr 2018 1,22 Millionen Tonnen Luftfracht registriert. Der Airport ist damit der zweitgrößte Frachtflughafen in Deutschland. Als fünftgrößtes Frachtdrehkreuz Europas und dynamisch wachsender Umschlagplatz für Luftfrachten aller Art ist der Leipzig/Halle Airport ein zentrales Element der Luftverkehrsinfrastruktur der Bundesrepublik Deutschland sowie Motor der Logistik- und Wirtschaftsregion Mitteldeutschlands.

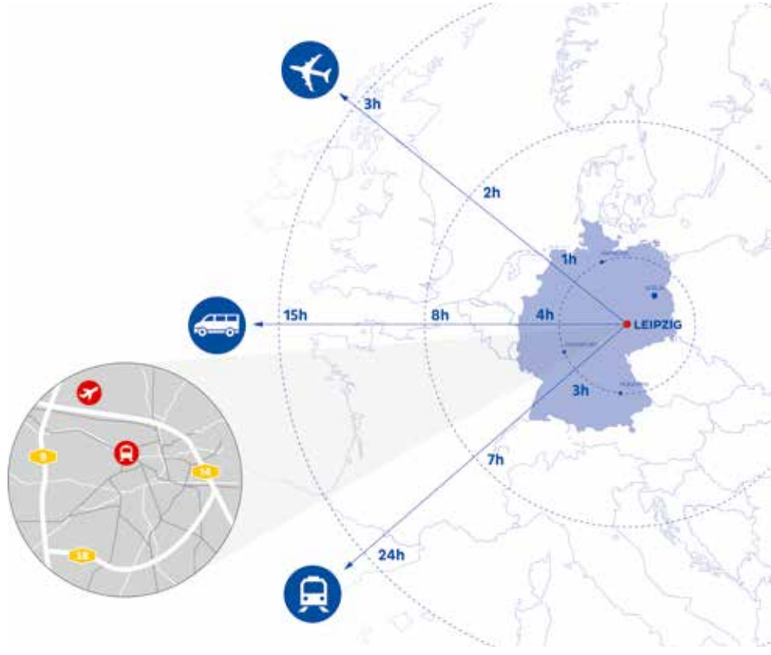
World Cargo Center –
vernetzt mit der globalen Wirtschaft
- ideale Standortbedingungen für Logistiker
- direkter Zugang zum Vorfeld des Flughafens
- Kühlanlage für parallele Lagerung von pharmazeutischen Artikeln, verderblichen Gütern und temperaturempfindlichen Waren
- Areal von 35.325 Quadratmetern
- Umschlagkapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr
- 38 Verladetore
- 171 Lkw-Stellplätze
- 3.400 Quadratmeter Bürofläche mit unmittelbarer Anbindung an die Halle

Animal Export Center
Der Leipzig/Halle Airport zeichnet sich auch als zuverlässiger Partner für die Abfertigung von Tieren aus. Der Flughafen betreibt hierfür ein Animal Export Center auf einer Fläche von 1.300 Quadratmetern.

Ausbau geplant –
ideale Bedingungen für Investoren
Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über zahlreiche Ansiedlungsflächen am und rund um den Airport. Diese bieten luftverkehrs- und logistikaffinen Unternehmen beste Voraussetzungen.

Die wachsende Stadt in Bewegung halten

Auf dem rund 1.700 Kilometer langen Leipziger Straßennetz begegnen sich rund um die Uhr der Individual- und der Wirtschaftsverkehr, die Versorgungsströme der Innenstadt und mancher überregionale Transport, regelmäßige Pendler und gelegentliche Besucher der zahlreichen Großveranstaltungen. Den spürbar knapper werdenden Verkehrsraum der wachsenden Stadt mit den zur Verfügung stehenden Investitionen bestmöglich instandzuhalten und mit durchdachten verkehrsorganisatorischen Maßnahmen optimal zu nutzen, stellt Verkehrsplaner und Bauleute vor enorme Herausforderungen. Komplexe, zwischen der Stadt Leipzig, den Verkehrsbetrieben und den Wasserwerken abgestimmte und terminlich kompakt umgesetzte Straßenbauvorhaben haben sich bewährt.
Im Moment läuft die Fertigstellung der Plagwitzer Brücke im Zuge der Karl-Heine-Straße auf Hochtouren. Die komplette Erneuerung der Doppelbrücke in der Georg-Schwarz-Straße, wo mehrere Straßen, Straßenbahnlinien, S-Bahn und Regionalbahn zusammentreffen, wird für die kommenden Jahre intensiv vorbereitet. Weit fortgeschritten sind außerdem die Arbeiten für eine Neuordnung des Verkehrsraums vor dem Hauptbahnhof, wozu auch ein weiterer Fußgängerübergang zum Mittelbau der zentralen Verkehrsstation gehören soll.
Auf der Basis von sechs Szenarien, die von einer Gesamtsicht auf die Leipziger Verkehrs- und Straßensituation ausgehen, fand zusammen mit dem Stadtrat und seinen Ausschüssen eine umfassende Aktualisierung des Nahverkehrsplans statt.
Die Leipziger Kammern der Wirtschaft treten unter Verweis auf fundierte Analysen und Verkehrszählungen dafür ein, das Ringsystem wichtiger Leipziger Verkehrsachsen an einigen fehlenden Stellen zu komplettieren und auf die Anforderungen des zunehmenden Wirtschaftsverkehrs in der wachsenden Stadt vorzubereiten.



Zentral gelegen – schnell erreichbar

Die zentrale Lage der Stadt Leipzig im Netz der transeuropäischen Verkehrskorridore schafft messbare Vorteile für die schnelle Erreichbarkeit des Wirtschaftszentrums und seine Vernetzung mit benachbarten und weiter entfernten Branchen und Regionen.

Leipziger Verkehrsbetriebe – Investitionen für Mobilität

156,4 Millionen Fahrgäste (400.000 mehr als im Vorjahr) waren 2018 mit Straßenbahnen und Bussen der Leipziger Verkehrsbetriebe unterwegs. Mit mehr als 110.000 Abo-Kunden wurde im ersten Quartal 2019 eine Rekordzahl erreicht. Die Verkehrsbetriebe investierten 2018 rund 30 Millionen Euro in die Infrastruktur der wachsenden Stadt Leipzig und damit in die Leistungsfähigkeit des ÖPNV. Zum weiteren grundhaften Ausbau des Netzes kamen Maßnahmen der Instandhaltung und Prävention. Bahnstromversorgung und Fuhrpark wurden weiter modernisiert. Der Freistaat Sachsen unterstützt die Beschaffung von 41 Fahrzeugen der neuen Straßenbahngeneration XL mit Fördermitteln. Die hochflurigen Tatra-Fahrzeuge sollen dadurch ersetzt werden.

www.L.de/verkehrsbetriebe

Moderner Branchenmix

Basis nachhaltigen Wachstums ist die Wirtschaftskraft Leipzigs: Nur eine krisensichere wirtschaftliche Struktur und mehr qualifizierte Arbeitsplätze sichern die Handlungsspielräume für Gestaltung und sorgen für steigende städtische Einnahmen zur Gewährleistung dringend erforderlicher zusätzlicher Investitionen in die Daseinsvorsorge und für bessere Einkommensverhältnisse der Bevölkerung.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Fünf Cluster überzeugen im Wettbewerb

Gemäß dem Motto „Die Stärken stärken" erhalten wachstumsträchtige und in ihren Grundstrukturen hinreichend entwickelte Bereiche besondere Unterstützung. Leipzig setzt mit seiner Wirtschaftsstrategie auf ausgewählte Zukunftsbranchen. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen mit kurzen Wegen zu Ideenfabriken in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die wirtschaftliche Leistungskraft der Stadt Leipzig mittelfristig effektiv zu steigern, bündelt die Wirtschaftspolitik vielfältige Aktivitäten in Richtung Clusterentwicklung.

Die Vorteile der Leipziger **Clusterpolitik** auf einen Blick

Für die Unternehmen

- Kooperationen mit anderen Unternehmen und Hochschulen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung globaler Märkte
- stärkere Innovationskraft und -tätigkeit
- größeres Angebot an qualifizierten Fachkräften

Für die Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- optimaler Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- steigende Drittmittel
- bessere Ausstattung
- stetiger Ausbau der Wissenschaftsexzellenz

Für die Bürgerinnen und Bürger

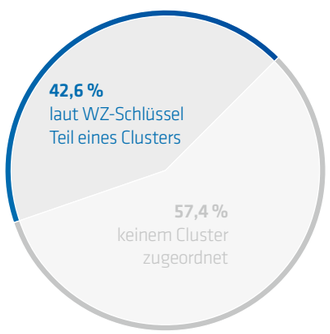
- bessere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
- größere Anzahl und Vielfalt an Arbeitsplätzen
- steigende Einkommenschancen
- individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote
- höhere Lebensqualität in der Region

Für den Standort

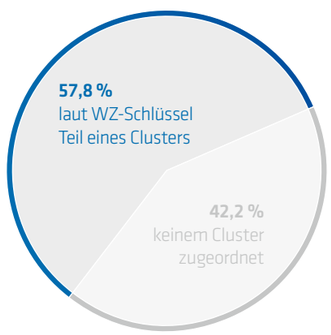
- überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- exzellente Fachkräfte
- stärkere Innovationsfähigkeit
- schärferes Wirtschaftsprofil
- mehr Direktinvestitionen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene

Cluster prägen das Wirtschaftsprofil

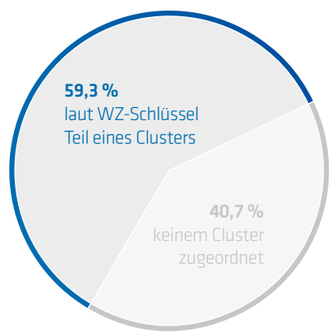
Anzahl der Betriebe
im Jahr 2018, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)



Anzahl der SV-pflichtig Beschäftigten
im Jahr 2018, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)



Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer) im Jahr 2017, Anteil in %, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ)



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Automobil- & Zulieferindustrie

Das Cluster Automobil- & Zulieferindustrie zählt zu den jüngsten, gleichwohl jedoch prägendsten in der Leipziger Wirtschaft seit der Entscheidung von Porsche, hier das Werk für den Cayenne zu bauen. Auf das Durchstarten des Sportwagenbauers im September 1999 folgte knapp zwei Jahre später die Entscheidung von BMW, ein neues Werk in Leipzig zu errichten. Inzwischen ziehen immer mehr Zulieferer in das Umfeld der Produktionskomplexe. Porsche und BMW als zwei Premiumhersteller mit repräsentativ ermittelten höchsten Imagewerten stärken auf dem globalen Markt das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Leipzig.

7 gute Gründe für Leipzig

1 zwei integrierte Weltmarktfabriken renommierter Hersteller

2 Kompetenz im Sektor E-Mobilität durch BMW und Porsche

3 Integration in globale Produktionsverbünde

4 Just-in-time- und Just-in-sequence-Anbindung mittelständischer Zulieferer

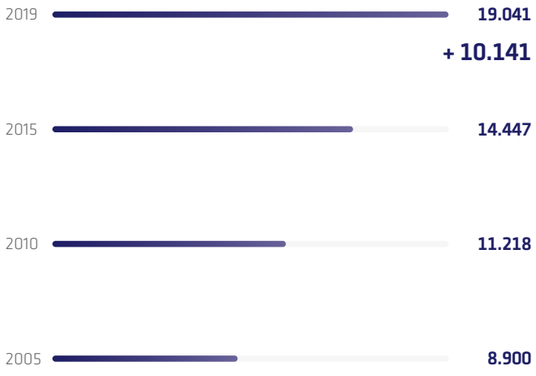
5 redundante Anbindung der Werksstandorte an das transeuropäische Autobahnnetz

6 erschlossene Areale für weitere Zulieferer in Werksnähe

7 abgestimmte Netzwerk-Aktivitäten im sächsischen Automotive-Bereich

SV-pflichtig Beschäftigte

+114 % SV-pflichtig Beschäftigte



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2019 _ Porsche-Grundsteinlegung für die fünfte Werkserweiterung, den Karosseriebau der nächsten Macan-Generation
_ Akka, ein europäisches Beratungsunternehmen für Ingenieure und Technologie, eröffnet in Leipzig das „Digital Center of Excellence“

2018 _ BMW baut sein Werk bis 2020 weiter aus
_ BMW-Produktionsprogramm in Leipzig umfasst den BMW 1er Fünftürer, das 2er Coupé und Cabrio, den 2er Active Tourer sowie den BMW M2. Hinzu kommen der BMW i3 und i8.

2017 _ Porsche eröffnet ein neues, hochmodernes Ausbildungszentrum

Antriebsstarke Netzwerke in der Region Leipzig:

- ACOD Automotive Cluster Ostdeutschland
- AMZ Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen
- AMZK Automobilzulieferer Kunststofftechnik Sachsen
- Gießereinetzwerk Leipzig

Projekt „Future Parking“

Die Projektgruppe Automatisiertes Parkhaus mit der TU Dresden und Unternehmen aus Leipzig/Dresden/Chemnitz forscht im BIC-Parkhaus in Plagwitz aktuell an einer neuen Technologie mit mobilen Sensoren. Zweck ist die GPS-lose Ortung freier Parkplätze in Parkhäusern für eine automatische Navigation zur freien Lücke, unterstützt durch eine App mit zusätzlichen Diensten und Services rund ums Parken. Gefördert durch die SAB mit zwei Millionen Euro.

_ www.future-parking.de

Projekt „ABSOLUT“

Im Industriepark Nord sollen zukünftig 24/7 automatisierte E-Shuttlebusse der Leipziger Verkehrsbetriebe im Einsatz sein. DB Schenker, das BMW Werk Leipzig, die Leipziger Messe und andere sind Anfahrtsziele des Rufshuttles. Mobility on demand! Gefördert wird das Projekt durch das BMWi mit zehn Millionen Euro. Mit den Forschungsgeldern können die Partner ihre Kapazitäten in den Bereichen Digitalisierung, automatisiertes Fahren und Fahrzeugentwicklung ausbauen.

_ www.absolut-projekt.de

Die Projektpartner: LVB, Apiomat, IAV, TU Dresden, Continental, FSD Fahrzeugsystemdaten, BitCtrl Systems, glts cotech, Sedenius, Verkehrs- und Tiefbauamt, Amt für Wirtschaftsförderung

BMW nimmt in Leipzig 70 Wasserstoff-Routenzüge in Betrieb

Diese kommen in der Produktion zur Versorgung der Montagebänder mit Zulieferteilen zum Einsatz. Die Partner sind die BMW Group, Fronius, Linde, Günsel Fördertechnik aus Leipzig und die TU München. Gefördert wird das Projekt durch das BMVI und NOW. Schwerpunkt sind die Entwicklung, die Erprobung, der Alltags-Einsatz, der wirtschaftliche Betrieb und die Errichtung einer Wasserstoff-Infrastruktur. Der Wasserstoff wird mit Energie aus den vier Windrädern auf dem Werksgelände erzeugt.

Neuer Campus soll IT-Talente für den Bereich Automotive fördern

Akka, ein europäisches Beratungsunternehmen für Ingenieure und Technologie mit Hauptsitz in Brüssel, eröffnet in Leipzig einen Campus zur Fördeung von digitalen Talenten für die Autoindustrie. Die AKKADEMY DIGITAL wird sich darauf konzentrieren, die besten Nachwuchsingenieure zu gewinnen, um ein neues „Digital Center of Excellence“ für Akkas deutsche Business Unit zu entwickeln. Während die AKKADEMY in Genf international ausgerichtet ist, wird sich der deutsche Campus in Leipzig ausschließlich dem deutschen Markt und den wichtigsten Kunden in der Automobilindustrie widmen.

Erste Wasserstofftankstelle in Leipzig eröffnet

Fahrer von Brennstoffzellenautos können nun auch in Leipzig auftanken. Die Partner H2 MOBILITY, Linde und TOTAL nahmen am 15.10.2019 am TOTAL Autohof Poststraße im Güterverkehrszentrum die erste Wasserstofftankstelle der Region in Betrieb. Die Tankstelle ermöglicht die Betankung von 40 Fahrzeugen pro Tag. Bauherr und Betreiber ist das Joint Venture H2 MOBILITY, gefördert durch die Europäische Kommission.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/ Marketing
Thomas Lingk
T: 0341 1235859
M: thomas.lingk@leipzig.de

Porsche Leipzig setzt Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit

2019 markiert den Auftakt für die inzwischen fünfte Werkserweiterung: Im März wurde der Grundstein für einen neuen Karosseriebau gelegt. Mit dem Ausbau investiert Porsche mehr als 600 Millionen Euro in die Zukunftsfähigkeit des Leipziger Werks und die Elektromobilität. Die nächste Generation des Macan soll Anfang des kommenden Jahrzehnts als rein elektrisch betriebenes Fahrzeug gefertigt werden. 2018 liefen in Leipzig knapp 130.000 Porsche-Fahrzeuge vom Band.

Industriestandort mit Platin ausgezeichnet

In Sachen Nachhaltigkeit setzt der sächsische Produktionsstandort einmal mehr Maßstäbe: 2019 erhielt das Werk die Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit der Bestnote „Platin". Porsche Leipzig engagiert sich mit vielfältigen Projekten in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Seit Dezember 2018 ist Porsche Mitglied in der Umweltallianz Sachsen. Langfristig verfolgt der Sportwagenhersteller das Ziel einer „Zero Impact Factory" – einer klimaneutralen Produktion, die keinen ökologischen Fußabdruck hinterlässt.

BMW Group Werk Leipzig investiert in die Zukunft

Das Jahr 2019 ist für das BMW Group Werk Leipzig geprägt von neuen Modellen und einem umfangreichen Werksausbau. So feiern mit der dritten Generation des BMW 1er im Sommer und dem völlig neuen BMW 2er Gran Coupé im Herbst zwei volumenstarke Fahrzeuge ihre Produktionspremieren.
Parallel zur laufenden Fertigung schreitet der umfangreiche Ausbau des Werkes mit einer Investitionssumme in Höhe von 300 Millionen Euro planmäßig voran. Im Zuge dessen steigt die Gesamtkapazität des Werks auf bis zu 350.000 Einheiten im Jahr. Im Fokus stehen hierbei die Erweiterung der Lackiererei samt der Integration des besonders ressourcenschonenden IPP-Lackierverfahrens und zahlreiche Innovationen im Karosseriebau, der Fahrzeugmontage und auch im Bereich Logistik.
Die rund 5.300 Mitarbeiter des Werks fertigten im Jahr 2018 exakt 244.248 BMW-Automobile. Das Produktionsprogramm umfasst derzeit sieben Modelle: den BMW 1er, den BMW 2er als Coupé, Cabrio und Active Tourer sowie den BMW M2 und die elektrifizierten Modelle BMW i3 und i8.

Faurecia – saubere Mobilitätslösungen aus der Region

Seit seiner Gründung 1997 hat sich Faurecia zu einem bedeutenden Akteur in der globalen Automobilindustrie entwickelt. In seinen vier Geschäftsbereichen Seating, Interiors, Clarion Electronics und Clean Mobility ist das Unternehmen heute mit insgesamt 300 Standorten, darunter 35 F&E-Zentren, und 122.000 Mitarbeitern in 37 Ländern weltweit führend. Seine Technologiestrategie ist auf Lösungen für den smarten Fahrzeuginnenraum und nachhaltige Mobilität ausgerichtet. Faurecia erwirtschaftete 2018 einen Gesamtumsatz von 17,5 Milliarden Euro. Der Standort Leipzig (Geschäftsbereich Clean Mobility) ist ein Just-in-time-Werk und produziert Abgasanlagen ausschließlich für den angrenzenden Kunden. Das Werk beschäftigt 63 Mitarbeiter.

GF Casting Solutions Leipzig GmbH

Das Leipziger Werk der schweizerischen GF Casting Solutions AG, einer Division der Georg Fischer AG, ist schwer im Geschäft. Auf Europas größter automatischer Formanlage produzieren rund 300 Mitarbeiter Gussteile mit Gewichten zwischen 70 und 1.200 Kilogramm. Diese finden ihren Einsatz in schweren Baumaschinen, in Forst- und Landtechnik, im Großmotorenbau, in Nutzfahrzeugen und im allgemeinen Maschinenbau. Mit dem Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern – wie zum Beispiel der Solarthermie – sichert sich der Standort auch langfristig seine Zukunft. Dabei geht GF Casting Solutions konsequent seinen Weg als exzellenter Entwicklungspartner hin zu bionischem Gussdesign. Der Einsatz und die Entwicklung von neuen Werkstoffen und Technologien, wie beispielsweise im neuen Kompetenzzentrum für 3-D-gedruckte Sandkerne, unterstreichen dabei die Stellung als langfristiger und geschätzter Partner für die Kunden im In- und Ausland.

www.gfcs.com

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, ein international und global tätiger Produzent von Motor- und Getriebeteilen, Zahnrädern, Getriebebaugruppen und komplett montierten Getrieben für die Automobilindustrie, hat Geburtstag. 20 Jahre innovatives Denken und Handeln, ein besonderer Erfolgsweg. Das mittelständische Unternehmen, das sein Geschäft zunächst im Wesentlichen mit Produkten in der deutschen Automobilindustrie generierte, hat sich im Laufe der Jahre zu einem weltweit anerkannten Partner entwickelt. Die NZWL-Produkte finden sich vor allem in Kleinfahrzeugen, Mittelklassefahrzeugen, Premiumfahrzeugen, Kleinbussen, Transportern und SUVs. Eine der wichtigsten Produktgruppen der NZWL sind Synchronisierungen für Doppelkupplungsgetriebe (DSG). Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Leipzig. Es kamen in 2008 in Sučany in der Slowakei und in 2014 in Tianjin in China zwei Produktionsstandorte hinzu. Mittlerweile beschäftigt NZWL über 1.000 Mitarbeiter.

www.nzwl.de

EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH

Die EMAG Leipzig Maschinenfabrik GmbH ist Teil der EMAG Gruppe – eines weltweit erfolgreichen Herstellers von Werkzeugmaschinen. EMAG entwickelt Fertigungssysteme für die Komplettfertigung anspruchsvoller Werkstücke der Klein- und Großserie. In Leipzig entwickelt EMAG Anlagen zur Muffen- und Rohrbearbeitung für die Ölfeldindustrie sowie automatisierte vertikale Multitechnologiemaschinen für Unternehmen der Nutzfahrzeug- und Zulieferindustrie sowie für Kunden aus der Railway-Industrie. Die neu entwickelten, hochpräzisen 5-achsigen Drehmaschinen der VMC-Baureihe überzeugen bei der Bearbeitung komplexer und großer Werkstücke unter anderem durch integriertes Qualitätsmanagement und Werkzeugwechselsystem. Im September 2019 feierte die EMAG Leipzig ihr 20-jähriges Bestehen.

www.emag.com

Fertigungssystem mit VMC-Maschinen von EMAG Leipzig

Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie

In Leipzig werden innovative Technologien für die Gesundheitswirtschaft von morgen nicht nur erforscht, sondern zur Marktreife entwickelt und angewendet. In hochinnovativen Forschungseinrichtungen, Kliniken, Unternehmen und Start-ups liegt der Fokus auf smarten Medizinprodukten, E-Health-Anwendungen und Hochleistungsdiagnostik. Im Bereich der Entwicklung, Produktion und Logistik von innovativen Zelltherapeutika besetzt Leipzig einen weltweiten Spitzenplatz. Die große Zahl der internationalen Gesundheitsmessen und Medizinkongresse unterstreicht den Stellenwert Leipzigs als Gesundheitsstandort.

7 gute Gründe für Leipzig

1 hochinnovative, transferorientierte Forschungseinrichtungen

2 vernetzte Lebens- und Ingenieurwissenschaften mehrerer Hochschulen

3 gründerorientiertes Umfeld

4 exzellente Labor- und Büroflächen im Bio Cube und in der BIO CITY LEIPZIG

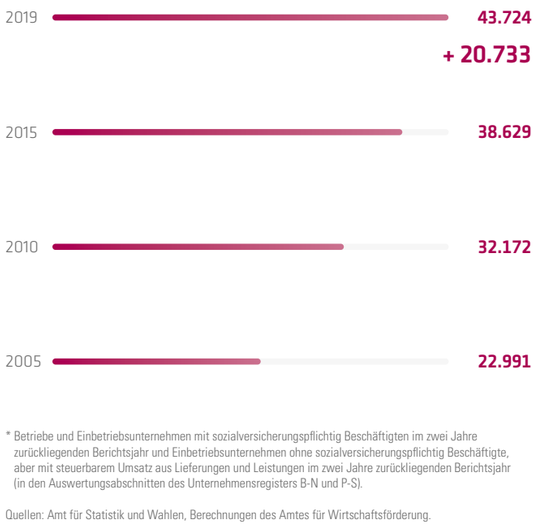
5 produktiver Wissenschafts-Wirtschafts-Verbund

6 international orientierter Messe- und Kongressstandort

7 Integration des Bio-Segments in den Logistik-/Air-Cargo-Hub

SV-pflichtig Beschäftigte

+90 % SV-pflichtig Beschäftigte



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2019
- Start des Verbundprojekts „Health.connect" zum Aufbau einer IT-Service- und Datentransportplattform im Gesundheitsbereich
- Eurofins Scientific erwirbt 7.000 Quadratmeter großes Grundstück für den Neubau eines Labor- und Bürogebäudes auf der Alten Messe Leipzig
- Fusion des Vereins zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig (VFG) e. V. und des HEALTHY SAXONY e. V. zum Branchenverband „HEALTHY SAXONY – Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft e. V."
- Zellkraftwerk GmbH gewinnt im Cluster Life Sciences und next3d den Städtepreis Leipzig des IQ Innovationspreises Mitteldeutschland 2019

Zusammenarbeit zum Wohlergehen der Patienten

Das größte Gesundheitszentrum der mitteldeutschen Region, das Universitätsklinikum Leipzig, kooperiert eng mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig – in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Von den Forschungsergebnissen profitieren Patientenversorgung und Medizinerausbildung gleichermaßen. Zwei Großprojekte prägen die Universitätsmedizin: Über 130 Forscher sind in der Landesexzellenzinitiative LIFE den Ursachen von Zivilisationserkrankungen auf der Spur. Das Integrierte Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositas-Erkrankungen knüpft interdisziplinär an langjährig erworbene Leipziger Kompetenzen für Stoffwechsel- und Gefäßerkrankungen an.
Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig führt im Forschungsschwerpunkt „Life Science & Engineering" Ingenieure, Informatiker und Sozialwissenschaftler mit Medizinern zusammen.

Praxisnahe Ausbildung

Problemorientierte Lernkurse, E-Learning und ein Mentoring-Programm bereichern das Lehrkonzept der Medizinischen Fakultät. In der LernKlinik Leipzig können die 3.100 Medizinstudierenden an über 200 Simulatoren und Phantomen ärztliche Fertigkeiten trainieren und komplexe Behandlungssituationen nachstellen. Die Nutzfläche am neuen Standort wuchs auf 650 Quadratmeter. Zwei neue Seminarräume sowie 25 Trainings- und Übungsräume unterstützen die interprofessionelle Lehre – ebenso wie der Simulations-OP mit seiner Möglichkeit, Übungen audiovisuell auszuwerten.

Universitätsklinikum Leipzig – Spitzenmedizin im Herzen der Stadt

Das Universitätsklinikum Leipzig (UKL) mit seinen knapp 5.400 Beschäftigten ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und einer der größten Arbeitgeber der Region. Etwa 50 Kliniken, Abteilungen, Sektionen und Institute bilden den Medizincampus entlang der Liebigstraße und decken nahezu alle medizinischen Leistungen auf universitärem Level ab. Schonende computergestützte OP-Techniken, einzigartige diagnostische Möglichkeiten, die Entwicklung und Anwendung neuartiger Therapien und eine optimale interdisziplinäre Vernetzung der einzelnen Fachbereiche garantieren Krankenversorgung auf höchstem Niveau. Über 400.000 Patienten werden jährlich am UKL stationär und ambulant behandelt und betreut. Mit einer positiven Jahresbilanz blieb das UKL auch 2018 weiter auf Erfolgskurs – ein Beleg für die hohe Qualität der am UKL erbrachten diagnostischen und therapeutischen Leistungen.
2018 haben das UKL und die Medizinische Fakultät der Universität Leipzig eine gemeinsame Entwicklungsplanung für die Jahre bis 2025 verabschiedet. Den Kern dieser „Strategie 2025" bildet die Medizinstrategie der Universitätsmedizin Leipzig. Sie zeigt die Weiterentwicklungen für die gemeinsam festgelegten Schwerpunktbereiche Stoffwechsel-, Herz- und Gefäßmedizin, Neurologie, Transplantationsmedizin sowie die onkologischen Erkrankungen. Daneben haben sich Leuchtturmbereiche entwickelt, deren Fortschreibung ebenso Inhalt der Medizinstrategie ist. Dazu gehören beispielsweise Geburts- und Perinatalmedizin sowie die Kindermedizin, die bundesweit Spitzenpositionen einnehmen.

_ www.uniklinikum-leipzig.de

Breit gefächerte Gesundheitsforschung

National und punktuell international sichtbar ausgebildete Profile in der medizinischen Forschung der Universitätsmedizin Leipzig lautet das Gesamtergebnis des Wissenschaftsrats. Das Spektrum der universitären medizinischen Forschung erstreckt sich auf nahezu alle Wissenschaftsbereiche – mit den Schwerpunkten Zivilisationskrankheiten, Neurowissenschaften, Zell- und Organersatztherapie sowie psychosoziale Medizin. Die klinische und experimentelle Forschung am Herzzentrum Leipzig genießt im Bereich Chirurgie und Kardiologie internationale Anerkennung. Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig ist seit seiner Gründung 2003 zu einem Katalysator für Schlüsseltechnologien der molekularen und zellularen Biotechnologie sowie der regenerativen Medizin aufgestiegen. Außeruniversitäre Institute stärken den Ruf der Region als Forschungsstandort, darunter das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, die Max-Planck-Institute für evolutionäre Anthropologie sowie für Kognitions- und Neurowissenschaften, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung.

_ www.medizin.uni-leipzig.de

Ihre Ansprechpartner

Für den Bereich Gesundheitswirtschaft:
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de

Für den Bereich Biotechnologie, Life Sciences:
biosaxony Management GmbH
André Hofmann
T: 0341 212070
M: gf@biosaxony.com
www.biosaxony.com

Mit dem Herzen dabei auf Weltniveau

Unter Leitung erfahrener Ärzte und namhafter Wissenschaftler bietet das Herzzentrum Leipzig seit 25 Jahren Höchstleistungen im Bereich der Herz-Kreislauf-Medizin. Am Herzzentrum werden jährlich rund 4.000 Herz-OPs und 2.000 Katheterablationen durchgeführt. Aufgrund einer Kooperation mit der Universität Leipzig haben die Kliniken für Herzchirurgie, Kardiologie – Helios Stiftungsprofessur und Kinderkardiologie jeweils den Status einer Universitätsklinik. Das Herzzentrum zeichnet sich durch eine stetige Innovationsdichte und medizinische Strahlkraft aus. Nicht nur, dass herzchirurgische Methoden hier maßgeblich mitentwickelt wurden, seit 2015 verfügt das hiesige Herzzentrum auch über eines der größten EPU-Labore, in dem jährlich mehr als 5.000 Patienten mit Herzrhythmusstörungen behandelt werden können. Das Herzzentrum Leipzig gehört seit 2014 zur Helios Kliniken Gruppe.

– www.herzzentrum-leipzig.de

Kongresse und Messen:

- LINC 2019, 22.01.19 – 25.01.19
- therapie Leipzig, 07.03.19 – 09.03.19
- Netzwerk Intensivpflege, 2019 12.03.19 – 12.03.19
- Kardiovaskuläre Frühjahrstagung, 12.04.19 – 13.04.19
- DAC – Deutscher Anästhesiecongress 2019, 09.05.19 – 11.05.19
- 45. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin e. V., 23.05.19 – 25.05.19
- 100. Deutscher Röntgenkongress, 29.05.19 – 01.06.19
- med.Logistica, 05.06.19 – 06.06.19
- RSA-Fachkongress 2019, 26.06.2019 – 27.06.2019
- 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – DGA e. V., 11.09.19 – 14.09.19
- Diabetes Herbsttagung 2019, 08.11.19 – 09.11.19
- BGMpro Leipzig, 18.11.19 – 19.11.19
- 26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V., 05.12.19 – 07.12.19

Interdisziplinäre Kooperation für die Gesundheit von Kindern

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum wollen ein Kompetenzzentrum für Kinder-Umwelt-Gesundheit gründen. Es soll die Forschungskapazitäten auf den Gebieten Übergewicht, Diabetes, Allergien, aber auch Demenz und Depression bündeln, zur Steigerung von Lebensqualität und Lebenserwartung beitragen und volkswirtschaftliche Kosten einsparen helfen.

CO.DON AG

Die CO.DON AG entwickelt, produziert und vertreibt körpereigene Zelltherapien zur minimalinvasiven Reparatur von Knorpeldefekten. Das angebotene Arzneimittel ist ein Zelltherapieprodukt zur minimalinvasiven Behandlung von Knorpelschäden am Kniegelenk mit ausschließlich körpereigenen Knorpelzellen. Die von CO.DON angebotene Methode wurde bereits bei über 14.000 Patienten eingesetzt. Im Juli 2017 erhielt CO.DON von der Europäischen Arzneimittelagentur die EU-weite Zulassung für dieses Arzneimittel. Die Gesellschaft errichtet derzeit am Standort Leipzig eine der weltweit größten und modernsten Anlagen für die Produktion von humanen Zellen im industriellen Maßstab. Die Aktien der CO.DON AG sind an der Frankfurter Börse notiert (ISIN: DE000A1K0227).

– www.codon.de

Realists Training Technologies GmbH

Hightech-Simulatoren für die chirurgische Weiterbildung made in Leipzig: Die Ausgründung von Wissenschaftlern der HTWK Leipzig entwickelt hochgradig realistische Simulationssysteme für die Chirurgie und bietet in Kooperation mit Kliniken und Fachverbänden weltweit Trainings an.

– www.realists.de

Universitäres Krebszentrum Leipzig

Die Behandlung von Tumorerkrankungen jeder Art zu verbessern, ist der Anspruch der Ärzte und Wissenschaftler des Universitären Krebszentrums Leipzig (UCCL). Die Deutsche Krebshilfe fördert das UCCL am Universitätsklinikum Leipzig ab 2019 mit drei Millionen Euro. Die Mittel werden dem Krebszentrum am UKL in den kommenden vier Jahren für die Weiterentwicklung der bereits aufgebauten hervorragenden Strukturen in der Onkologie gewährt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Intensivierung der Forschungsaktivitäten zu Tumordiagnostik und -behandlung. Das Krebszentrum verfügt damit über eine hochmoderne, ansprechende und funktionale Infrastruktur und beste Bedingungen für die Patientenversorgung ebenso wie für die Forschung zu Krebserkrankungen.

GENEWIZ Germany GmbH

Mit GENEWIZ hat Leipzig einen starken Player in der Biotech-Szene gewonnen: In Wiederitzsch ist auf 1.500 Quadratmetern bei einem Investitionsvolumen von über fünf Millionen Euro ein molekularbiologisches Hightech-Labor mit modernsten Geräten und Automationstechnologien entstanden. Gegründet 1999, ist GENEWIZ ein führender globaler Dienstleister im Bereich Molekularbiologie mit Laboren in Deutschland, den USA, in Großbritannien und Asien. Am Standort Leipzig wurden in den letzten zwölf Monaten mehr als 30 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Von hier aus bedient GENEWIZ akademische und industrielle Kunden zum Beispiel aus der Medizin oder Pharmazie in ganz Europa mit erstklassigem Service und branchenweit führenden Bearbeitungszeiten zu wettbewerbsfähigen Preisen.

– www.genewiz.com

BioCity Campus – Verbund von Wissenschaft und Wirtschaft

Der BioCity Campus eröffnet Perspektiven für Unternehmen, die ihre Startphase in der benachbarten BIO CITY LEIPZIG abgeschlossen haben. Dazu zählen die Vita 34 AG, c-LEcta GmbH und die Haema AG. Der Vorteil des Life-Sciences-Standortes: Synergien erschließen, kurze Wege gehen. 2019 erwarb die Eurofin Scientific, einer der international führenden Anbieter von Analyse- und Serviceleistungen, ein 7.000 Quadratmeter großes Grundstück auf der Alten Messe für sein neues Labor- und Bürogebäude. Daneben findet das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI Platz. Und im Frühjahr 2020 zieht das Deutsche Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDIV) mit 250 Wissenschaftlern in sein neues Forschungszentrum in der Nachbarschaft.

– www.biocity-campus.de

biosaxony – Sachsens Life-Sciences-Cluster

120 Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie Interessenvertreter und Zulieferer der Branche aus ganz Sachsen sind Mitglied bei biosaxony, dem Verband für Biotechnologie und Medizintechnik. Aufgabe des Clusters ist die Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Präsentation regionaler Kompetenzen, um die Wertschöpfung in diesem innovativen Querschnittsbereich zu steigern.

– www.biosaxony.com

BIO CITY LEIPZIG – Raum für Innovationen

Mehr als 30 Biotechnologie-Unternehmen, die sich in der Startphase befinden, arbeiten in der BIO CITY LEIPZIG, der Keimzelle des BioCity Campus, an innovativen Ideen und Konzepten. 15.000 Quadratmeter moderne Labor- und Bürofläche bieten eine exzellente technische Infrastruktur. Workshops und Seminare in den Konferenzräumen vernetzen lokale Unternehmen mit Forschungsinstituten. Biosaxony berät und bindet Unternehmen in überregionale Netzwerke ein. Einhellige Expertenmeinung: Die BIO CITY LEIPZIG zählt zu den 15 besten Biotech-Inkubatoren in Europa. Die CO.DON AG richtet hier eine der weltweit größten und modernsten Anlagen für die Produktion von humanen Zellen im industriellen Maßstab ein.

„Smart Medical Devices and Therapies" verknüpfen Schlüsseltechnologien

Hier dreht sich alles um Projekte auf ihrem Weg von der Laborbank zum Patientenbett. Biotechnologie, Medizintechnik, Materialwissenschaft, Informationstechnik und Telekommunikation arbeiten gemeinsam an medizintechnischen Innovationen. Kleine und mittlere Unternehmen werden in die Lage versetzt, die Entwicklung smarter Medizinprodukte und innovativer Therapien zu beschleunigen. Dadurch soll ein besserer Marktzugang gelingen. Ein weiteres Ziel ist der Standortwechsel ausländischer Unternehmen zum Cluster Gesundheitswirtschaft in Leipzig.

Netzwerke:

- Antibiotikanetzwerk Sachsen
- biosaxony e. V.
- Bundesverband deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V.
- Gesundheitsforen Leipzig
- Gesunde Städte-Netzwerk Leipzig
- Health.connect
- HEALTHY SAXONY – Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft e. V.
- Kompetenznetz Sepsis
- Leipziger Gesundheitsnetz e. V.
- Leipzig Science Network e. V.
- Netzwerk Endoprothetik
- Netzwerk ProSafeMed
- Netzwerk Reha Reform
- OR.NET e. V.
- Palliativnetzwerk für Leipzig und Umgebung e. V.
- Pflegenetzwerk Leipzig e. V.
- SIAB e. V.

Ansiedlungen 2018/2019:

- aCare
- AOLabor
- GENEWIZ
- GLU Sachsen mbH – Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltconsulting mbH
- Mannin GmbH
- ScobyTec

Energie & Umwelttechnik

Die Energie- und Umweltwirtschaft der Energiemetropole Leipzig hat eine lange Tradition, ein stabiles Fundament mit über 1.000 Unternehmen und zugleich ein überragendes Entwicklungspotenzial mit diversen Start-ups, um die Herausforderungen der Energie-, Umwelt- und Verkehrswende zu bewältigen. Mit stabil aufgestellten Versorgungsunternehmen, innovativen, praxisnah forschenden und exzellenten Forschungseinrichtungen sowie einer Vielzahl von Dienstleistungsunternehmen der Branchen sind die Akteure des Clusters Energie & Umwelttechnik ein Garant für die prosperierende Wirtschaft.

7 gute Gründe für Leipzig

1 aktive Gestaltung der Energiewende

2 Spitzenposition im kontinentaleuropäischen Energiehandel

3 Sitz mehrerer bedeutender Energie-Unternehmen

4 bewährte Marktkooperation mit mittelständischen Firmen

5 Pionierrolle von Herstellern und Anwendern im Bereich E-Mobilität

6 intensive Wirtschafts- und Wissenschafts-Kontakte

7 Kompetenz bei großflächiger Anwendung innovativer Umwelttechnologien

SV-pflichtig Beschäftigte

+35 % SV-pflichtig Beschäftigte

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2019
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Grundsteinlegung für Hochhaus mit Laboren und Büros im Leipziger Wissenschaftspark
- Firma Comfortcharge (Tochter der Telekom) eröffnet sieben Schnellladesäulen in Leipzig

2018
- Grundsteinlegung Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
- Gründung des Netzwerks „Leipzig Science Network e. V."
- Start des Projektes „Innovation im Revier"
- Firma Tender365 gegründet
- CleverShuttle eröffnet Betriebsstätte auf dem Leipziger Hauptbahnhof

Gebündelte Kompetenz: Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V.

Der im Jahr 2011 gegründete Verein leistet mit seinen Vereinsmitgliedern Netzwerkarbeit in den Bereichen Energie, Umwelt und IT. Gemeinsame Projekte werden zunehmend internationaler ausgerichtet. Das Netzwerk Energie & Umwelt e. V. (NEU e. V.) engagiert sich in zwei Förderprojekten:
- COSMENERG-4i
- FIRECE (Interreg Central Europe)

Energiemetropole Leipzig – 12. Expertentreffen

Das 12. Expertentreffen stand unter dem Motto „ Leipzig digitalisiert!". Gemeinsame Ausrichter der Veranstaltung waren die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und das Netzwerk Energie & Umwelt e. V. Mehr als 170 Fachleute aus der Branche nutzten dieses regionale Forum mit überregionaler Ausstrahlung für ihren Erfahrungsaustausch.

Beirat des NEU e. V.

unter Vorsitz des Leipziger Bürgermeisters für Wirtschaft, Arbeit und Digitales

Neues Konzept „Leipzig – Stadt für intelligente Mobilität"

Bei der Realisierung der über 40 Maßnahmen kann Leipzig eine gute Bilanz aufweisen. So hat sich zum Beispiel. die Dichte der Ladestationen durch die Investitionen der Privatwirtschaft spürbar erhöht. Neben Strom können E-Fahrzeuge in Leipzig nun auch Wasserstoff tanken.

Verlockende Leipzig-Trails

Mit einer neuen, zielgruppenspezifischen Ansprache werden potenzielle Akteure in der Leipziger Wirtschaft mit Geschäftspartnern, Ansiedlungskonditionen und bestehenden Netzwerken vertraut gemacht. Fünf exklusive Entdeckungsreisen (Trails) stellen die größte und am schnellsten wachsende Stadt Sachsens in einem thematischen Zuschnitt vor. Die Trails führen zu Energiehandel und Dienstleistungen, Energietechnik und Erzeugung, Mobilität, Logistik sowie zu Umwelt/Wasser/Abwasser.

www.leipzigtrails.de/leipzigtrails

Transferlabor „Vernetzte Mobilität"

In beinahe jeder öffentlichen Ladestation in Leipzig steckt ihre Expertise: Die Ingenieure vom Kompetenzzentrum für Elektromobilität und Ladeinfrastruktur an der HTWK Leipzig entwickeln Lösungen für die Mobilität von morgen. Im Hochschulverbund Saxony leiten die Leipziger Wissenschaftler das Transferlabor „Vernetzte Mobilität". Dessen Ziel: die Kompetenzen der fünf sächsischen Hochschulen in den Bereichen Ladeinfrastruktur, Energieversorgung, intelligente Fahrzeugtechnik und autonomes Fahren bündeln – und neue Entwicklungen gemeinsam mit regionalen Partnern schneller in die Praxis überführen.

www.htwk-leipzig.de/vernetzte-mobilitaet

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Standortentwicklung/ Marketing
Thomas Lingk
T: 0341 1235859
M: thomas.lingk@leipzig.de
www.energiemetropole-leipzig.de

VNG

VNG ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit über 20 Gesellschaften, einem breiten, zukunftsfähigen Leistungsportfolio in Gas und Infrastruktur sowie einer über 60-jährigen Erfahrung im Energiemarkt. Der Konzern mit Hauptsitz in Leipzig beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von rund 11,2 Milliarden Euro.
Entlang der Gaswertschöpfungskette konzentriert sich VNG auf die drei Geschäftsbereiche Handel & Vertrieb, Transport und Speicherung. Ausgehend von dieser Kernkompetenz in Gas richtet VNG mit der Strategie „VNG 2030+" ihren Fokus zunehmend auf neue Geschäftsfelder. Dazu zählen unter anderem „grüne" Gase, digitale Infrastruktur und Quartierslösungen.

_ www.vng.de

1.100
VNG-Mitarbeiter

11,2 Mrd.
Euro Umsatz

EEX – Handelsplatz mit Energie

Die European Energy Exchange (EEX) mit Hauptsitz in Leipzig hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2002 von einer lokalen Strombörse hin zum führenden Energiehandelsplatz in Europa entwickelt. Sie ist Teil einer internationalen Unternehmensgruppe, der EEX Group, die sich langfristig als bevorzugte globale Commodity-Börse positionieren will.
An den Märkten der EEX Group werden Strom, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Metalle, Fracht- und Agrarprodukte gehandelt. Zur EEX Group gehören die European Energy Exchange (EEX), EEX Asia, EPEX SPOT, Powernext, Power Exchange Central Europe (PXE), Nodal Exchange und der Registerbetreiber Grexel. Das Clearing und die Abwicklung der Handelsgeschäfte übernimmt das Clearinghaus European Commodity Clearing (ECC) und in den Vereinigten Staaten Nodal Clear.
Die EEX Group verbindet mehr als 600 Handelsteilnehmer aus über 30 Ländern, darunter Energieversorger, Stadtwerke, Industrieunternehmen, Energiehändler sowie Broker und Banken. Ende des Jahres 2018 beschäftigte die EEX Group mehr als 500 Mitarbeiter an 16 Standorten, davon mehr als 200 Beschäftigte in Leipzig. Die Umsatzerlöse der Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 268 Millionen Euro.

_ www.eex-group.com

VNG

SENEC GmbH

Seit 2009 entwickelt und produziert SENEC intelligente Stromspeichersysteme und speicherbasierte Energielösungen. Das Unternehmen mit seinen 180 Mitarbeitern bietet eine Rundum-Lösung für die unabhängige Eigenversorgung von Hausbesitzern und Gewerbetreibenden mit Solarstrom. Kernkompetenz ist die Entwicklung und der Bau von Lithium-Ionen-Batteriespeichern. Ergänzend bietet das Unternehmen die Energielösung SENEC.Cloud. Diese funktioniert wie ein Stromkonto, auf das im Sommer überschüssiger Solarstrom „eingezahlt" und dann bei Bedarf wieder „abgehoben" wird. Mit diesen Angeboten ist SENEC in Deutschland, Australien und Italien auf klarem Wachstumskurs und hat 2019 seinen Absatz an Stromspeichern mit etwa 10.000 Systemen mehr als verdoppelt.

_ www.senec.com

DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH

Die DBI-Gruppe bedient die gesamte Wertschöpfungskette der Gasversorgung von der Förderung und Speicherung über den Netztransport bis zur Verwendung und versteht sich als Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis in der Gaswirtschaft. Das umfangreiche Dienstleistungsportfolio aus den Bereichen F&E, Engineering & Consulting, Prüfwesen und Bildung bietet den Partnern und Kunden ein großes Spektrum an fachlicher Unterstützung. Die DBI-Gruppe beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und erzielte 2018 einen Jahresertrag von rund 9,9 Millionen Euro.

_ www.dbi-gruppe.de

Die Leipziger Gruppe – stark für die Stadt und ihre Bürger

In der Leipziger Gruppe – bestehend aus den Beteiligungsunternehmen Leipziger Stadtwerke, Verkehrsbetriebe und Wasserwerke – bringen 4.800 Mitarbeiter jeden Tag Kompetenz und Kreativität als wichtigen Beitrag für wirtschaftliche und soziale Stabilität der Stadt ein. Als Arbeitgeber rangiert die Gruppe auf Platz zwei nach der Stadtverwaltung selbst. Rund 85 Prozent ihrer Aufträge vergibt die Leipziger Gruppe in Stadt und Region. Der Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung erzeugt gewichtige Folgeeffekte: 520 Millionen Euro der Wirtschaftsleistung und mehr als 12.300 Arbeitsplätze in Leipzig resultieren aus der Geschäftstätigkeit der Leipziger Gruppe.

_ www.L.de

Leipziger Stadtwerke – kompetenter Energiepartner

Die Leipziger Stadtwerke stehen auf Platz eins im Kreis aller mitteldeutschen Stadtwerke. Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Netz Leipzig GmbH bündeln die Leipziger Stadtwerke das gesamte Kompetenz- und Leistungsspektrum rund um die Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme. Der kommunale Energieversorger erschließt mit intelligenten, zukunftssicheren und umweltfreundlichen Lösungen die Energiewelt von morgen. Die Leipziger Stadtwerke übernehmen die Rolle eines Energiewende-Managers, der die neuen Anforderungen strategisch und technologisch erfüllt und aktive Zukunftsvorsorge betreibt. Das leistungsfähige Netz bildet die erforderliche Basis für die langfristig sichere und zuverlässige Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger.

_ www.L.de/stadtwerke

Leipziger Wasserwerke – Lieferant eines Lebensmittels

Über 37 Millionen Kubikmeter bestes Trinkwasser – gut drei Viertel aus Eigenförderung – lieferten die Leipziger Wasserwerke 2018 an 694.000 Menschen in der Großstadt und der Region. Kontinuierlicher Qualitätsprüfer ist das Trinkwasserlabor der Leipziger Wasserwerke. Es entnimmt jährlich knapp 8.000 Proben an verschiedenen Stellen des Versorgungsgebiets und analysiert sie. Damit ist Trinkwasser das am besten kontrollierte Lebensmittel in Leipzig.
Am Ende des Verwendungsstroms reinigte das Unternehmen 2018 in 23 Kläranlagen das Abwasser von über 660.000 Einwohnern und mehr als vier Millionen Gästen und leitete sauberes Wasser zurück in den Kreislauf der Natur. Die Leipziger Wasserwerke investierten 2018 knapp 58 Millionen Euro in Anlagen und Netze. Der Ausbau des Hauptklärwerks Rosental wird die kommenden Jahre prägen.

_ www.L.de/wasserwerke

Sachsen Wasser GmbH – nachhaltiges Wassermanagement weltweit

Die Sachsen Wasser GmbH (SaWa) berät weltweit Unternehmen und Institutionen bezüglich einer nachhaltigen und effizienten Wasserversorgung/Abwasserbehandlung, hauptsächlich in sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländern. SaWa unterstützt seine Partner bei der Erarbeitung der richtigen Strategie, der Konzeptentwicklung für nachhaltige und effiziente Infrastruktur und/oder bei der Umsetzung innovativer Lösungen. Darüber hinaus führt das Unternehmen, vor allen in Deutschland, auch den Betrieb von Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen durch. Mit dieser Verbindung ist das inhabergeführte Unternehmen eines der wenigen deutschen Beratungsunternehmen mit dem Schwerpunkt Management und Betrieb von Trinkwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssystemen.

_ www.sachsenwasser.com

Strom und Wärme erzeugen die Leipziger Stadtwerke in ihrer umweltschonenden und effizienten Gas- und Dampfturbinenanlage in Kraft-Wärme-Kopplung

Leipziger Gruppe

4.800
Mitarbeiter

2,8 Mrd.
Euro Konzernumsatz

1,6 Mrd.
Euro Investitionen bis 2023

Logistik

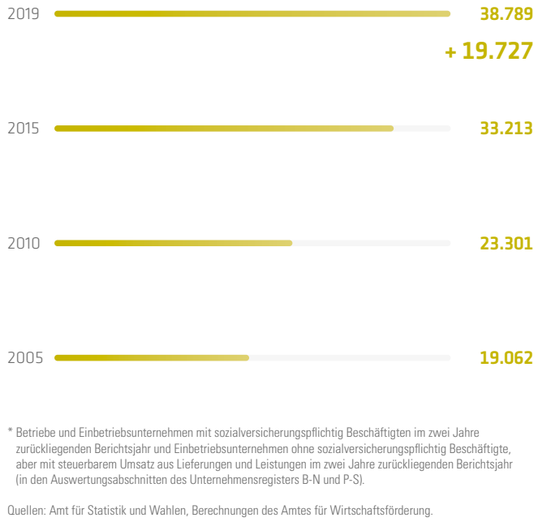
Leipzig ist das europäische Logistikdrehkreuz für internationale Unternehmen wie DHL, AeroLogic, Lufthansa Cargo und Future Electronics. Insbesondere der 24/7-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle, die qualifizierten und motivierten Arbeitskräfte, die progressive Universitäts-Industrie-Kooperation und die exzellente Forschungsinfrastruktur sind ein erstklassiger Logistik- und Mehrwertservice für die Automobil-, Maschinenbau- und Mikroelektronikindustrie.

7 gute Gründe für Leipzig

1. trimodaler Straße-Schiene-Luft-Verkehrsknoten von europäischem Rang
2. fünftgrößter europäischer Frachtflughafen
3. Integration in internationale Eisenbahn-Containerlinien – bis nach China
4. Tagungsort des World Transport Forums
5. innovativer, praxisorientierter IT-Standort mit Logistics Living Lab
6. 5-G-Standard der Telekommunikation in der Startphase
7. integrative Funktion des clusterweiten Netzwerks Logistik Mitteldeutschland

SV-pflichtig Beschäftigte

+103 % SV-pflichtig Beschäftigte



* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2019
- Flughafen Leipzig/Halle beschließt Investitionen von 500 Millionen Euro in neue Vorfelder, Logistik- und Bürogebäude im Nord- und Südteil
- Volga-Dnepr Group und Flughafen Leipzig/Halle (LEJ) unterzeichnen Memorandum of Understanding (MOU) zum Aufbau einer langfristigen Partnerschaft, bis zu 500 neue Arbeitsplätze entstehen
- DHL Hub Leipzig, Einstellung des 6.000. Mitarbeiters (1.500 neue Jobs seit 2016)
- regionale Wirtschaftsverbände ACOD Automotive Cluster Ostdeutschland e. V., Cluster IT Mitteldeutschland e. V. und das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland e. V. unterzeichnen Kooperationsabkommen

2018
- Amazon investiert 5 Millionen Euro in Leipzig
- Netzwerk Logistik Mitteldeutschland unterhält eine Repräsentanz in Moskau

Treffen der internationalen Verkehrsbranche

Leipzig war bereits zum zwölften Mal Gastgeber des Weltverkehrsforums (International Transport Forum, ITF). Vom 22. bis 24. Mai 2019 kamen mehr als 1.100 Vertreter aus über 60 Staaten nach Leipzig, um sich auf internationaler Ebene über Mobilität und Verkehr auszutauschen. Thema des diesjährigen Gipfels war „Transport Connectivity for Regional Integration", das Verbinden von Regionen durch Mobilität. Dies ist der zweite Gipfel einer Trilogie: Von 2018 bis 2020 lautet das übergeordneten Thema „Sustainable Transport", nachhaltiger Verkehr.

_ www.itf-oecd.org

Netzwerk Logistik Mitteldeutschland

Das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland, vormals Netzwerk Logistik Leipzig-Halle, setzt sich seit mehr als zehn Jahren erfolgreich für die Interessen der Branche ein. Als Plattform mit derzeit rund 140 Mitgliedern regt das Netzwerk stetig Kooperationen, Austausch und neue Projekte an und fördert so die Weiterentwicklung des Logistikstandortes Mitteldeutschland. Über eine neu geschlossene Partnerschaft mit dem Cluster IT Mitteldeutschland und dem Automotive Cluster Ostdeutschland geht das Netzwerk zudem neue Wege im Bereich der branchenübergreifenden Zusammenarbeit.
Zu den Mitgliedern im Netzwerk Logistik Mitteldeutschland zählen die wichtigsten Akteure der Region. Dazu gehören neben Logistikdienstleistern die öffentliche Verwaltung, Kammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die gemeinschaftliche Geschäftsentwicklung zu fördern und mit dem Transfer von Know-how und Innovationen neue Impulse zu setzen. In den Expertengruppen des Netzwerks wurden im Jahr 2019 zahlreiche Maßnahmen entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu steigern. Dazu zählen insbesondere Aktionen, die dem Fach- und Nachwuchskräftemangel entgegenwirken sollen und der Förderung von Innovationen dienen. Zusammen mit 22 Ausstellern war das Netzwerk erneut auf der Weltleitmesse transport logistic in München vertreten und warb hier eindrucksvoll für den Standort Mitteldeutschland.

_ www.logistik-mitteldeutschland.de

Logistik-Forschung an der Universität Leipzig

Das Logistics Living Lab ist ein offener Raum für Innovation, Demonstration und Kollaboration, um den Logistik-Herausforderungen von morgen mit innovativen Informationssystemen und -technologien zu begegnen. Ein systematischer Forschungsprozess führt Logistikakteure aus Industrie, Wissenschaft und Verwaltung zusammen, um die Logistik von morgen effizienter, grüner und sicherer zu gestalten.

_ www.logistics-living-lab.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. Medien, Messe, Logistik u. Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de
www.logistik-mitteldeutschland.de

Flughafen-Projekte gemäß AR-Beschluss vom 29.05.2019
1. Erweiterung Vorfeld 3
2. Airport Logistics Center Nord
3. Büro- und Funktionsgebäude
4. Bürogebäude Süd
5. Airport Logistics Center Süd

Projekte des Flughafens Leipzig/Halle
1. Bürogebäude/GAT
2. Hangar (Kleinflugzeuge)
3. Container-Terminal

Erweiterung im Bereich DHL Drehkreuz Leipzig
1. Rollweg (planfestgestellt)
2. Rollweg
3. Rollweg
4. Rollweg (planfestgestellt)
5. Erweiterung Vorfeld 4

Planungsstand 08/2019

Das DHL Drehkreuz Leipzig – das Tor zur Welt

> 6.000
DHL-Mitarbeiter

50
Zielorte fliegt DHL direkt an

Das Drehkreuz in Leipzig ist das größte im globalen DHL-Express-Logistiknetz. Von hier aus werden rund 50 Zielorte in Europa, Asien und Amerika direkt angeflogen. Mehr als 220 Länder und Territorien gehören zum lückenlosen Transportnetz. Jede Nacht werden Hunderte Tonnen Fracht von eingespielten Teams innerhalb kürzester Zeit entladen, sortiert und wieder verladen. So werden Hunderttausende Sendungen auf den Weg gebracht. Heute beschäftigt das DHL Drehkreuz Leipzig über 6.000 Mitarbeiter aus mehr als 80 Nationen. Seit der Inbetriebnahme des DHL Hub Leipzig im Jahr 2008 engagiert sich DHL als Teil der Region bei verschiedenen Projekten in der Region. So unterstützt DHL unter anderem den Jugend- und Breitensport sowie verschiedene soziale Einrichtungen. Darüber hinaus existieren langjährige Partnerschaften mit unterschiedlichen Institutionen wie Universitäten und Hochschulen, kulturellen Einrichtungen, etwa dem Gewandhaus.

Aerologic GmbH

AeroLogic, das Joint Venture der DHL Express und Lufthansa Cargo, betreibt am Flughafen Leipzig/Halle eine der modernsten Interkontinental-Frachterflotten weltweit mit insgesamt 14 Boeing 777F. Derzeit befördert die Cargo-Airline Güter zu 26 Zielen in Asien, dem Mittleren Osten sowie Nordamerika. Von der Postsendung über Genusswaren und Technik bis hin zu Tieren und Fahrzeugen ist alles möglich. AeroLogic verbindet damit die Verkehrsknotenpunkte Leipzig und Frankfurt mit den wichtigsten Zielen der beiden Mutterkonzerne weltweit. Wöchentlich transportiert die AeroLogic rund 10.500 Tonnen überwiegend zeitkritischer Expressfracht im Auftrag der Shareholder. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich die AeroLogic durch ihre effiziente und stabile Performance als starke Frachtfluggesellschaft in Deutschland etabliert.

Volga-Dnepr investiert: Zweiter Wartungshangar entsteht am Airport

Die Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH (AMTES) bietet im Rahmen ihrer EASA-/FAP-/BDCA-/FAA-Zulassung Leistungen im Bereich von Wartung und Instandhaltung für Boeing 747 (-200/-300/-400/-8F), 777 (-200/-300), 737 (-300/-400/-500/-600/-700/-800) und Airbus A320-Familie in der Line Maintenance sowie weitreichende Wartungs- und Überholungsleistungen für die russisch zugelassenen Flugzeuge der Volga-Dnepr-Airlines Antonov AN-124 an und ist im Besitz eines C-14-Ratings (Räder und Bremsen). Gleichzeitig verfügt der Betrieb über die C-4-, C-8-, C-20-Ratings (Structure Repair Shop).
Die Volga-Dnepr-Tochter Amtes ist in Leipzig auf Expansionskurs. 2020 beginnt der Bau eines zweiten Hangars, der 2022 in Betrieb gehen wird. 300 neue Arbeitsplätze sollen dabei entstehen – zusätzlich zu den 310 Mitarbeitern, die Amtes schon am Standort hat.

_ www.amtes.de

Weichenstellung für die weitere Entwicklung des Logistikstandorts Leipzig/Halle

Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG hat am 29. Mai 2019 die Umsetzung eines umfangreichen Investitionsprogrammes für den Flughafen Leipzig/Halle beschlossen.
Es umfasst die bedarfsgerechte Erweiterung von Vorfeldflächen und den Bau von Gebäuden im Nord- und Südbereich des Flughafens.
Geplant sind Investitionen in Höhe von insgesamt 500 Millionen Euro, die von der Flughafen Leipzig/Halle GmbH getragen werden. Dies ist das größte Investitionspaket für die Mitteldeutschen Flughäfen seit dem Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle in den 1990er-Jahren.

_ www.mdf-ag.com

500 Mio.
Euro investiert Flughafen

DB Schenker – Vielfalt ist Trumpf

Die Schenker Deutschland AG ist mit ihren Standorten im Raum Leipzig kompetent aufgestellt, um passende Lösungen für individuelle Kundenanforderungen anbieten zu können. Ob Luft-/Seefracht, Landtransporte, Messen/Spezialverkehre oder Kontraktlogistikdienstleistungen – die gesamte Logistikvielfalt wird geboten.
Im größten Logistikzentrum der Schenker Deutschland AG verpacken 1.000 Mitarbeiter Automobilteile vom Airbag bis zum Stoßdämpfer transportsicher. An einem weiteren Standort wird die Montageversorgung von Automobilherstellern just in sequence sichergestellt. Auch Industriekunden schätzen den hervorragenden Service: So leistet DB Schenker für seine Kunden europaweite Ersatzteilversorgung ebenso wie Inhouse-Logistik. Ergänzend nutzen Kunden in einem Shared Logistics Center das logistische Know-how von DB Schenker.

_ www.dbschenker.com

momox

Die momox GmbH ist Europas führendes Recommerce-Unternehmen und beschäftigt über 1.600 Mitarbeiter an sechs Standorten. Am größten Logistikstandort in Leipzig kümmern sich mehr als 800 Mitarbeiter um die Logistikprozesse des An- und Verkaufs der Bücher und Medienartikel. Hier lagern über zehn Millionen Artikel auf 60.000 Quadratmetern. Täglich kommen bis zu 100.000 Medienartikel hinzu – Tendenz steigend. Daher ist momox ständig auf der Suche nach zusätzlichen Mitarbeitern an allen Standorten.
Die Firma kauft gebrauchte Bücher, DVDs/Blue-Rays, CDs, Games und Kleidung an. Die qualitätsgeprüften Artikel werden dann bis zu 90 Prozent günstiger als der Neupreis in den eigenen Onlineshops www.medimops.de und www.ubup.com sowie auf Marktplätzen wie eBay und Amazon weiterverkauft.

_ www.momox.de

Amazon in Leipzig
Seit 2006 betreibt Amazon ein Logistikzentrum in Leipzig. Von hier erhalten Kunden in Berlin, Dresden und Leipzig Bestellungen am selben Tag. Tausende von Artikeln werden auf rund 75.000 Quadratmetern gelagert. Rund 1.500 feste Arbeitsplätze sind im Logistikzentrum entstanden – vom Versandmitarbeiter über IT-Spezialisten bis hin zum Personalexperten. Neben dualen Studienplätzen wird auch die Möglichkeit einer betrieblichen Ausbildung angeboten. Leipzig ist ein wichtiger Teil des europäischen Logistiknetzwerks von Amazon, das derzeit aus 45 Logistikzentren besteht. Der Standort bietet Montag bis Freitag kostenlose Führungen an:

_ www.amazon.de/touren

IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

Die IT-, Medien- & Kreativwirtschaft fungiert auch in Leipzig als Antriebsmotor für wirtschaftlichen Erfolg. Mit ihren vielen Teilbranchen ist sie eng mit der übrigen Leipziger Wirtschaft verwoben und wirkt als kreativer Katalysator. Sie verbindet kulturelle und künstlerische Ideen und Produkte mit technologischer und wissenschaftlicher Kreativität und wird damit zu einer neuen, wachstumsstarken „Schlüsselindustrie".

7 gute Gründe für Leipzig

1. starker und innovativer IT-Standort
2. Sendezentrum des MDR im ARD-Verbund
3. wechselseitige Impulse digitaler und analoger Medienwelten
4. reichweitenstarke Branchentreffs wie Buchmesse und DOK-Filmwoche
5. innovative Hochschullehrgänge im Medienbereich
6. vitale Gründerszene, international ausstrahlende Festivals
7. passgenaues Angebot an Kreativräumen von Coworking-Spaces bis zu Lofts

SV-pflichtig Beschäftigte

+55 % SV-pflichtig Beschäftigte

2019	34.160	+ 12.169
2015	29.504	
2010	25.087	
2005	21.991	

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

NEWS

2019
- Gründung Games & XR Mitteldeutschland e. V.
- im November 2019 öffnet erstmals die Musik-Erlebnismesse „musicpark"
- NTS AG, Ansiedlung einer Niederlassung
- SoftwareONE Gruppe kauft Leipziger Comparex AG
- EASY SOFTWARE Gruppe kauft Apinauten GmbH

2018
- Hentrich & Hentrich – der Verlag für jüdische Kultur und Zeitgeschichte, Umzug von Berlin nach Leipzig
- Business Digital – Messe und Kongress erstmals in Leipzig
- jambit GmbH, Ansiedlung einer Niederlassung

Kreatives Leipzig stärkt seine Präsenz

Der Branchenverband Kreatives Leipzig e. V. vertritt seit 2010 die Interessen von Akteuren der Leipziger Kultur- und Kreativwirtschaft. Er agiert als Initiator, Kooperationspartner oder Projektträger, um die Präsenz der Kultur- und Kreativschaffenden zu stärken, ihre Vernetzung zu fördern und den professionellen Austausch innerhalb der Branche und darüber hinaus zu initiieren. Außerdem vertritt der Verein die Interessen seiner Mitglieder in Projekt- und Arbeitsgruppen – vom regelmäßigen Koordinierungstreffen der Kreativwirtschaft über den entsprechenden IHK-Ausschuss bis zu den Kooperationsbeziehungen mit der Stadt Leipzig.

– www.kreatives-leipzig.de

LEIPZIG

INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE · DRUCK- UND VERLAGSGEWERBE · RUNDFUNK UND FILM · KÜNSTE UND MUSIK · WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT · ARCHITEKTUR UND DESIGN · MESSEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Business Digital: Messe und Kongress

Die Business Digital ist ein Messe- und Kongressevent zum Thema Digitalisierung und ein etablierter Treffpunkt für den mitteldeutschen Mittelstand. Neben der Ausstellung von modernen IT-Lösungen wird ein vielfältiges Vortrags- und Workshopprogramm sowie interaktives Infotainment geboten.

– www.businessdigitalmesse.de

Cluster IT Mitteldeutschland e. V.

Der Cluster IT Mitteldeutschland vereint kleine, mittelständische und große regional verankerte IT-Unternehmen. Seine Arbeit ist von den aktuellen Themen der Branche wie Digitalisierung, IT-Sicherheit, künstliche Intelligenz, digitale Bildung und Sicherung des Fachkräftebedarfs geprägt. Der Cluster IT arbeitet eng mit anderen Branchenorganisationen sowie den Verwaltungen der Region zusammen und richtet regionale Veranstaltungen aus.

– www.it-mitteldeutschland.de

Medientage Mitteldeutschland 2019

Zum ersten Mal haben die Medientage Mitteldeutschland (MTM) 2019 auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei stattgefunden. Sie boten Gelegenheit, sich über aktuelle Fachthemen auszutauschen und zu vernetzen. Die mehr als 170 Speaker diskutierten in 38 Sessions – darunter viele interaktive Formate – über Digitalisierung, Demokratie und Medien. Parallel zum Programm haben sich Partner und Aussteller aus der Medienbranche präsentiert. Die MTM werden von der AG Medientage Mitteldeutschland e. V. ausgerichtet. Zu den Mitgliedern gehören neben der Stadt Leipzig Landesmedienanstalten, MDR, ZDF sowie weitere Medienunternehmen.

– www.medientage-mitteldeutschland.de

Games & XR Mitteldeutschland e. V.

Mitteldeutschland als Hotspot innovativer Technologien etablieren und regionale Unternehmen des technologischen Wirtschaftssektors der Games- und XR-Branche stärken. Mit diesem Ziel wurde der Verband „Games & XR Mitteldeutschland" im Februar 2019 gegründet. Er arbeitet eng mit seinen bislang 160 Akteuren aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt zusammen, um den Wirtschaftsstandort Mitteldeutschland zukunftsfähig zu machen. Auch branchenfremde Akteure aus Wirtschaft und Politik werden in die Tätigkeiten und Veranstaltungen des Verbandes eingebunden. Unterstützt wird er dabei bislang unter anderem von der Stadt Leipzig und der Mitteldeutschen Medienförderung.

– www.games-und-xr.de

Leipziger Buchmesse: Europas größte Lesefest

Die Leipziger Buchmesse mit rund 2.500 Ausstellern ist der wichtigste Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche mit europäischer Ausstrahlung. Aufgrund der einzigartigen Verbindung von Messe und „Leipzig liest" – dem größten europäischen Lesefest – hat sich die Buchmesse zu einem Publikumsmagneten entwickelt. 2019 folgten 286.000 Besucher dem Sog der Worte und erlebten 3.400 Mitwirkende in 3.600 Veranstaltungen. Gastland der Leipziger Buchmesse war in diesem Jahr Tschechien – eingebunden in ein ganzes Veranstaltungsjahr offenbarten unsere europäischen Nachbarn ihre kulturelle Vielfalt und bereicherten so das lebendige Fest der Literatur.

– www.leipziger-buchmesse.de

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Medien, Messe, Logistik und Gesundheit
Brigitte Brück
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de
www.kreativwirtschaft-leipzig.de

KI-HUB Sachsen

Künstliche Intelligenz (KI) und insbesondere der Teilbereich des maschinellen Lernens sind die Schlüsseltechnologien der Digitalisierung. Sie sind auch für Sachsen einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren im zukünftigen Wettbewerb. Eine Aufgabe, die nur gemeinsam und interdisziplinär gemeistert werden kann. Aus diesem Grund haben sich am 2. April 2019 insgesamt 17 Unterstützer im Logistics Living Lab der Universität Leipzig zusammengefunden und gemeinsam eine Absichtserklärung zum Auftakt des KI-Hubs Sachsen unterschrieben. Ziel der Initiative ist es, in Sachsen vorhandene Kompetenzen zwischen Verwaltung, Wirtschaft und wissenschaftlichen Institutionen zu verknüpfen und in die Anwendung zu bringen. Koordiniert werden die Tätigkeiten des KI-Hubs durch das Institut für Angewandte Informatik (InfAI).

_ www.ki.infai.org

SoftwareONE

SoftwareONE, ein weltweit führendes Plattform-, Lösungs- und Dienstleistungsunternehmen, unterstützt Organisationen mit innovativen Lösungen bei der Budgetierung und Optimierung ihrer globalen IT-Kosten von On-Premises- bis hin zu Cloud-Umgebungen. Das Unternehmen verfügt über umfassende Expertise, Kunden im Sinne einer optimalen Cloud-Strategie zu beraten und ihre Geschäftserfolge durch eine Cloud-Infrastruktur dauerhaft zu steigern. Seit 1985 in Privatbesitz, mit über 5.500 Technologie-Experten in fast 90 Ländern, ist SoftwareONE einer der am schnellsten wachsenden Anbieter von Technologielösungen weltweit.

_ www.softwareone.com

The SQLNet Company

Die Optimierung von Prozessen im Geschäftsalltag mithilfe des maschinellen Lernens gehört bei den meisten kleinen und mittleren Unternehmen noch lange nicht zur gelebten Realität. Das Problem: Gegenwärtige Machine-Learning-Algorithmen sind nicht für die Struktur typischer Unternehmensdaten ausgelegt. Daraus ergeben sich immense Kosten und Zeitaufwände. Das 2017 gegründete Start-up löst dieses Problem mithilfe neu erfundener Machine-Learning-Algorithmen, die selbstständig komplexeste Beziehungen innerhalb von Unternehmensdaten verstehen können. Die Software getML ermöglicht großen Unternehmen mit bestehenden Data-Science-Ressourcen, ihre Produktivität mehr als zu verdoppeln, während kleine und mittlere Unternehmen erstmals die Vorteile des maschinellen Lernens mit nur geringen Investments nutzen können.

_ www.get.ml

Mercateo

Die Mercateo Gruppe stellt als Betreiber von Business-to-Business-Plattformen (B2B) eine Infrastruktur bereit, über die Unternehmen ihre Transaktionen und Geschäftsbeziehungen durch digitale Vernetzung effizient gestalten. Zur Mercateo Gruppe gehören das B2B-Netzwerk Unite (www.unite.eu) und die B2B-Beschaffungsplattform Mercateo (www.mercateo.com). Europaweit beschäftigt die Unternehmensgruppe 550 Mitarbeiter in 14 Ländern – 200 davon am Standort Leipzig – in den Bereichen IT, Softwareentwicklung, Sales, Projektmanagement, Marketing, Personal, Recht, Finanzen und Customer Operations. Seit der Gründung im Jahr 2000 wächst das Gesamtunternehmen kontinuierlich. Im Jahr 2018 erzielte die Mercateo Gruppe einen Umsatz von 285 Millionen Euro.

_ www.mercateo.com/corporate

Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen:

- Universität Leipzig
- Deutsches Literaturinstitut
- InfAI Institut für Angewandte Informatik e. V.
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Wirtschaftswiss. Fakultät
- Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Institut für Musikwissenschaft
- Institut für Theaterwissenschaft
- Institut für Wirtschaftsinformatik
- Institut für Informatik
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy"
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK)
- Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
- Fakultät Digitale Transformation
- Fakultät Informatik und Medien
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Wirtschaftsinformatik/ E-Business
- IT-gestützte Logistik (Entrepreneurship & Technologietransfer)
- Leipzig School of Media
- SAE Institute Leipzig
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
- Studienangebot Informatik
- Hochschule Macromedia
- Gamedesign
- Software Engineering und Information Security
- Design-, Innovationsmanagement
- Kommunikationsdesign
- Modedesign
- Fernseh Akademie Mitteldeutschland – FAM gGmbH
- Deutsche POP

Das Gaming-Festival

Die DreamHack Leipzig ist die offizielle deutsche Plattform des weltweit größten digitalen Festivals, der DreamHack in Schweden. Als jährliche Veranstaltung vereint sie professionelle E-Sports-Turniere, ein umfangreiches Angebot an neuester Hard- und Software auf der DreamExpo und Deutschlands größte LAN-Party mit über 2.000 Plätzen. Abgerundet wird der Festivalcharakter durch Stars der Gaming-Community, zauberhafte Cosplayer und ein aufregendes Event-Programm. 2019 strömten 20.600 Gamer auf die Leipziger Messe. Im kommenden Jahr dürfen sich Besucher ab 12 Jahren wieder auf eine DreamHack Leipzig mit zahlreichen Premieren und bewährten Eckpfeilern freuen.

Mitteldeutsche Medienförderung

Die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) unterstützt die Vorbereitung, Produktion und das Herausbringen von wirtschaftlich Erfolg versprechenden Film- und Medienprojekten sowie Trainingsinitiativen und Festivals in Mitteldeutschland mit einem Förderetat von 15,8 Millionen Euro pro Jahr. Gemeinsam mit der Stadt Leipzig veranstaltet die MDM jährlich die Filmkonferenz „Meet your Neighbour", bei der sich regionale und internationale Film- und Medienschaffende über aktuelle Trends austauschen, sich vernetzen und die Möglichkeit haben, internationale Koproduktionen zu planen und voranzutreiben.

_ www.mdm-online.de

Designers' Open: Nachhaltige Materialien im Fokus

Die Zukunft beginnt jetzt. Unter dem Thema „DO! FUTURE MATTER" widmen sich die Designers' Open in diesem Jahr mit Sonderausstellungen und Vorträgen nachhaltigen Materialien und Herstellungsprozessen. Der Schwerpunkt fügt sich in das interdisziplinäre Konzept der Designers' Open und ihr vielfältiges Rahmenprogramm in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig ein. So präsentieren rund 200 Marken und Labels Trends und Tendenzen in den Bereichen Research & Industry, Interior & Furniture, Fashion & Accessories sowie Graphic & Media. Attraktive Spots im gesamten Stadtgebiet runden das Designfestival ab. 2018 kamen 17.500 Besucher in die KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig.

_ www.designersopen.de

Freiraumfinder

Für Kreativität braucht es Raum, Entfaltungsspielraum und inspirierende Orte zum Arbeiten. Die Datenbank „Freiraumfinder" dient als Vermittlungsplattform zwischen Kreativwirtschaft und Immobilienmarkt. Das Onlineportal macht verfügbare Räume entsprechend den individuellen Bedürfnissen beider Seiten sichtbar.

_ www.freiraumfinder.kreativwirtschaft-leipzig.de/

Mitteldeutscher Rundfunk

Der MDR ist mit seinen Fernseh- und Radioprogrammen, dem Sinfonieorchester sowie dem Rundfunk- und Kinderchor ein erfolgreiches Medienunternehmen in Mitteldeutschland. Als modernes Multimediahaus sorgt er mit Marken wie MDR AKTUELL, MDR KULTUR, MDR SACHSEN, MDR SACHSEN-ANHALT, MDR THÜRINGEN oder MDR TWEENS für Orientierung und schafft Nutzerbindungen über alle Ausspielwege hinweg. Für den Kinderkanal KiKA hat der MDR innerhalb der ARD die Federführung. Das Medienhaus liefert zudem Sendungen für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste sowie für 3sat, ARTE, Phoenix und FUNK, das junge Content-Netzwerk von ARD und ZDF. Dazu zählen unter anderem das Politmagazin „FAKT", zeitgeschichtliche Dokus, Krimis der Reihen „Tatort" und „Polizeiruf 110", die Mystery-Webserie „Wishlist" sowie die in Leipzig produzierte erfolgreichste deutsche Krankenhausserie „In aller Freundschaft".

_ www.mdr.de

le-tex

Der Dienstleister le-tex ist ein Spezialist für Content Engineering. Das mittelständische Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern unterstützt damit sowohl Verlage als auch Organisationen bei der Produktion von Büchern, Zeitschriften und elektronischen Publikationen. Mit der Hilfe von le-tex entstehen so jedes Jahr über 1.000 Drucktitel und elektronische Produkte in den Bereichen Wissenschaft und Technik, Ratgeber und Belletristik. Zu den Kunden zählen namhafte Verlagsgruppen wie Springer Nature, Suhrkamp, Wiley und Pearson sowie Organisationen wie DIN.

_ www.le-tex.de

Künste und Musik – Stadt des freien Geistes

Kultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebter kultureller Anspruch. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier einen künstlerischen Schwung, der Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik" hinsichtlich der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster. Ein Qualitätsbeweis für die Stadt des freien Geistes.

Veranstaltungen & Events

Rundfunk & Film
- DOK Leipzig
- Filmkunstmesse Leipzig
- globaLE
- Medientage Mitteldeutschland
- VISIONALE Leipzig

Künste & Musik
- A-cappella-Festival
- Bachfest Leipzig
- Euro-Scene Leipzig
- Leipziger Jazzfestival
- musicpark – Erlebnismesse
- Spinnereirundgang
- Wave-Gotik-Treffen

Architektur & Design
- Designers' Open
- Grassimesse
- Internationale Upcycling-Messe

Industrie zieht positive Bilanz

Das Jahr 2018 brachte in der Industrie kaum eine Veränderung des Lagebilds. Der regionale Industrieumsatz legte leicht zu und kompensierte die dämpfende Wirkung, die aus dem Automobilbau wegen der schleppenden Zertifizierung von Neuwagen sowie aus dem unruhigen internationalen Umfeld kam.
Am Jahresende gaben über 60 Prozent der Unternehmen ihrer Geschäftslage eine gute Benotung und nur 5 Prozent eine schlechte. Der Saldo von 57 Punkten lag nur 4 Punkte vom 2018 erreichten Allzeithoch entfernt.
Die sächsische Landesstatistik summierte für den IHK-Bezirk Leipzig den Gesamtumsatz der 508 berichtspflichtigen Industrieunternehmen (mit jeweils mehr als 20 Beschäftigten) auf 15,32 Milliarden Euro (+ 200 Mio. Euro bzw. + 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Die differenzierte Umsatzentwicklung auf dem Binnenmarkt bzw. beim Export (+ 2,1 gegenüber + 0,4 Prozent) ließ die Exportquote von 42,5 auf 42,1 Prozent sinken.
Die 165 berichtspflichtigen Industrieunternehmen der Stadt Leipzig steigerten ihren Umsatz um 0,3 Prozent auf insgesamt 9,96 Milliarden Euro.
Die Industriebeschäftigung im IHK-Bezirk Leipzig nahm 2018 um 0,5 Prozent auf 46.720 Personen zu (Stadt Leipzig: 22.457 Personen).
Hinsichtlich ihrer Geschäftsaussichten und Umsatzerwartungen bleiben die Industriefirmen zuversichtlich, nur beim Export weisen die Prognosen nach unten. Die robuste Inlandsnachfrage hellt das Gesamtbild auf.

Quelle: Konjunkturberichte der IHK zu Leipzig/Statistisches Landesamt.

Industriebetriebe im Kammerbezirk Leipzig:

46.720
Mitarbeiter

508
Unternehmen

15,32 Mrd.
Euro Umsatz

42,1 Prozent
Exportquote

Mittelständische Industrie – höchst präzise und bärenstark

In der breiten Angebotspalette des Leipziger industriellen Mittelstands findet sich eine Reihe international beachtlicher Spitzenleistungen. So ist die KIROW Leipzig GmbH der weltweit führende Hersteller von Eisenbahndrehkranen. Diese Schwerarbeiter auf Schienen weisen ihre Zuverlässigkeit nicht zuletzt unter extremen klimatischen Bedingungen und auf allen gängigen Spurweiten nach. Rekordwerte in puncto Präzision erreichen die Bearbeitungszentren des Leipziger Herstellers Mikrosa. Aus dem Zweigwerk des Landmaschinenbauers Amazone rollen Bodenbearbeitungsgeräte mit großer Arbeitsbreite auf die Felder. Leistungsfähige Turbo-Verdichter, Komponenten für den Automobilbau, galvanotechnische Erzeugnisse, aber auch Nahrungsgüter – von Backwaren bis Getränken – runden das Profil vieler alteingesessener, aber auch frisch etablierter Hersteller ab.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235838
M: anja.haehle@leipzig.de

Silberne Meisterbriefe
Viele der ersten Meistergenerationen nach der politischen Wende sind den Weg als Unternehmer gegangen, führen leistungsfähige Betriebe, beschäftigen Mitarbeiter und bilden erfolgreich aus. Handwerkerprofis, die vor 25 Jahren ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt haben oder als Meister seit einem Vierteljahrhundert in der Region Leipzig aktiv sind, werden von der Handwerkskammer zu Leipzig mit dem „Silbernen Meisterbrief" geehrt.

Handwerk im Kammerbezirk: sehr gute Geschäftslage

Wie bereits in den Vorjahren blicken die Betriebe der Region Leipzig außerordentlich optimistisch in die Zukunft. Für die kommenden Monate erwarten fast alle Betriebe (96 Prozent) eine gute oder zumindest eine befriedigende Geschäftsentwicklung. Das sich daraus ergebende Geschäftsklima, abgebildet durch den Geschäftsklimaindex, beträgt 138 Indexpunkte. Damit hält die bislang längste Boom-Phase im Handwerk an. Mehr als ein Viertel der Betriebe verzeichnete in den letzten Monaten steigende Auftragseingänge. In jedem vierten Unternehmen sind die Umsätze gestiegen, im Jahresverlauf rechnet sogar jeder dritte Betrieb mit steigenden, die anderen mit stabilen Umsätzen. Zugpferde der Konjunktur sind nach wie vor die Bauhandwerke und in der Folge die Ausbaugewerke.
Viele Firmene erreichen ihre Kapazitätsgrenzen, die ein Mehr an Aufträgen gar nicht mehr zulassen. Über die Hälfte der Betriebe (53 Prozent) waren zum Befragungszeitpunkt vollständig ausgelastet. Die durchschnittliche Kapazitätsauslastung eines Handwerksbetriebes in der Region Leipzig stieg auf 91 Prozent, das sind 3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Über die Hälfte der Betriebe hat zudem mit einem Auftragsvorlauf von mindestens 12 Wochen Planungssicherheit. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände ist um 2 Wochen gestiegen und beträgt nunmehr 13 Wochen.
Problematisch bleibt die Entwicklung der Kosten. Gestiegene Rohstoff- und Energiepreise setzten die Firmen unter Druck. Vor allem im Bau- und Ausbaubereich bekamen die Leistungspreisanpassungen auch die privaten Endverbraucher zu spüren.
Die gute Lage und die optimistische Stimmung spiegeln sich in der Personalpolitik der Unternehmen wider. Trotz der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gestiegen. Jeder zehnte Betrieb hat im Verlauf der letzten Monate Mitarbeiter eingestellt. Ebenso viele planen dies. Im Mittel beschäftigt ein regionales Handwerksunternehmen sechs Mitarbeiter.

Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Leipzig:

11.860
Handwerksbetriebe

6,5 Mrd.
Euro Umsatz

11,4 Betriebe
pro 1.000 Einwohner

25 Prozent
der Betriebe geführt von Frauen

Ihre Ansprechpartner

Handwerkskammer zu Leipzig
Claus Gröhn, Präsident
Volker Lux, Hauptgeschäftsführer
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig
T: 0341 21880
M: info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

LEIPZIGER MESSE

Leipziger Messe mit frischem Design in der Erfolgsspur

Die Leipziger Messe Unternehmensgruppe setzt ihre positive Entwicklung fort: Mit einem Umsatz von 89,2 Millionen Euro im Jahr 2018 übertrifft sie das Planziel und liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (2017: 87,1 Mio. Euro). Zu insgesamt 263 Veranstaltungen, davon 23 eigenen Messen, 175 Kongressen und Veranstaltungen im Congress Center Leipzig (CCL) und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig sowie 65 Gastveranstaltungen und Events begrüßte sie 15.214 Aussteller und über 1,2 Millionen Besucher in Leipzig und an anderen nationalen und internationalen Standorten.

Weil Erfolg verbindet

Seit Herbst 2018 macht die Leipziger Messe mit neuem Erscheinungsbild ihre Dachmarkenstrategie sichtbar. Der vorangegangene Prozess wurde gemeinsam mit der Leipziger Agentur Origo geführt. Teil des neuen Erscheinungsbildes sind das moderne Design der Wort-Bild-Marke, eine erweiterte Farbwelt und der Claim „Weil Erfolg verbindet“ sowie eine strukturierte Markenhierarchie, die dem Geschäftsfeld der gesamten Unternehmensgruppe gerecht wird. Die Markenhierarchie definiert erstmals konsequent die Beziehungen der Dachmarke zu den einzelnen Messen, Tochtergesellschaften, Locations, Standorten, Dienstleistern, Partnern und Veranstaltern und visualisiert diese. Mit einer Werbekampagne wird die neue Dachmarke seit Anfang 2019 für alle Leipziger und deutschlandweit sichtbar.

Mit der ersten BGMpro ging im November 2018 ein Multi-Location-Konzept der Leipziger Messe an den Start

Investitionen in die Zukunft

Die Leipziger Messe plant für die Zukunft strategische Investitionen in die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe. Um Erfolge wie die fünfte Auszeichnung in Folge als Service-Champion innerhalb der deutschen Messebranche fortzusetzen, werden in den nächsten fünf Jahren Investitionen in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages getätigt. Die Investitionen umfassen drei Schwerpunkte: den aktiven Ausbau des Portfolios, die weitere Digitalisierung und Etablierung des Innovationsmanagements und die Modernisierung und Optimierung der Infrastruktur des Messegeländes. Zwei Beispiele für den Portfolioausbau sind die BGMpro, Fachmesse und Kongress für Betriebliches Gesundheitsmanagement, sowie die Musikerlebnismesse musicpark. Diese wird ihre Erstausgabe vom 1. bis 3. November 2019 erleben. Für Multi-Location-Konzepte wie die BGMpro werden in Leipzig bestehende Veranstaltungskonzepte für andere Standorte adaptiert und realisiert. Ein weiteres Beispiel stellt die nationale Leitmesse therapie Leipzig dar. An ihren Erfolg anknüpfend, wurde erstmals die therapie on tour in Bochum durchgeführt. Mit der Arbeit einer digitalen Community und einer neuen Struktureinheit Digitalisierung sowie der Einrichtung eines Denk- und Kreativraums werden in den Bereichen Digitalisierung und Innovation Akzente gesetzt. Zu den sichtbaren Ergebnissen gehören ein neuer Ticketshop, ein digitalisiertes Parkleitsystem und ein virtuelles Vermarktungstool. Weitere Projekte sind in Planung, sie betreffen unter anderem das Content-Management-System, die App-Anwendungen und ein digitales Leitsystem für die Besucher. Die Investitionen in die bestehende Infrastruktur sehen Optimierungen in der Steuerung der Besucherströme, Maßnahmen zur Optimierung des Messeauf- und -abbaus und die Modernisierung der Büroflächen vor.

Erfolgreiches Kongressgeschäft, erfolgreiche Tochtergesellschaften

Mit einer Vielzahl von Großkongressen und medizinischen Tagungen sowie hochkarätigen Branchentreffen wie dem 72. Deutschen Juristentag gehörte das Jahr 2018 zu den erfolgreichsten Geschäftsjahren des CCL. Mit einer sehr guten Auslastung trug die KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig dazu bei. Die fairgourmet blickte auf ihr erfolgreichstes Geschäftsjahr seit Gründung zurück. Dazu beigetragen haben neben Messen und Events auf der Leipziger Messe vor allem zahlreiche Großkongresse im CCL und die gute Auslastung der KONGRESSHALLE. Hinzu kam eine Vielzahl von Engagements in Leipzig und der Region. Das Geschäftsjahr war zudem geprägt von gesellschaftlichen und kulturellen Anlässen in Leipzig. Veranstalter am Messeplatz Leipzig profitierten 2018 von den maßgeschneiderten und professionellen Lösungen der FAIRNET. Mit Know-how und verlässlichem Service für Messen, Events und Kongresse überzeugen auch die Vertretungen in Düsseldorf und Berlin. Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen ergänzte klassische Formate durch innovative Kombinationen und neue Nutzungsformen. Das zeigt die Vielfalt von Events wie das Festival MATAPALOZ, die Goldene Henne, Disney on Ice oder die Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90/Die Grünen. Das neue Jahr beginnt mit APASSIONATA, Kings of Xtreme und der MOTORRAD MESSE LEIPZIG. Mit 42 Gemeinschaftsbeteiligungen in 16 Ländern und auf allen Kontinenten hat die Leipziger Messe International (LMI) im Jahr 2018 die positive Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt. Das MaxicoM Euro-Asia Business Center Leipzig folgte der positiven Marktentwicklung und erreichte zum Jahresende eine Auslastung von mehr als 98 Prozent.

→ www.leipziger-messe.de

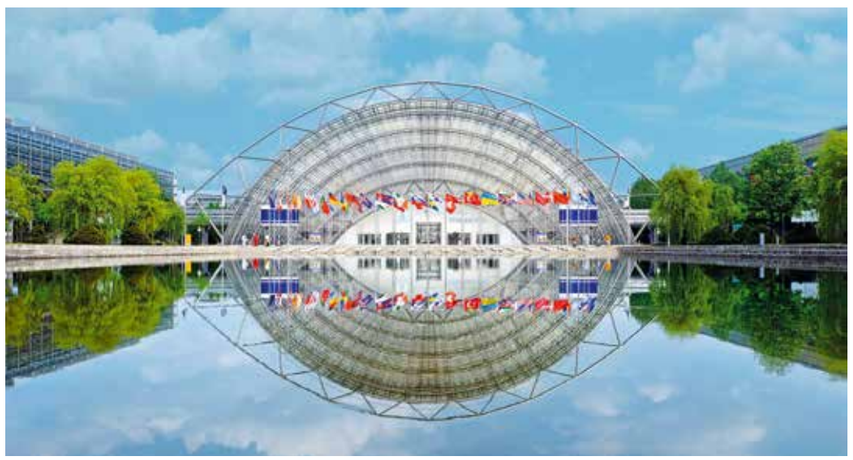
Die Zahlen des Geschäftsjahres 2018 auf einen Blick:

1.234.898 Besucher

263 Veranstaltungen

15.214 Aussteller

89,2 Mio. Euro Umsatz



Ihre Ansprechpartner

Leipziger Messe GmbH
Geschäftsführer:
Martin Buhl-Wagner (Sprecher)
Markus Geisenberger
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
T: 0341 6780
M: info@leipziger-messe.de
www.leipziger-messe.de

84 %
aller Beschäftigten arbeiten im Dienstleistungsgewerbe

227.000
Beschäftigte (gesamt)

14,6 Mrd.
Euro Bruttowertschöpfung

Hochwertige Dienstleistungen für anspruchsvolle Geschäftskunden

Dienstleistungsgewerbe weiter in der Erfolgsspur
Zwei Drittel der Dienstleister verzeichneten Ende 2018 dank der robusten Nachfrage aus allen Segmenten (gewerblich, privat, staatlich) eine gute Geschäftslage. Der Lagesaldo kletterte mit 62 Prozentpunkten (+ 4 Punkte) auf einen neuen Höchstwert. 30 Prozent der Firmen urteilten, dass der Aufschwung auch in den kommenden Monaten anhalten wird. Deshalb planen auch 30 Prozent der Dienstleister weitere Einstellungen.
Quelle: Konjunkturberichte der IHK zu Leipzig.

„Förderinitiative Dienstleistung“ der IHK will Wertschöpfung antreiben
Die IHK zu Leipzig hat zusammen mit dem Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie und der HHL Leipzig Graduate School of Management die neue branchenübergreifende „Förderinitiative Dienstleistung“ ins Leben gerufen. Vier Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2019 bei der Entwicklung neuer oder modifizierter Dienstleistungen und Services entlang ihrer betrieblichen Wertschöpfungskette unterstützt.

_ www.leipzig.ihk.de/plusx

Stadt des Rechts
Mit mehr als 1.600 Anwälten, 22 Notaren und zahlreichen Richtern an den hier ansässigen Gerichten wie dem Amts-, Finanz-, Verwaltungs-, dem Arbeits- sowie dem Sozialgericht, dem Sächsischen Verfassungsgerichtshof, dem Landgericht sowie dem 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofes und dem in Leipzig ansässigen Bundesverwaltungsgericht unterstreicht Leipzig seinen Ruf als Stadt des Rechts.

Sparkasse Leipzig – Nähe, Vertrauen, Engagement
Nähe zum Kunden, Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft und Förderung des Gemeinwohls gehören seit jeher zur Unternehmensphilosophie der Sparkasse Leipzig. Jeden Tag verlassen sich rund 600.000 Privat- und Firmenkunden beim Thema Finanzen auf ihre Sparkasse. Mit rund 1.560 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 75 Filialen, 44 zusätzlichen SB-Standorten sowie zwei fahrbaren Filialen in der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen bietet sie ein persönliches Service- und Beratungsangebot per Smartphone-App. Per Telefon und digitale Services, unter anderem mit Text- und Videochat, ist die Sparkasse für ihre Kunden auf allen Wegen erreichbar. Die Sparkasse Leipzig ist der wichtigste Finanzpartner für Privat- und Firmenkunden in der Region. Insgesamt reichte das Kreditinstitut 2018 neue Kredite mit einem Volumen von 1.094,5 Millionen Euro an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen aus. Nach wie vor stellt die Kreditvergabe an Unternehmen mit rund 64,5 Prozent den höchsten Anteil am gesamten Neugeschäft. Damit ist die Sparkasse Leipzig wichtiger Impulsgeber für den Wirtschaftsraum. Zum Geschäftsjahresende 2018 betrug die Bilanzsumme der Sparkasse 9.045,7 Millionen Euro. Die Sparkasse Leipzig ist mehr als ein Finanzdienstleister, Arbeitgeber und Ausbilder in der Region. Sie engagagiert sich direkt und über ihre Stiftungen als größter regionaler Förderer in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, Bildung und Soziales sowie Wissenschaft und Umwelt. Im Jahr 2018 stellte die Sparkasse Leipzig dafür rund 4,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Im Jahr 2018 starteten 35 engagierte junge Frauen und Männer ihre berufliche Laufbahn in der Sparkasse Leipzig

Die kompakte Leipziger Innenstadt ist reich an historischer Bausubstanz und wird architektonisch von circa 30 Passagen und Höfen geprägt

Einzelhandel gut im Geschäft

Über 60 Prozent der Einzelhändler meldeten Ende 2018 eine gute Geschäftslage. Nur in 8 Prozent der Geschäfte klingelten die Kassen nicht wie erwartet.
In der Gesamtschau kletterte der Lagesaldo auf ein neues Allzeithoch von 55 Punkten (+ 12 Punkte gegenüber 2017).
Umsatz und Ertrag der Großhändler verzeichneten synchron mit der guten Industriekonjunktur eine positive Entwicklung.
Obwohl der Wettbewerbsdruck vonseiten des Onlinehandels und steigende Betriebskosten (Löhne, Mieten, Energie) aufgefangen werden müssen, bestärkt das positive Konsumklima die Einzelhändler in ihren optimistischen Prognosen. In den Personal- und Investitionsplanungen schlägt sich der Lage-Saldo von aktuell 12 Prozentpunkten allerdings kaum nieder. Gleichwohl planen die meisten Geschäfte mit einer konstanten Mitarbeiterzahl. Die Zuversicht des Einzelhandels teilen die Großhändler nur bedingt. Ihre Prognosen fallen zurückhaltender aus.
Quelle: Konjunkturberichte der IHK zu Leipzig.

20.655
Beschäftigte im Einzelhandel

3,18 Mrd.
Euro Einzelhandelsumsatz 2018

Leipzig hat die attraktivste Innenstadt Deutschlands

Bei einer Befragung von 58.000 Innenstadtbesuchern in 121 Städten durch das Kölner Institut für Handelsforschung (IFH) erhielt Leipzig für die Attraktivität des Stadtzentrums die mit Abstand beste Gesamtbewertung der Studie und belegt sowohl bei den Städten mit über 500.000 Einwohnern als auch insgesamt den ersten Platz.
Die Studie ist eine der größten datenbasierten Untersuchungen zur Zukunft der Stadtzentren in Deutschland. Sie liefert unter anderem Ergebnisse zu
- Besucherstruktur und Kundenverhalten
- Erreichbarkeit des Standorts
- Anforderungen und Wünschen der Innenstadtbesucher
- Informationen zu ungenutzten Potenzialen und Sortimentslücken
- Daten zu Bedeutung und Einfluss des E-Commerce auf die Innenstadt

LEIPZIGER MARKT MUSIK
Im Herzen der Stadt, vor der Kulisse des Alten Rathauses, spielen im August Bands und Orchester auf, wechseln sich Wortkünstler, Artisten und Musikfilme ab. Ein vielfältiges gastronomisches Angebot begleitet diese klingenden Tage.

Internationale Gastlichkeit – verlockende Angebote

10.800
Gastwirte und Mitarbeiter

1.900
Gastronomie-betriebe

85.000
Plätze

18.000
Freisitze zusätzlich

In Leipzig kann sich jeder Gast kulinarisch verwöhnen lassen: Ob Gourmetrestaurant oder Stehkneipe, sächsische oder internationale Küche – in 1.900 Gastronomiebetrieben mit rund 85.000 Plätzen (davon ca. 14.000 direkt in der Stadtmitte und angrenzenden Straßenzügen) haben Insider und Erkunder die appetitliche „Qual" der Wahl. Bei schönem Wetter bieten zusätzliche 18.000 Freisitzplätze gute Gelegenheit, auf angenehme Weise die Leipziger Lebensart kennenzulernen. Typisch für Leipzig sind die Szeneviertel, zum Beispiel die am Markt beginnende Kneipenmeile im Barfußgäßchen, die Bistros, Bars und Cafés im Schauspielviertel oder der Leipziger Süden (Connewitz). Insgesamt kümmern sich etwa 10.800 Gastwirte und Mitarbeiter um das Wohl der Gäste. Im ältesten Teil der Stadt Leipzig rund um das Barfußgäßchen erhält der Gast noch einen Eindruck davon, wie kompakt früher die Innenstadt bebaut war. Dicht an dicht reihen sich historische Gebäude aus der Renaissance-, Barock- und Gründerzeit aneinander, gibt es malerische Ecken und verwinkelte Passagen. Hier ist auch der „Drallewatsch", ein beliebtes abendliches Ausflugsziel, zu finden. Leipzigs Gastronomie bietet berühmte Namen wie Auerbachs Keller, in dem eine Szene aus Goethes Faust spielt, oder Zum Arabischen Coffe Baum, wo schon Goethe, Lessing, Wagner, Schumann und viele andere Prominente ihr „Schälchen Heeßen" getrunken haben.

Délice – Network of good food cities of the world
Die Stadt Leipzig ist Mitglied des von der Partnerstadt Lyon initiierten internationalen Netzwerkes „Délice – Network of good food cities of the world", das sich unter Leitung der Stadt Brüssel verschiedenen kulinarischen Themen widmet. Die Bandbreite reicht von Stadtmarketing unter kulinarischen Aspekten über regionale Produkte bis hin zu Essen für Kinder im Alltag.

Die Gesamtdestination LEIPZIG REGION verzeichnete 2017:
- 2,032 Mrd. Euro Bruttoumsatz
- 58 Mio. Tagesgäste
- 5,06 Mio. Übernachtungen (Betriebe mit mehr als 10 Betten)
- 7,56 Mio. Übernachtungen bei Einheimischen

Quelle: Wirtschaftsfaktor Tourismus LEIPZIG REGION 2018.

Gästerekord mit 3,4 Millionen Übernachtungen 2018

Tourismusmagnet Leipzig
Mit insgesamt 1.836.797 Ankünften und 3.376.257 Übernachtungen hat Leipzig die Ergebnisse des Rekordjahres 2017 im vergangenen Jahr noch einmal übertroffen. Damit blickt Leipzig auf das beste touristische Jahr seiner Geschichte zurück. Erneut konnte ein deutliches Plus von 7,5 Prozent bei den Ankünften und ein Plus von 6,5 Prozent bei den Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Zu diesen Zahlen kommen 2.069.490 gewerbliche Übernachtungen in der Region Leipzig hinzu, sodass sich insgesamt ein Volumen von rund 5,4 Millionen Übernachtungen für die Gesamtdestination LEIPZIG REGION ergibt. Zusammen mit der Leipziger Messe und den Partnern der Kongressinitiative Do-it-at-Leipzig gelang es auch, die Anzahl der Tagungen und Kongresse signifikant zu erhöhen.

Besucherstrom in- und ausländischer Gäste gleichermaßen gewachsen
Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Anteil der deutschen Gäste im Jahr 2018 um 7,6 Prozent (Ankünfte) und 6,3 Prozent (Übernachtungen). Der Besucherstrom ausländischer Touristen stieg gleichermaßen. Deren Ankünfte und Übernachtungen erhöhten sich 2018 auf 269.632 (+ 7,0 Prozent) und 542.214 (+ 7,1 Prozent). Die meisten ausländischen Gästeübernachtungen kamen dabei aus den USA (49.334 Übernachtungen), gefolgt von der Schweiz (41.655 Übernachtungen) und Österreich (41.038 Übernachtungen).

Optimistischer Ausblick
Auch 2019 gibt es bei einem Leipzig-Besuch wieder viel zu erleben. Traditionsreiche Messen und Festivals wie die Leipziger Buchmesse, das Wave-Gotik-Treffen oder das Bachfest haben bereits wie jedes Jahr viele Besucher nach Leipzig gelockt. Aber auch der 200. Geburtstag von Clara Schumann, der in Leipzig mit einem Festjahr begangen wird, die Jubiläen „100 Jahre Bauhaus" und „30 Jahre Friedliche Revolution" oder die erlebbare Industriekultur geben viele interessante Anlässe für einen Besuch der Stadt Leipzig und der Region.

Ihr Ansprechpartner

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Volker Bremer
Augustusplatz 9
04109 Leipzig
T: 0341 7104265
www.leipzig.travel
www.leipzig.de

135
Beherbergungsbetriebe

18.922
angebotene Betten

1,8 Tage
durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste

51 Prozent
durchschnittliche Auslastung der Gästebetten

Auftragsboom im Baugewerbe

Großprojekte in Leipzig

Das mitteldeutsche Baugewerbe stützt sich auf ein stabiles Fundament aus soliden Auftragsbeständen und einer hohen Kapazitätsauslastung. Ende 2018 zeigten sich zwei Drittel der Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Dem standen lediglich drei Prozent unzufriedene Branchennachbarn gegenüber.
Die 150 berichtspflichtigen Bauunternehmen mit jeweils mehr als 20 Beschäftigten steigerten ihren Umsatz um mehr als 60 auf insgesamt 1.414 Millionen Euro (+ 5 Prozent). An der Spitze standen die 56 berichtspflichtigen Leipziger Bauunternehmen mit insgesamt 641 Millionen Euro Umsatz. Allerdings nahm der Auftragsbestand gegenüber 2017 nicht mehr zu. Aufträge über 1.378 Millionen Euro standen Ende 2018 in den Büchern. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl in allen berichtspflichtigen Bauunternehmen des Kammerbezirks Leipzig erreichte 8.338 Personen (+ 2 Prozent).
Für das Jahr 2019 ist kein Rückgang der dynamischen Baukonjunktur in Sicht. Pessimistische Firmen gibt es nicht. Vier Fünftel rechnen mit einer gleichbleibenden Geschäftslage, ein Fünftel will weiter zulegen. Personal- und Umsatzplanungen weisen nach oben, doch ein Fachkräfteengpass ist spürbar.

Quelle: Konjunkturberichte der IHK zu Leipzig / Statistisches Landesamt.

Bilanz 2017:

907
Gebäude fertiggestellt

1.654
Wohnungen fertiggestellt

Agrarwirtschaft in Leipzig

Leistungsfähige bäuerliche Betriebe

In den weiter vom Leipziger Zentrum entfernten Ortsteilen spielt die Landwirtschaft eine wichtige Rolle, und zwar sowohl für die Produktion nachwachsender Rohstoffe und die Saatgutzucht als auch für die Bewahrung wertvoller dörflicher Strukturen, die nachhaltige Bewirtschaftung der Kulturlandschaft, die Landschaftspflege und den Schutz der natürlichen Umwelt generell. Die agrarwirtschaftlichen Betriebe entstammen unterschiedlichen Größenklassen und arbeiten teils konventionell, teils ökologisch.
Weil sie nicht zuletzt auf gepachteten städtischen Flächen wirtschaften und zunehmenden Wettbewerbsdruck seitens großer Agrarbetriebe und einflussreicher Aufkäufer spüren, pflegt das Liegenschaftsamt einen regelmäßigen, intensiven Branchendialog mit den Landwirten. Im Kontext der wachsenden Stadt geht es dabei auch um die Moderation von Nutzungskonflikten, die sich aus der Inanspruchnahme von Agrarflächen für Bauvorhaben bzw. aus dem vorgeschriebenen ökologischen Flächenausgleich im Zuge von Großinvestitionen ergeben können.

Kooperation entlang der Vermarktungskette

Die Stadt Leipzig vereinbarte im Januar 2019 eine enge Kooperation mit beteiligten Kommunen aus dem Landkreis Leipzig-Land auf dem Gebiet der Vermarktung von Agrarerzeugnissen. So sehr in den letzten Jahren das Ansehen und die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Ernährung für eine gesunde Lebensweise gestiegen sind, so kompliziert gestalten sich für die vielfach kleinen regionalen Erzeuger der Aufbau und die Aufrechterhaltung einer regelmäßigen, zügigen und produktschonenden Vermarktungskette. An dieser Stelle setzt die Kooperation an. Sie soll den Stellenwert regionaler Produkte in den großen Nachfragezentren steigern, für wertvolle agrarische Produkte werben und stabile Vermarktungsbeziehungen ausbauen.
Hochwertige Fleischerzeugnisse von leistungsfähigen regionalen Produzenten bilden darüber hinaus einen Schwerpunkt der regionalen Aktivitäten der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig.

Branchentreff der mitteldeutschen Agrarwirtschaft

Im April 2019 lud die agra, die größte mitteldeutsche Landwirtschaftsmesse, auf das Leipziger Messegelände ein. Im Mittelpunkt der Schau standen aktuelle Versionen der Aussaat-, Ackerpflege- und Erntetechnik, präsentiert von den wichtigsten Herstellern.

10.200 ha
Landwirtschaftsflächen

33,5 %
der gesamten Stadtfläche

Willkommen, Investoren!

Leipzig muss sich wirtschaftsfreundlich ausrichten und für alle nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten, die ein städtisches Umfeld bevorzugen, wettbewerbsfähige Standort-, Arbeits- und Lebensbedingungen bieten. Daher ist die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen die gemeinsame zentrale Aufgabe aller Verwaltungsbereiche und städtischen Unternehmen.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Gefragter Dienstleister für die Wirtschaft

Wirtschaftsförderung, wie sie in Leipzig betrieben wird, agiert bedarfsbezogen. Ihr Markenzeichen ist die Mittelstandsorientierung, denn die Masse der ortsansässigen Unternehmen stammt aus dieser Größenklasse. Zudem fällt es dem Mittelstand naturgemäß schwerer, aus eigener Kraft ein Instrumentarium der Unternehmensführung einzusetzen, wie es in Großbetrieben angewandt wird. Umfragen und Ratings bestätigen, dass es der Wirtschaftsförderung immer besser gelingt, auf die Belange des Mittelstands einzugehen.

2019

Leipzig wächst am schnellsten
Leipzig ist einer Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands. Bis 2035 ist ein weiteres Einwohnerplus von rund 16 Prozent zu erwarten.

2019

Leipzig ist Aufsteigerregion Nummer eins
Laut dem neuen Prognos „Zukunftsatlas“ verbesserten sich die wirtschaftlichen Aussichten in den vergangenen 15 Jahren nirgends so stark wie in der Messestadt.

2018

Financial Times fDi Magazine – European Cities and Regions of the Future 2018/2019
Leipzig wurde als Top-Standort in der Kategorie Fachkräfte und Lebensqualität ausgezeichnet. Die Stadt ist in dieser Kategorie auf Platz sieben der „European Cities of Future“ aufgerückt.

7 gute Gründe für Leipzig

1. exzellenter Immobilienservice und Gewerbeflächenentwicklung
2. kurze Genehmigungsfristen für geplante Unternehmensansiedlungen
3. Clusterpolitik ermöglicht zielgerichtete Betreuung
4. Fachkräftesicherung und -gewinnung
5. nutzerorientierter Lotsendienst durch die Verwaltung
6. ausführliche Beratung und Schulung der Gründerszene
7. eigenes Förderprogramm für den Mittelstand

Staffelstabübergabe in der Wirtschaftsförderung

Dr. Michael Schimansky leitete drei Jahrzehnte die Leipziger Wirtschaftsförderung in führenden Positionen. Dabei hat er den Wechsel von der Planwirtschaft in die soziale Marktwirtschaft begleitet und aktiv mitgestaltet. Nachdem die Industrie Mitte der 90er-Jahre fast komplett weggebrochen war, steht die Leipziger Wirtschaft heute wieder auf solidem Grund. Dr. Schimansky hat seinen Anteil daran. Er war unter anderem an den Ansiedlungsprozessen internationaler Unternehmen wie BMW, DHL, Porsche und Siemens maßgeblich beteiligt, aber auch jederzeit kompetenter Ansprechpartner für die Unternehmer vor Ort. Dafür herzlichen Dank und große Anerkennung! Dem neuen Amtsleiter, Clemens Schülke, wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen für seine neue Aufgabe.

Kompetenter Partner für die Wirtschaft

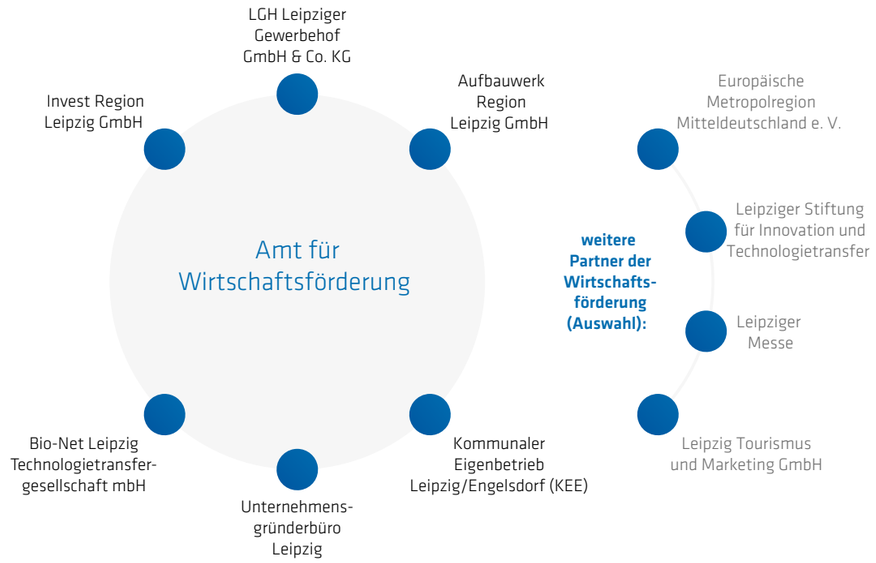
Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235838
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

Unterstützung für den etablierten Mittelstand

Die städtische Wirtschaftsförderung agiert aktiv, je nach Anforderungen des Mittelstands multifunktional und optional, und zwar sowohl als Lotse, Informationsgeber und Pfadfinder für Lösungen als auch als Koordinator, Moderator, Initiator, Partner, Förderer – und häufig auch Krisenmanager.
Das breite Handlungsspektrum auf dem Gebiet der mittelständischen Bestandspflege reicht vom Kontaktmanagement über die Erstinformation oder -beratung zu wirtschaftlichen Fragen bis hin zur Bereitstellung von Wirtschaftsinformationen und schließt die Begleitung von Rat suchenden Unternehmen bei Bankgesprächen ein. Alle Aktivitäten sind darauf konzentriert, praktikable Lösungen zu entwickeln.

Drei Ziele sind es, an denen sich alle Aktivitäten der Wirtschaftsförderung ausrichten:
- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auf höheren Stufen der Wertschöpfung
- Schaffung zuverlässiger Rahmenbedingungen für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein günstiges Investitionsklima in der gesamten Spannweite von stabilen Kooperationen und funktionierenden Partnerschaften bis hin zur Netzwerkarbeit
- Sicherung der Finanzkraft der Kommune



Qualitätssprung für das Gewerbe im Ortsteil Engelsdorf
Das Gewerbegebiet an der Hans-Weigel-Straße wird bis 2020 einen exzellenten Verkehrsanschluss, moderne Telekommunikation mit Breitbandausbau sowie leistungsfähige Strom-, Wasser- und Abwasserversorgung erhalten. Am 4. März fiel der Startschuss für das 3,5-Millionen-Euro-Vorhaben, von dem zahlreiche auf dem Gewerbegebiet ansässige Firmen mit derzeit rund 600 Arbeitsplätzen profitieren werden.

Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig ist ein zentraler Pfeiler der Bestandspflege der Wirtschaftsförderung. Ziel ist es, praktikable, Erfolg versprechende Lösungen zu entwickeln und dort finanziell zu unterstützen, wo die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen einfach nicht ausreichen.
Das Förderprogramm wurde 2013 ins Leben gerufen, um kleine und mittlere Unternehmen vor allem durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, die eigenen Potenziale besser zu nutzen und die überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig richtet sich zum einen an den vorhandenen Unternehmensbestand, soll aber auch Impulse für Unternehmensgründungen und Ansiedlungen geben. Gründer werden bei ihren ersten Schritten in Leipzig unterstützt und können nach erfolgreicher Gründung auch alle weiteren Maßnahmen im Mittelstandsförderprogramm in Anspruch nehmen.

1. Ansiedlungsförderung
- Ansiedlung in Leipzig

2. Bestandsförderung
- Transfer kreativer Ideen
- wachstumsbedingte Standortentwicklung
- Managementhilfe
- Innovationen in KMU
- Erschließen neuer Märkte (Messeförderung)
- Testen eines E-Fahrzeugs im betrieblichen Alltag
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
- lokaler Technologietransfer
- Gutachten überregionales Wachstum/ Neustrukturierung
- Gutachten Betriebsübergang
- Gutachten Krisenbewältigung

3. Gründungsförderung
- Meistergründungsprämie
- Mitarbeiterförderung für Gründer
- Prämie für innovative Gründer

800
Unternehmen gefördert (seit 2013)

80 Prozent
der Anträge wurden bewilligt

4.000 €
Fördersumme im Schnitt

600.000 €
Fördermittel pro Jahr

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
T: 0341 1235812
M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Bundesbehörden siedeln sich in Leipzig an

In jüngster Zeit wurde die Weichen für die Ansiedlung wichtiger Bundesbehörden gestellt. Damit reicht das künftige Profil des Wirtschafts- und Verwaltungsstandorts Leipzig weit über moderne Industrieansiedlungen hinaus.

Agentur für Innovation in der Cybersicherheit
Bis 2022 soll am Flughafen Leipzig/Halle die neue Bundesbehörde für Innovation in der Cybersicherheit in einem Neubau, der sämtlichen Sicherheitsanforderungen genügt, angesiedelt werden. Die Agentur wird 100 hochwertige Arbeitsplätze bieten.

Bundesfernstraßenverwaltung
Leipzig ist der Hauptsitz der neu strukturierten Bundesfernstraßenverwaltung. Erste Interimsbüros wurden bereits bezogen. Sie werden bis zur Fertigstellung eines Neubaus am Leipziger Innenstadtring genutzt.

Forum Recht
Mit dem neuen Forum Recht erhält Leipzig eine würdige, moderne Einrichtung zur Verbreitung und Vertiefung des Rechtsstaatsgedankens und der Rechtsgeschichte in einem großen Interessentenkreis.

Sächsische Aufbaubank (SAB)
Auf Landesebene steht der Umzug der Sächsischen Aufbaubank Ende 2020 bevor. Der neue Bürokomplex in der Innenstadt bietet 500 Arbeitsplätze.

Zoll-Ausbildungszentrum für den Mittleren Dienst
In und um Leipzig beschäftigt der deutsche Zoll bereits rund 500 Mitarbeiter. Das frühere Bundeswehrkrankenhaus in Wiederitzsch wurde umgebaut und ist ab August 2019 Ausbildungszentrum für 350 Anwärter und 71 Mitarbeiter.

Anspruchsvolle Marktkommunikation

Infokanäle machen Leipzig bekannt
Die Wirtschaftsförderung konzipiert und aktualisiert mehrere Internetanwendungen, die auf die hohen Ansprüche und den differenzierten Informationsbedarf der einzelnen Zielgruppen innerhalb der Wirtschaft zugeschnitten sind:
- www.leipzig.de
- www.energiemetropole-leipzig.de
- www.wirtschaftsregion-leipzig-halle.de
- www.kreativwirtschaft-leipzig.de
- www.facebook.com/Wirtschaftsfoerderung.Stadt.Leipzig
- www.twitter.com/WifoeLeipzig

Datenbank Gewerbeimmobilien
Der Webauftritt schreibt die langjährige Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderer in der Region Leipzig/Halle fort, die 2005 mit dem Projekt Immosis begann. Interessierte Investoren erhalten Zugriff auf Datenbanken mit dezentral eingepflegten Angaben zu Gewerbeflächen und Hallenobjekten in der Region.

Messen – im Kontakt mit dem Weltmarkt
Öffentlichkeitswirksam beteiligt sich das Amt für Wirtschaftsförderung an zahlreichen nationalen und internationalen Fachmessen:
- Buchmesse
- Expo Real
- Intec und Z – die Zuliefermesse
- OT-World
- Transport Logistic

Expo Real
Die Städte Leipzig und Moskau sehen gute Chancen für eine Vertiefung und Erweiterung ihrer langjährigen, vielseitigen Zusammenarbeit auf den Gebieten des Bauwesens und der Kommunalwirtschaft. So lautete der Grundtenor eines ausführlichen Arbeitstreffens des Bürgermeisters für Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung, Uwe Albrecht, mit dem Minister für Bauwesen und kommunale Wohnungswirtschaft der Russischen Föderation, Michail Men, anlässlich der Expo Real.

Internationale Schlüsselmärkte im Blick

Die Leipziger Wirtschaftsförderung intensiviert ihre Kontakte zu internationalen Firmen und Organisationen. Unternehmerreisen auf ausländische Schlüsselmärkte verstärken den Informationsaustausch.

Mit eigenem Büro im Deutschen Haus in Ho-Chi-Minh-Stadt präsent

Bürgermeister Torsten Bonew eröffnete im Dezember 2018 zusammen mit dem deutschen Generalkonsul Andreas Siegel das Leipziger Büro im Deutschen Haus in Ho-Chi-Minh-Stadt. Es beherbergt sechs Firmenrepräsentanzen. Das Leipziger Büro soll die Brücke zwischen Vietnam sowie Leipzig und Sachsen verstärken und die gute Zusammenarbeit intensivieren. Im Gegenzug werden potenzielle Investoren aus Vietnam und weiteren ASEAN-Staaten mit dem Standort Leipzig vertraut gemacht. Seit April 2015 besitzt die Zusammenarbeit zwischen Leipzig und Ho-Chi-Minh-Stadt eine feste vertragliche Basis.

Unternehmenskooperationen in Nanjing angebahnt

Der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Clemens Schülke, und der Geschäftsführer der Invest Region Leipzig, Michael Körner, führten in Leipzigs chinesischer Partnerstadt Nanjing sowie in Jining im Osten Chinas Kooperationsgespräche mit hochrangigen Vertretern der dortigen Wirtschaft, die in entsprechende Absichtserklärungen mündeten. Die dabei überreichten Profile von elf Leipziger Unternehmen mit Kooperationsabsichten in China dienten der Vorbereitung einer größeren Delegationsreise im Laufe des Jahres 2019.

Deutsch-Vietnamesisches Haus eröffnet

Mitten in Leipzig eröffneten Oberbürgermeister Burkhard Jung, der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig und der vietnamesische Botschafter Doan Xuan Hung ein Deutsch-Vietnamesisches Haus, das allen interessierten Unternehmen aus ganz Mitteldeutschland offensteht, die engere geschäftliche Kontakte mit Vietnam und ganz Südostasien anstreben. Träger des Hauses ist die ebenfalls dort ansässige Aone Deutschland AG, ein deutsch-vietnamesisches Joint Venture auf den Gebieten erneuerbare Energien, Wasser und Abwasser.

Provinz Long An stellt sich in Leipzig vor

Höhepunkt des Besuchs einer Wirtschaftsdelegation aus der vietnamesischen Provinz Long An in Leipzig war die Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur vertieften Zusammenarbeit auf den Gebieten Industrieproduktion, Landwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Logistik, Energie und Umwelttechnik. Auf dem Besuchsprogramm der vietnamesischen Repräsentanten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft standen Leipziger Unternehmen des Maschinenbaus, des Agrar-Consultings und der Entsorgungswirtschaft.

Leipziger Delegation besucht vier japanische Wirtschaftszentren

Anfang Juni 2019 besuchte eine Leipziger Wirtschaftsdelegation Osaka, Tokio, Kobe und Toyohashi. Die im Rahmen zahlreicher Einzeltermine in Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen erörterten und vertieften Themen reichten von den Life Sciences über die Chemische Industrie bis zur Energiewirtschaft. Junge, aufstrebende japanische Unternehmen bekundeten ihr Interesse an Kooperationen mit Leipziger Branchennachbarn.

Der Japantag führt jedes Jahr im September zahlreiche Repräsentanten aus Wirtschaft und Gesellschaft zusammen.

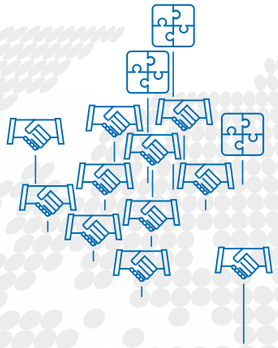
Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne

Leipzig und Danzig im europäischen Geist verbunden

Leipzig und Danzig stehen für jüngste zeitgeschichtliche Wendepunkte wie die Montagsdemonstrationen und die Solidarność-Streiks. Leitthemen wie Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und europäische Integration bestimmen heute die Zusammenarbeit zwischen beiden Städten. Jugendparlamente und Jugendvertretungen wollen kooperieren und den europäischen Gedanken stärken. Die Stadtverwaltungen arbeiten im europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES in den Themenfeldern Mobilität, integrierte Stadtentwicklung, Nachhaltigkeit und Stadtbegrünung zusammen. Herausforderungen gilt es bei der Digitalisierung, modernen Dienstleistungen und in den Bereichen Smartcity, Handel und Tourismus zu meistern. Die Leipziger Stadtwerke sind Hauptanteilseigner des Danziger Energiekonzerns GEPEC, der seine Fernwärmeversorgung inzwischen bis nach Sopot ausgebaut hat.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Internationale Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1232066
M: international@leipzig.de
www.leipzig.de/international



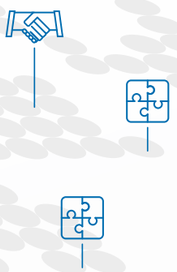
Globale Nachhaltigkeitsziele lokal umgesetzt

Die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen gelten seit dem 1. November 2016, der Leipziger Stadtrat bekräftigte per Beschluss ihre Umsetzung auf lokaler Ebene. Ziel 17 „Partnerschaft zur Erreichung der Ziele“ genießt Priorität. Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ sowie Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ bilden Arbeitsschwerpunkte. Vor allem die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit rückt in das Blickfeld – mit Partnern wie Engagement Global mit der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“. Mit der Partnerstadt Addis Abeba kooperiert Leipzig in Sachen Inklusion sowie Rettungswesen, mit Travnik in Richtung nachhaltige Mobilität und mit Ho-Chi-Minh-Stadt in der Gesundheitswirtschaft.

Auf dem Weg zum Deutsch-Griechischen Jugendwerk

Deutschland und Griechenland wollen ein gemeinsames Jugendwerk gründen. Es soll nach Leipzig kommen. In der Vorbereitungsphase veranstaltete das Bundesfamilienministerium im Mai 2019 ein Deutsch-Griechisches Jugendbarcamp mit 120 Teilnehmern, darunter aus der Partnerstadt Thessaloniki. Workshops und Diskussionsrunden drehten sich um die Themen Europa, Umwelt, politische Partizipation sowie Inklusion. Leipzig ist der Ort der ältesten griechischen Gemeinde in Deutschland mit Traditionen, die bis in das Jahr 1700 zurückreichen.

_ www.agorayouth.com



Partnerstädte

Addis Abeba, Äthiopien | **Birmingham**, Großbritannien | **Bologna**, Italien | **Brünn**, Tschechien | **Frankfurt am Main**, Deutschland | **Hannover**, Deutschland | **Herzliya**, Israel | **Houston (Texas)**, USA | **Kiew**, Ukraine | **Krakau**, Polen | **Lyon**, Frankreich | **Nanjing**, China | **Thessaloniki**, Griechenland | **Travnik**, Bosnien-Herzegowina

Stadtteilpartnerschaften

Althen-des-Paluds, Frankreich | **Pays des Herbiers**, Frankreich

Generalkonsulate

Russische Föderation | **Vereinigte Staaten von Amerika**

Honorarkonsulate

Belarus | **Bosnien-Herzegowina** | **Costa Rica** | **Demokratische Republik Kongo** | **Frankreich** | **Italien** | **Kosovo** | **Liberia** | **Mexiko** | **Norwegen** | **Polen** | **Rumänien** | **Schweden** | **Slowakische Republik** | **Sri Lanka** | **Uganda**

Kulturinstitute

Deutsch-Vietnamesisches Haus | **Institut français Leipzig** | **Konfuzius-Institut Leipzig** | **Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig**

Projektpartnerschaften

Danzig, Polen | **Gwangju**, Korea | **Ho-Chi-Minh-Stadt**, Vietnam | **Lemberg**, Ukraine | **Moskau**, Russische Föderation

Gemeinsam für die Region

„Wie wollen wir im Jahr 2040 in unserer Region leben?“ Diese Leitfrage steht über dem im Frühjahr gestarteten Beteiligungsprozess der „Innovationsregion Mitteldeutschland“, der die Zivilgesellschaft in die Gestaltung des Strukturwandels einbinden soll.

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V. (EMMD)

Einen aktuellen Handlungsschwerpunkt der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) bildet der Braunkohle-Strukturwandel. So wurde im Rahmen des Vorhabens „Innovationsregion Mitteldeutschland“ ein Leitbild- und Beteiligungsprozess für die Regionalentwicklung im Mitteldeutschen Braunkohlerevier gestartet. Zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger finden in den betroffenen Gebietskörperschaften Zukunftswerkstätten statt, in der Stadt Leipzig am 24. und 25. Januar 2020. Ein weiteres Strukturwandel-Vorhaben ist der vom Freistaat initiierte Ideenwettbewerb „Sächsische Mitmach-Fonds“, den die EMMD als Projektträger für die Stadt Leipzig sowie die Landkreise Leipzig und Nordsachsen ausrichtet. Dafür stehen 2019 und 2020 jeweils 1,5 Millionen Euro Preisgelder für Projektideen von Vereinen, Verbänden, sozialen Trägern, Schulen und Kitas zur Verfügung.
Im Bereich Mobilität hat die Metropolregion eine Potenzial- und Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg Halle–Leipzig in Auftrag gegeben. Dieser soll zukünftig den Pendlerverkehr zwischen den beiden Städten vom Auto hin zum Rad verlagern. Das Ergebnis der Studie wird im Herbst 2019 vorliegen.

Standortberatung für Unternehmen aus dem In- und Ausland – Invest Region Leipzig GmbH

Als Ansiedlungsgesellschaft der Stadt Leipzig, der IHK zu Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen liegen die Kernaufgaben der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) in der Akquisition, Unterstützung und Begleitung von Unternehmen aus dem In- und Ausland während des gesamten Ansiedlungsprozesses. Im Jahresverlauf 2018 befanden sich 69 ansiedlungsrelevante Projekte in Bearbeitung der IRL, welche unter anderem auf ausgewählten Branchenveranstaltungen, Leitmessen und Kongressen akquiriert wurden. Mit dem Ziel, qualifizierte Unternehmenskontakte zu generieren, fanden darüber hinaus Fachkonferenzauftritte und Unternehmensbesuche statt, um Unternehmen, aber auch Multiplikatoren der Primärbranchen Fertigung, Automotive, IT&Commerce, Life Sciences und Energie- und Umwelttechnik aufzusuchen, die Potenziale der Region vorzustellen und diese als Investitionsstandort zu empfehlen. Für die individuelle Erstellung der Standortangebote pflegt die IRL enge Kooperationen und den bilateralen Informationsaustausch mit den regionalen Wirtschaftsförderern sowie Netzwerkpartnern der Region Leipzig.

Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung nimmt bei der Immobilienmesse MIPIM 2018 in Cannes die Auszeichnung für die Stadt als einen der europäischen Top-Standorte entgegen

Ihre Ansprechpartner

Invest Region Leipzig GmbH
Michael Körner
Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
T: 0341 26827770
M: info@
invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de

Metropolregion
Mitteldeutschland
Management GmbH
Geschäftsführer:
Jörn-Heinrich Tobaben
Reinhard Wölpert
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
T: 0341 6001618
M: info@
mitteldeutschland.com
www.mitteldeutschland.com

Abschied vom Kohlestrom

Weichenstellung für klare Perspektiven nach dem Kohleausstieg
Mit der Energiewende hat sich Deutschland ein großes Ziel gesetzt: eine grundlegende Umstellung der Energieversorgung. Weg von nuklearen und fossilen Brennstoffen, hin zu regenerativen Energien. Das Bundeskabinett hat hierzu am 28.08.2019 den von Bundeswirtschaftsminister Altmaier vorgelegten Entwurf für ein „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ beschlossen. Dieser Entwurf setzt die im Mai vom Kabinett beschlossenen Eckpunkte zur Verwirklichung der strukturpolitischen Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ – der sogenannten Kohlekommission – um. Die Stadt Leipzig ist vom wirtschaftlichen Strukturwandel im Zuge des geplanten deutschen Ausstieges aus der Stromerzeugung auf Braunkohlebasis direkt betroffen. Wie die von der Bundesregierung eingesetzte Kohlekommission nach ausführlichen Expertenanhörungen und langen Verhandlungen im Kreis sämtlicher Interessengruppen im Januar 2019 vorschlug, soll der komplette Braunkohleausstieg in Deutschland bis zum Jahr 2038 vollzogen werden. Die entsprechenden parlamentarischen Beschlüsse durch den Bundestag – einschließlich des Finanzierungsvolumens – werden für Ende 2019 erwartet.
Seit mehr als 150 Jahren wird im Mitteldeutschen und Lausitzer Revier Braunkohle im großen Stil abgebaut. Das mitteldeutsche Revier ist heute das drittgrößte in Deutschland. Die kompakte Struktur dieses Fördergebiets erzwingt geradezu enge Stadt-Umland-Abstimmungen, wenn es um Weichenstellungen für die Zukunft der betroffenen Menschen und der Unternehmen geht. Immerhin schlägt wesentlich zu Buche, dass die nach Angaben des Braunkohle-Industrieverbandes im Jahr 2018 auf 19,23 Millionen Tonnen summierte mitteldeutsche Förderung zu 89 Prozent an Kraftwerke in der Region zwecks Stromerzeugung für regionale und überregionale Abnehmer geliefert wurde.

Leipzig startet neue Technologien für die Wärmeversorgung vor Ort
Anfang Juli 2019 beschlossen die Aufsichtsgremien der kommunalen Leipziger L-Gruppe, mit der Umsetzung der seit 2016 intensiv untersuchten alternativen Wärmeversorgung entschlossen zu beginnen. Der Ausstieg aus der Braunkohlenutzung stehe definitiv fest, betonte der Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Burkhard Jung, bei der öffentlichen Vorstellung der Pläne. Es laufe für Leipzig vor allem darauf hinaus, neue Technologien für die Fernwärme zu finden, die bislang als Koppelprodukt der Stromerzeugung im Kraftwerk Lippendorf des Unternehmenspartners LEAG im Landkreis Leipzig anfällt und von dort per Fernleitung bezogen wird. Die sich abzeichnende Versorgungsalternative soll bereits jetzt durch den vorsorglichen Aufbau einer eigenen Wärmeerzeugung im Leipziger Stadtgebiet offensiv angegangen werden.
Dafür ist der Bau eines neuen Gaskraftwerks mit 250 Megawatt neuen Erzeugungskapazitäten und 100 Megawatt ergänzenden Speicherkapazitäten auf einem Betriebsgelände im Süden der Stadt geplant.
Auf dem beschlossenen Transformationspfad gehen

erneuerbare Energiequellen, gasbasierte Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie Solarthermie und Power-to-Heat-Konzepte Hand in Hand. In die geplante Gesamtinvestition in Höhe von über 300 Millionen Euro sollen rund 150 Millionen Euro öffentlicher Förderung aus verschiedenen Energie- und Umweltprogrammen einfließen.
Nach zügiger Erlangung aller erforderlichen Genehmigungen wird der Baustart bereits für das Jahr 2020 und die Inbetriebnahme für 2022 erwartet. Leipzig würde damit eine Spitzenstellung in puncto Energiewende einnehmen und die Wärmeversorgung für alle Abnehmer unter allen sich derzeit ändernden Voraussetzungen zuverlässig absichern.

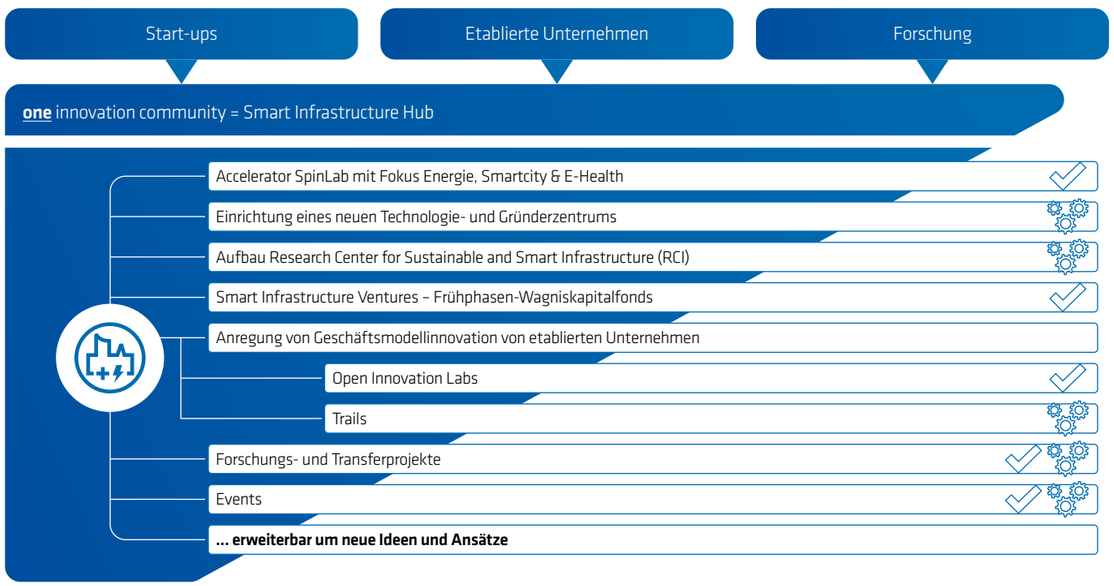
Ergänzung der Verkehrsinfrastruktur
Mehr als einhundert Jahre Braunkohleindustrie rund um Leipzig ließen enge wirtschaftliche Verflechtungen durch intensive Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen verschiedenen Unternehmen und dem Arbeitskräftereservoir der Großstadt und der umliegenden Landkreise entstehen. Der angelaufene Strukturwandel wird viele dieser Kooperations- und Pendlerströme umlenken. Umgeschulte Arbeitskräfte, die bisher rund um die Braunkohleförderung und die Kraftwerkswirtschaft tätig waren, werden neue Arbeitsplätze nicht zuletzt in Leipzig finden.
Deshalb wird erwartet, dass ein proportionaler Anteil der insgesamt 40 Milliarden Euro, die von der Kohlekommission für den Strukturwandel avisiert wurden und noch der Bestätigung durch Regierung und Bundestag bedürfen, in das mitteldeutsche Revier fließt. Neben Umstellungen in der Energieerzeugung selbst werden dafür vor allem ergänzende Projekte in Richtung Verkehrsinfrastruktur – zum Beispiel durch den ÖPNV-Netzausbau in Richtung Industriegebiet im Leipziger Norden – geplant, um bequem funktionierende Stadt-Umland-Beziehungen auf einen neuen Qualitätsstandard zu heben.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abt. unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235838
M: anja.haehle@leipzig.de

Zukunftsnetzwerk Smart Infrastructure Hub

Ökosystem aus vielfältigen Aktivitäten in Leipzig und Sachsen



Smart Infrastructure Hub Leipzig

de:hub digital ecosystems

Die Stadt Leipzig hat sich im Rahmen der Digital Hub Initiative Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) einer Schwerpunktsetzung im Bereich „Smart Infrastructure" erfolgreich behauptet. Mit der Digital Hub Initiative bringt die Bundesregierung mit Blick auf international erfolgreiche Gründerregionen die Überzeugung zum Ausdruck, dass solche Regionen immer dann besonders erfolgreich sind, wenn drei Elemente regional vernetzt eng zusammenarbeiten:

- eine kreative Gründerszene,
- finanzstarke Unternehmen, die Liquidität beisteuern, und
- eine in dem jeweiligen Bereich international anerkannte Spitzenforschung.

Dass die Stadt Leipzig diese drei Stärken im Bereich „Smart Infrastructure" vorweisen kann, wird belegt durch ihren Erfolg im Rahmen der Digital Hub Initiative des BMWi.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
T: 0341 1235812
M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
www.smartinfra(-)structurehub.com

Smart Infrastructure Hub Leipzig

Der Bereich Smart Infrastructure in Leipzig fokussiert die Themen Energie, Smartcity, E-Health sowie Querschnittstechnologie.Vorrangiges Ziel ist die anwendungsbezogene Ausrichtung, um die Technologien innovativer Start-ups weltweit mit den Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in realen Anwendungen umzusetzen. Neben dem Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig sowie mehreren Hochschulen (Universität Leipzig, HTWK Leipzig, HHL Leipzig Graduate School of Management) beteiligen sich mit der Verbundnetz Gas AG, der Leipziger Gruppe, der AOK PLUS, der Europäischen Energiebörse EEX, mit enviaM, DELL, PYUR, den Helios Kliniken, dem Deutschen Roten Kreuz Landesverband Sachsen und Arvato mehrere führende Unternehmen aus der Region.

Smart Infrastructure Ventures

Die neuen Bundesländer haben einen ersten privaten Venture-Capital-Fonds: die Smart Infrastructure Ventures GmbH. Geldgeber sind der Leipziger Energiekonzern VNG und die Sächsische Aufbaubank sowie Unternehmen und Business Angels. Der Fonds bleibt für weitere Investoren geöffnet. Die Gesellschaft will ab dem dritten Quartal 2019 deutschlandweit in Gründungen der Smart Infrastructure investieren – in skalierbare Geschäftsmodelle aus den Bereichen Smartcity, Energie und E-Health.

Große Bandbreite der Beschäftigungspolitik

Unter dem Motto „Zukunft mit Herz, Hand und Verantwortung" führte der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT am 23. Mai 2019 auf seiner Jahrestagung im Herzzentrum Leipzig eine Vielzahl engagierter Partner zusammen, die junge Menschen beim Einstieg ins Berufsleben unterstützen

Erfolgreiche Integration von Zugewanderten
Aktuelle Zahlen belegen sehr gute Ergebnisse bei der Arbeitsmarktintegration von Zugewanderten, insbesondere von Geflüchteten: Die Integrationsquote von Menschen mit Flucht- bzw. Asylhintergrund lag nach Angaben des Jobcenters Leipzig Ende 2018 mit 27,8 Prozent deutlich über den Erwartungen. Gezielte Förderung der öffentlichen Hand im Zusammenspiel mit engagierten Trägern unterstützt die Integration durch Spracherwerb, berufliche Beratung und Orientierung.

MitArbeit – Integration von Langzeitarbeitslosen
Das Konzept MitArbeit (2019) umfasst zwei Förderinstrumente, um die Beschäftigungs- und Teilhabechancen langzeitarbeitsloser Menschen auf dem allgemeinen und dem sozialen Arbeitsmarkt zu fördern. Das Jobcenter begleitet diese Personengruppe vor und während der Arbeitsaufnahme individuell und leistet finanzielle Unterstützung für die Arbeitgeber, die einstellen. Hilfe bei erforderlichen Qualifikationen verfolgt das Ziel, den Verbleib der neu Eingestellten im Unternehmen bzw. auf dem ersten Arbeitsmarkt zu sichern. Die Stadt Leipzig steuert 3,3 Millionen Euro zu den Maßnahmen bei. In Unternehmen und bei freien Trägern können insgesamt bis zu 500 Stellen kofinanziert werden.

Fachkräfteallianz Leipzig – gemeinsam für die Fachkräfte von morgen
Am 30. April 2019 beschloss die sächsische Staatsregierung die Novellierung der Fachkräfterichtlinie. Nunmehr ist die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der regionalen Fachkräfteallianz Leipzig möglich. In Projekte zur Gewinnung bzw. Sicherung von Fachkräften flossen seit 2016 bereits rund 2,8 Millionen Euro. Sie betreffen die MINT-Förderung, die Digitalisierung der Arbeitswelt, die Integration von Zugewanderten sowie die Unterstützung von Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen.

Wirkungsvolle Berufsorientierung
Die Fachkräftesicherung bleibt weiterhin eine der größten Herausforderungen für die Unternehmen. Eine praxisnahe Berufsorientierung gewinnt dafür an Bedeutung. Im engen Zusammenwirken mit der Agentur für Arbeit, mit dem Landesamt für Schule und Bildung, der IHK und der HWK und weiteren Partnern der Berufs- und Studienorientierung schafft die Stadt Leipzig Angebote, um junge Menschen frühzeitig an die Arbeitswelt heranzuführen und ihnen einen gelungenen Berufseinstieg zu ermöglichen.
Praktika, Ferienjobs sowie weitere Praxisangebote von regionalen Unternehmen gibt es in der Kooperationsdatenbank „Partner Unternehmen Leipzig" unter:
www.leipzig.de/berufsorientierung

SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen Sachsen

Begegnen Sie Ihren künftigen Nachwuchskräften und stellen Sie Ihr Angebot für SCHAU REIN! 2020 ab diesem Herbst online:
www.bildungsmarkt-sachsen.de/schau-rein/unternehmen.php

Etwa **700** Praxisangebote der regionalen Wirtschaft für Leipziger Schulen:
www.leipzig.de/berufsorientierung

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat für Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck
Referatsleiterin
T: 0341 1235870
M: beschaeftigung@leipzig.de

Mitten im digitalen Wandel

So, wie die Digitalisierung immer weiter in die Gesellschaft und in das tägliche Leben vordringt, wie städtische Infrastrukturen und Dienstleistungen und die Daseinsvorsorge einem stetigen Wandel unterliegen, steht auch die Stadt Leipzig vor der Herausforderung, souverän auf die digitalen Möglichkeiten zu reagieren und sie im Interesse der Stadtgesellschaft zu nutzen. Optimierter Energieverbrauch, gemeinsame Datennutzung und neue Beteiligungsformen für die Bürgerschaft umreißen einige Wirkrichtungen der Digitalisierung.

Neues Referat ist gestartet
Am 1. April 2019 schlug die Geburtsstunde des Referats Digitale Stadt im Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales. Das neue Referat gestaltet den digitalen Wandel aktiv mit und trägt dazu bei, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und die Potenziale der Digitalisierung bestmöglich zu nutzen. Es beschäftigt sich mit den Grundsatzfragen digitaler Transformation und entwickelt und leitet innovative Projekte mit den verschiedenen Akteuren im städtischen System, zum Beispiel in den Bereichen Energie und digitale Infrastruktur. Die Aktivitäten reichen von der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, mit Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen bis zur Beantragung von Fördermitteln und Umsetzung von Pilotprojekten. Das Referat fungiert darüber hinaus als Schnittstelle mit den städtischen Versorgungsunternehmen in solchen Bereichen wie innovative Energielösungen, Mobilitätslösungen und gemeinsame Datennutzung durch den Aufbau einer urbanen Datenplattform und den Ausbau eines stadtweiten WLAN.

Aktiv im Rahmen innovativer EU-Projekte
Das Referat Digitale Stadt ist an zwei EU-Projekten beteiligt. Für das Projekt SPARCS, das im Rahmen des Progamms HORIZON 2020 zwischen 2019 und 2024 gefördert wird, ist Leipzig neben Espoo in Finnland Leuchtturmstadt. Die Stadtverwaltung entwickelt gemeinsam mit den Stadtwerken und weiteren lokalen Partnern aus Industrie und Wissenschaft Lösungen für die Themenfelder Infrastruktur, Speichertechnologie und intelligente Gebäudesteuerung. Angestrebt wird ein gewichtiger Beitrag zur Entwicklung energiepositiver Quartiere und für die Energiewende.
Das Interreg-Projekt EfficienCE (Laufzeit 2019–2022) zielt auf gesteigerte Energieeffizienz im ÖPNV – durch verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien oder datenbasierte Infrastrukturplanung. Im Rahmen des Projekts arbeitet das Referat zusammen mit dem Amt für Geoinformation und Bodenordnung sowie den Leipziger Verkehrsbetrieben an praktischen Anwendungsfällen der urbanen Datenplattform für die ÖPNV-Planung.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Digitale Stadt
Dr. Beate Ginzel
amt. Referatsleiterin
T: 0341 1235994
M: beate.ginzel@leipzig.de
www.leipzig.de

Energie und Mobilität – europäische Partner arbeiten Lösungen aus

Leipzig verfügt seit Jahren über eine hohe europapolitische Kompetenz. Das Referat Internationale Zusammenarbeit steuert und koordiniert die Nutzung von europäischen Förderprogrammen, die für den Austausch von Arbeitserfahrungen mit anderen europäischen Städten, die gemeinsame Arbeit an Lösungen für Problemstellungen sowie für die sichtbare Umsetzung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden. Die ämterübergreifende Fachgruppe Europa bereitet Stellungnahmen und Konzepte zu wichtigen europaweiten Themen vor. Der Leipziger Beitrag zur Erstellung und Implementierung der sächsischen operationellen Programme EFRE und ESF für die neue Förderperiode bis 2020 spielt dabei eine wichtige Rolle.

Netzwerk Energie & Umwelt (NEU e. V.) stärkt seine Mitglieder

Der Verein NEU ist Projektpartner in zwei Förderprojekten, um die Angebote für Mitgliedsunternehmen zu verbessern.

COSMENERG-4i:
Gefördert durch das COSME-Programm der Europäischen Union engagiert sich der NEU e. V. derzeit aktiv mit vier Clustern der Energie- und Umweltbranche aus Rumänien, Polen, Serbien und Ungarn. Mit dem Projekt sollen internationale Aktivitäten der Mitgliedsunternehmen gefördert werden. Dazu wurden in einem ersten Schritte Zielmarktanalysen für Länder des ASEAN-Raums (Vietnam, Malaysia, Indonesien, Singapur) sowie im Mittleren Osten (Vereinigte Arabische Emirate, Jordanien, Israel) erarbeitet. Im zweiten Schritt wird den Vereinsmitgliedern über das Projekt die Teilnahme an Unternehmerreisen, internationalen Messen und Matchmaking-Events ermöglicht. Für 2019 ist unter anderem die Teilnahme am World Energy Congress in Abu Dhabi vorgesehen.

– www.cosmenerg4i.com

Central Europe Projekt FIRECE:
Zusammen mit der Gruppe für Innovationsfinanzierung des Fraunhofer IMW Leipzig arbeitet der NEU e. V. im Interreg Central Europe Projekt FIRECE. Mit diesem sollen alternative Finanzierungsinstrumente für erneuerbare Energieprojekte sowie Projekte im Bereich der intelligenten Mobilität untersucht werden. So wurden unter anderem mit dem ADFC Leipzig gemeinsam Workshops zum Thema Crowdfunding durchgeführt, um zu besprechen, wie eine solche Kampagne für den Radschnellweg Leipzig–Halle realisiert werden könnte. Die Frage nach alternativen Finanzierungsinstrumenten war auch Thema auf dem Kamingespräch am 27.05.2019.

– www.interreg-central.eu/Content.Node/FIRECE.html

25 Jahre Aufbauwerk – 25 Jahre erfolgreiche Projektarbeit

Das Aufbauwerk Region Leipzig GmbH (gegr. 1994) ist eine gemeinsame kommunale Gesellschaft der Stadt Leipzig und der umliegenden Landkreise mit einer langjährigen Erfolgsgeschichte im Management von EU-Projekten und anderen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft umfasst die integrierte Förderung von Wirtschaft und Beschäftigung. Die Entwicklung von entsprechenden Projekten und die Kombination verschiedener Finanzierungsformen und -quellen genießen dabei besonderen Stellenwert.

Ein gut organisiertes und strukturiertes Projektmanagement trägt wesentlich zum Erfolg eines Projekts bei. Als Projektleiter blickt das Aufbauwerk dank seiner Erfahrung und Expertise auf eine Vielzahl erfolgreich erfüllter Aufträge zurück. Im Rahmen der Projektarbeit erbringt das Aufbauwerk über das Controlling und Reporting hinaus insbesondere die begleitende Beratung der Partner in sämtlichen projektbezogenen Detailfragen – von der Antragstellung über die Berichterstattung und Zertifizierung bis zur Erstellung von Änderungsanträgen.

Öffentliche Finanzflüsse kräftigen die regionale Wirtschaft

Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung

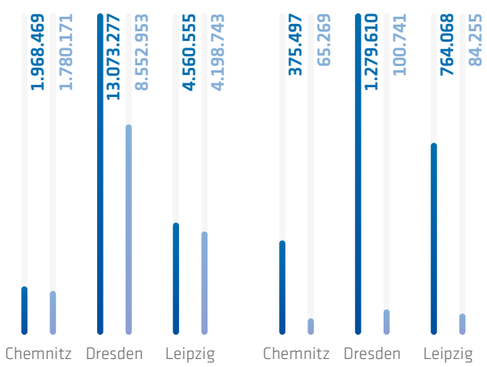
Prioritäres Ziel der öffentlichen Förderung im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie wettbewerbsfähige zu sichern. Finanziell unterstützt werden gewerbliche Investitionen und Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Errichtung und der Ausbau von Kapazitäten werden ebenso gefördert wie die Diversifizierung der Produktion bzw. die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens und die Verbesserung der regionalen Infrastrukturausstattung. Dies alles trägt wirksam dazu bei, endogene regionale Entwicklungspotenziale zu erschließen.

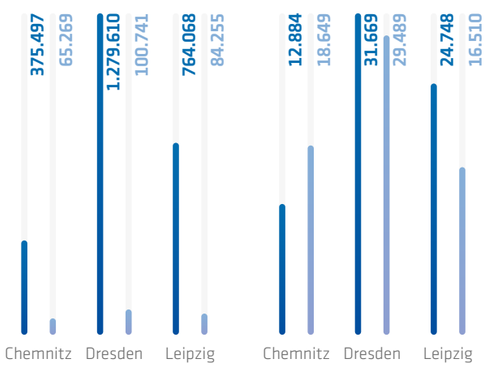
Breitbandausbau

Die Stadt Leipzig ist gegenwärtig noch nicht flächendeckend mit Breitbandgeschwindigkeiten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde erschlossen. Durch eine Breitbandstudie im Jahr 2017 wurden die unterversorgten Gebiete identifiziert. Diese sollen in den nächsten Jahren mithilfe von Fördermitteln von Bund und Land ausgebaut werden. Der nächste Schritt ist die Erschließung der unterversorgten Gebiete mit Glasfaser bis in das Gebäude (FTTB). Die Stadt Leipzig hat bereits einen vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb beendet und die Gebiete wurden mit Unterstützung eines technischen und juristischen Beraters ausgeschrieben. Der Ausbau wird durch den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot ausgeführt. Ziel ist es, den Ausbau bis Ende 2022 zu realisieren.

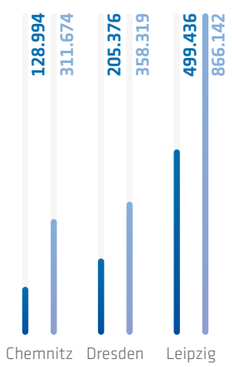
GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft

ohne stornierte bzw. vollständig zurückgeforderte Vorhaben, Stand 30.06.2019, 01.10.1990–31.12.2018





GRW-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur



Förderung von Forschung und Technologie

Der Freistaat Sachsen unterstützt Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei Forschung, Entwicklung und Technologietransfer mit verschiedenen Förderprogrammen. Neben den bekannten Programmen der Forschungs- und Technologieförderung (finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE und des Freistaates Sachsen) steht sächsischen Unternehmen die Technologieförderung des ESF (Europäischer Sozialfonds) mit den Fördergegenständen „InnoExpert", „InnoTeam" und „Transferassistent" zur Verfügung.
Mit diesen Programmen unterstützt Sachsen vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Einstellung und Beschäftigung von Personal zur Bearbeitung von Themen in Forschung und Entwicklung, zur Einführung eines betrieblichen Innovationsmanagements oder zur Lösung von Technologietransferaufgaben.
Darüber hinaus setzt Sachsen die Förderung der Nachwuchsforschergruppen bzw. Promovierender an den staatlichen Hochschulen aus ESF-Mitteln fort. Mit der Unterstützung von Nachwuchsforschergruppen möchte Sachsen akademische Nachwuchskräfte im Rahmen der gemeinsamen Forschungsarbeit zum Wissenstransfer befähigen bzw. akademische Nachwuchskräfte durch Forschungsarbeit qualifizieren.
Insgesamt hat der Freistaat Sachsen in den angegebenen Förderprogrammen im Jahr 2018 für insgesamt 686 Projekte Zuschüsse in Höhe von rund 177 Millionen Euro bewilligt.

Förderung von Forschung und Technologie 2018 (TEUR)

	Leipzig, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	**26.546,51**	**176.982,78**
davon:		
EU-Projekt- und Netzwerkförderung	185,39	573,65
Forschungsinfrastruktur und Forschungsprojekte	15.482,54	47.965,66
Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Einzel und Verbund)	1.909,15	69.589,75
InnoExpert	1.326,90	5.985,46
InnoTeam	4.273,41	13.330,96
Innovationsprämie	327,37	2.116,90
Innovative Energietechniken	642,36	3.332,72
Investitionen in gemeinnützige Industrieforschungseinrichtungen	27,08	5.228,04
KETs-Pilotlinien	0,00	8.350,87
Landes-Technologieförderung und HORIZON-Prämie	5,45	541,56
Nachwuchsforschergruppen und Promovierende	2.009,45	14.601,52
sonstige Technologieprogramme	96,31	664,74
Technologietransfer	0,00	3.667,56
Transferassistent	261,11	1.033,40

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Darunter sind 120 Projekte von Unternehmen, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und weiteren Zuwendungsempfängern, die in der Stadt Leipzig tätig sind.

S-Beteiligungen: Kapital für Wachstum und Innovation

Als regionaler Kapitalgeber begleiten die S-Beteiligungen Leipzig die Visionen und Ziele mittelständischer Unternehmen. Mehr als 75 Millionen Euro (Stand: 31.12.2018) investierten die S-Beteiligungen seit 1999 in den mitteldeutschen Wirtschaftsraum, davon im Jahr 2018 rund 3,0 Millionen Euro. Mehr als 125 Unternehmen konnten dadurch bereits ihre Gründungs- und Wachstumspläne verwirklichen. Aktuell sind die S-Beteiligungen an Unternehmen mit circa 2.300 Beschäftigten beteiligt. Neben ihrem finanziellen Engagement stehen die S-Beteiligungen den Unternehmern in Fragen der strategischen Beratung und des Controllings mit ihrem Know-how sowie einem starken Partnernetzwerk zur Seite. Die Beteiligungshöhe für Finanzierungen von Wachstumsunternehmen mit tragfähigem Geschäftsmodell und innovativen Ideen beträgt zwischen 500 und 2.500 TEUR. Weiteres Kapital investieren die S-Beteiligungen in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern. Sie engagieren sich als Managementpartner für den TGFS (Technologiegründerfonds Sachsen) und den WMS (Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen plus). Mit diesen Risikokapitalfonds stärken sie das Eigenkapital junger, innovativer und technologieorientierter Unternehmen sowie des wachstumsorientierten Mittelstands.

Ihr Ansprechpartner

S-Beteiligungen Leipzig
Stefan Leermann
Nordstr. 21
04105 Leipzig
T: 0341 35595740
M: stefan.leermann@s-beteiligungen.de
www.s-beteiligungen.de

Stiftung fördert Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer fördert Vorhaben und Projekte, die auf die wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig ausgerichtet sind und nachhaltig Veränderungen bewirken. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt auf dem Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es geht um neue Produkte, Verfahren und Prozesse in und für Leipziger Unternehmen. Die regionale Wirtschaft soll unterstützt werden, sich an die schnell wandelnden Anforderungen des Marktes anzupassen und mit der Digitalisierung Schritt zu halten bzw. voranzugehen. Gefördert wird aber auch die zukunftsorientierte Bildung von Jugendlichen auf mathematisch-technischem Gebiet. Die Stiftung setzte von 2001 bis 2018 rund 10 Millionen Euro Fördergelder ein.

→ www.leipziger-stiftung.de

Ihr Ansprechpartner

Leipziger Stiftung
für Innovation und
Technologietransfer
Jens Sommer-Ulrich
Schuhmachergäßchen 1–3
04109 Leipzig
T: 0341 22540280
M: info@leipziger-stiftung.de
www.leipziger-stiftung.de

Technologiescouts

Erfolgreich realisiert die AGIL GmbH Leipzig seit 2013 das Pilotprojekt „Technologiescouts" im Auftrag der Stadt Leipzig und der IHK zu Leipzig.

→ www.agil-leipzig.de

Vergaben von Lieferungen und Leistungen

Vergabeverfahren nach VOL/VgV
Im Jahr 2018 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen durchgeführt:

- 38 Öffentliche Ausschreibungen
- 20 Offene Verfahren
- 3 Beschränkte Ausschreibungen
- 7 Verhandlungsverfahren
- 21 Freihändige Vergaben
  (Wertumfang größer 25 TEUR netto)

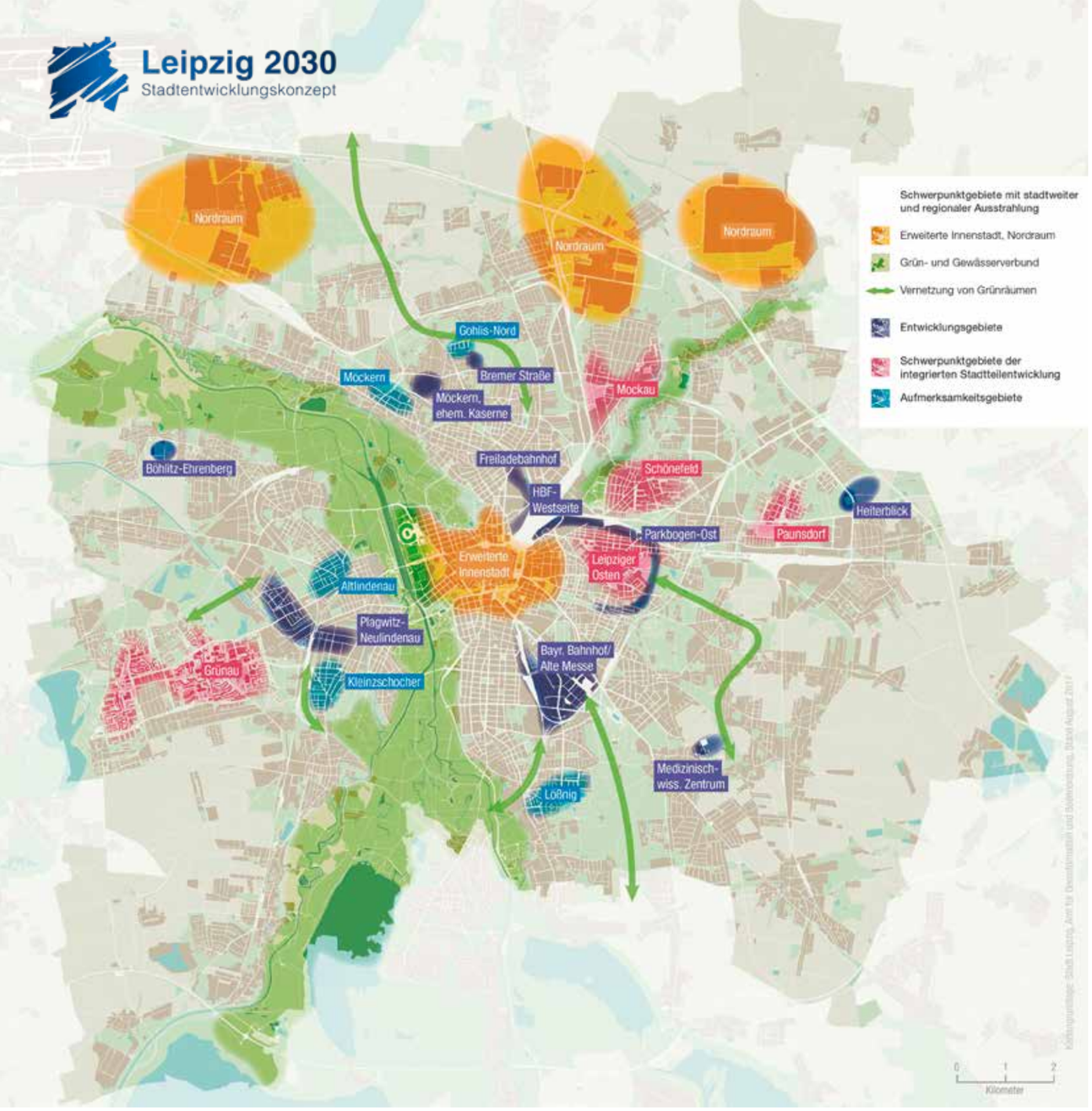
Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren insgesamt ist mit 89 im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gering gestiegen (2017: 86). Der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen (Veröffentlichung der Bekanntmachung zur Angebotsabgabe in nationalen Medien) stieg ebenfalls leicht. Der Anteil an Offenen Verfahren (Veröffentlichung der Bekanntmachung zusätzlich im Supplement zum Amtsblatt der EU) verringerte sich hingegen. Bei der Anzahl an Freihändigen Vergaben größer 25 TEUR ist eine leichte Steigerung zu verzeichnen.
Für die durchgeführten Freihändigen Vergaben und Beschränkten Ausschreibungen größer 25 TEUR netto erfolgte eine Information zum vergebenen Auftrag entsprechend § 19 Abs. 2 VOL/A auf www.leipzig.de im Beschafferprofil VOL. Auf dieser Webseite wird seit 2011 neben den laufenden Vergabeverfahren nach VOL und den vergebenen Aufträgen auch über die geplanten Ausschreibungsverfahren für das jeweilige Jahr informiert.

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe erhielt einen Traktor mit Frontlader

Vergaben nach VOL/VgV an Firmen der Region
In den 89 Verfahren wurden 202 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 50 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 105 Zuschläge (52,0 Prozent) gingen in die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) bzw. 87 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (43,1 Prozent).
Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) lag bei 45,0 Prozent und für Firmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 35,3 Prozent.
Die Vergabesumme ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (ca. 19 Mio. Euro). Das resultiert hauptsächlich daraus, dass im Jahr 2017 die Gebäudereinigung und der Wirtschaftsdienst in kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Leipzig und die Lieferung von 22 Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeugen (HLF 20) mit zusammen mit rund 30 Millionen Euro vergeben wurden.

Öffentliche Aufträge für Bauwerke der Stadt

Vergabeverfahren nach VOB
Im Jahr 2018 führte die Stadt Leipzig 669 Vergabeverfahren für Bauleistungen nach VOB/A durch und erteilte Zuschläge von insgesamt 149,6 Millionen Euro. 43 Prozent der Zuschlagssumme gingen an Unternehmen im Kammerbezirk Leipzig und 15 Prozent an Leipziger Unternehmen.
Das Vergabegremium für Bauleistungen, welches aus beschließenden Stadträten und beratenden Mitgliedern besteht, leistet zur Bautätigkeit der Stadt Leipzig einen wichtigen Beitrag. Im Dezember 2018 fand die 1.150. Sitzung des wöchentlich tagenden Gremiums statt. Aufgabe dieses Gremiums ist die effektive Kontrolle der Vergaben auf Grundlage der gesetzlichen und innerstädtischen Regelungen. Durch die Arbeit des Gremiums wird gewährleistet, dass Vergaben nach den vergaberechtlichen Grundsätzen der Transparenz und Nichtdiskriminierung von Bietern erfolgen.
Das Vergabegremium für Bauleistungen erteilte seit Mai 1991 Zuschlagsempfehlungen in Höhe von 1,9 Milliarden Euro. Insgesamt 5.031 Vorlagen wurden von den Mitgliedern des Gremiums in diesen 28 Jahren votiert. Diese Zahlen dokumentieren die Bedeutung der öffentlichen Hand für die Entwicklung der Wirtschaft im Raum Leipzig. Insoweit ist die Stadt Leipzig ein wichtiger Auftraggeber für Unternehmen und Betriebe, was zu einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung und sozialen Stabilität beiträgt.



Projekte, Perspektiven

Für die Handlungsfähigkeit einer wachsenden Kommune ist die Verfügbarkeit von Flächen und Infrastrukturen eine zentrale Voraussetzung. Gerade bei dem erwarteten langfristigen Wachstum ist es wichtig, bereits heute geeignete Entwicklungsflächen zu sichern, um auch übermorgen noch handlungsfähig zu sein. Ziel ist deshalb, durch strategische Flächenvorsorge und eine aktive Liegenschaftspolitik zukünftige Entwicklungsoptionen zu sichern.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Immobilienumsatz zum vierten Mal in Folge bei 2,8 Milliarden Euro

Der Leipziger Immobilienmarkt zeigte sich auch 2018 in stabiler Verfassung. Zwar sanken die Transaktionszahlen leicht um 2 Prozent (von 6.728 auf 6.574 Kauffälle), doch der Geldumsatz stieg an und erreichte im vierten Jahr in Folge mehr als 2,8 Milliarden Euro.

Begehrte unbebaute Grundstücke
Der Teilmarkt der unbebauten Grundstücke verzeichnete bei einem Rückgang der Kauffallzahlen um 16 Prozent zugleich einen um 6 Prozent gestiegenen Umsatz. Für Geschossbaugrundstücke sanken die Transaktionen um circa ein Drittel – bei deutlich gestiegenen Preisen. Im indviduellen Wohnungsbau nahmen die Transaktionen um 20 Prozent ab – bei ebenfalls gestiegenen Preisen. Der durchschnittliche Preis für ein Eigenheimgrundstück von 730 Quadratmetern betrug 2018 in Leipzig rund 143.000 Euro. Geschossbaugrundstücke unterlagen einem teilweise extremen Preisanstieg, in einzelnen Lagen auf das Doppelte. Mittlere Lagen erfuhren die deutlichsten Veränderungen.

– www.bodenrichtwert.leipzig.de

Führendes Marktsegment: Eigentumswohnungen
Der Teilmarkt der Eigentumswohnungen trug 2018 in Leipzig zu 70 Prozent aller Transaktionen und zu 30 Prozent des Gesamtumsatzes am Immobilienmarkt bei. Die Wiederverkäufe sanierter Eigentumswohnungen machten mehr als die Hälfte aller Verkäufe von Sondereigentum aus. Der durchschnittliche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen im Erstverkauf stieg 2018 auf 4.052 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (+ 10 Prozent). Die Preisspanne reichte von 2.208 bis 5.513 Euro pro Quadratmeter. Im Wiederverkauf sanierter Eigentumswohnungen wurden 227 bis 4.842 Euro pro Quadratmeter verlangt (im Schnitt 1.644 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche bzw. + 12 Prozent). 95 Prozent der Erstverkäufer von Eigentumswohnungen in sanierten Altbauten kamen nicht aus Leipzig, wohingegen mehr als jeder dritte Wiederverkäufer seinen Wohnsitz in Leipzig hatte.
36 Prozent aller Ersterwerber stammten aus Leipzig.

Gefragte Gewerbeflächen
40 Transaktionen für unbebaute Gewerbegrundstücke (2018) schrieben den Durchschnitt der letzten zehn Jahre fort. Die Kauffallzahlen bebauter Gewerbegrundstücke legten um 12 Prozent auf insgesamt 232 zu. Der Umsatz sank im Vorjahresvergleich um 20 Prozent, nicht zuletzt wegen rückläufiger Paketverkäufe.

Preise 2018 (im Durchschnitt)

– 65 Euro pro m²	Gewerbebauland
– 675 Euro pro m²	Bodenrichtwert für Bauland Geschossbau
– 1.598 Euro pro m²	Wohnfläche für sanierte Mehrfamilienhäuser
– 1.024 Euro pro m²	Wohnfläche für unsanierte Mehrfamilienhäuser
– 4.052 Euro pro m²	Wohnfläche Kaufpreis sanierter Eigentumswohnungen im Erstverkauf
– 4.126 Euro pro m²	Wohnfläche für Eigentumswohnungen in neu errichteten Wohnanlagen

Quelle: Gutachterausschuss der Stadt Leipzig.

7 gute Gründe für Leipzig

1. am dynamischsten wachsende Stadt Deutschlands
2. 42 Prozent mehr SV-pflichtig Beschäftigte seit 2005
3. Leerstandsrate bei Wohnungen unter 3 Prozent
4. hohe Nachfrage nach modernen Gewerbeimmobilien
5. bedeutende Ansiedlungen von Industrie und Bundesbehörden
6. großes Angebot an kurzfristig bebaubaren Flächen auch innerstädtisch vorhanden
7. wirtschaftsfreundliche Verwaltung bietet hohe Planungssicherheit

Leipzig wächst nachhaltig

Stadtentwicklung und Stadterneuerung in der wachsenden Stadt erfordern eine Steuerung der Qualität der Investitionen in den Wohnungsbau (6,6 Milliarden Euro) und in die technische Infrastruktur (4,5 Milliarden Euro) bei Wahrung und Weiterentwicklung der Stärken der Stadt und für die Nutzung der Wachstumsimpulse zum Abbau von Schwächen gleichermaßen. Um dem Wachstum bis 2030 entsprechen zu können, braucht es mindestens 50.000 zusätzliche Wohnungen, für die es Flächenpotenziale sowohl im Bestand und auf Brachflächen als auch in Stadterweiterungsgebieten gibt.

Urbanes Quartier am Hauptbahnhof nimmt Formen an

Zwischen der Westseite des Hauptbahnhofs, der Kurt-Schumacher-Straße und der Parthe soll ab Ende 2019 auf einer Fläche von mehr als zwölf Hektar ein neues Stadtquartier entstehen. Den Impuls zur Entwicklung der brachliegenden, teilweise gewerblich genutzten Flächen gab die Veräußerung der ehemals bahnbetriebsnotwendigen Flächen durch die Deutsche Bahn an die heutigen Eigentümer, die Leipzig 1 GmbH aus Bremen. Die Stadt Leipzig und der Eigentümer beplanen und bebauen das Gesamtquartier mit den Schwerpunkten Wohnen, Gewerbe, soziale Infrastruktur und Grünentwicklung auf Grundlage des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK. Urbane Gebiete und Gewerbegebiete sollen 82.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche umfassen – mit einem Wohnungsanteil zwischen 40 und 75 Prozent an der Gesamtfläche. Die integrierte Lage und die vier strukturierenden Bebauungsbänder sollen die Baustruktur bestimmen. Kleine private, aber öffentlich nutzbare Platz- und Grünflächen zwischen den Baufeldern tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Im nördlichen Bereich ist der Standort für ein fünfzügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle geplant.

Neuer Stadtraum am Bayerischen Bahnhof entsteht

Auf dem Areal des ehemaligen Bayerischen Bahnhofs soll mittel- bis langfristig ein qualitätsvolles und modernes Stadtquartier entwickelt werden. Zwischen dem Bayrischen Platz und der Kurt-Eisner-Straße werden sukzessive circa 1.600 Wohnungen für etwa 2.700 Einwohner entstehen. Herzstück bildet ein großzügiger öffentlicher Stadtteilpark entlang der Bahntrasse, der bis in die angrenzenden Stadtquartiere ausstrahlt und vielen Menschen Erholungs- und Bewegungsmöglichkeiten bietet. Bis Mitte 2022 soll eine Grundschule an der Kurt-Eisner-Straße errichtet werden. Insgesamt 330 Kita-Plätze werden im Bereich der ehemaligen Konservenfabrik „Gurken-Schumann" sowie in dem neuen Wohnquartier an der Lößniger Straße entstehen. Das neue Wohnquartier an der Lößniger Straße soll als autoreduziertes Quartier mit umweltverträglichen und innovativen Mobilitätsformen entwickelt werden. 30 Prozent der neu geplanten Wohnbaufläche werden als geförderter, mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau geplant. Auf die Umsetzung umfassender stadtökologischer Anforderungen und Qualitäten legen Vorhabenträger und Stadt Leipzig großen Wert. Für das neue Wohnquartier ist die Aufstellung eines gesonderten Bebauungsplanes notwendig, die Umsetzung und Realisierung in Bauabschnitten wird voraussichtlich bis Ende 2027 erfolgen.
Darüber hinaus werden circa 150.000 Quadratmeter Flächen für Büro- und gewerbliche Nutzung (vorrangig südlich der Kurt-Eisner-Straße/Semmelweisstraße) vorgehalten, deren Umsetzung bis circa 2031 erwartet wird. Der Vorhabenträger und Flächeneigentümer Leipziger Stadtbau AG kümmert sich um die Entwicklung der sozialen Infrastruktur sowie die Büro- und Gewerbeflächen. Für die Umsetzung eines Großteils der Wohnungen hat sich die Stadtbau AG einen starken und nachhaltigen Partner ins Boot geholt: das Wohnungsbauunternehmen BUWOG Group GmbH.

Eutritzscher Freiladebahnhof – Planung im Dialog mit der Öffentlichkeit

Die Stadt Leipzig stellt sich aktiv den planerischen Herausforderungen der nächsten Jahre, indem sie bei der Entwicklung untergenutzter oder brachgefallener Flächen in integrierten Lagen eng mit verschiedenen Vorhabenträgern kooperiert. So wird beispielsweise in intensiver Abstimmung mit den Eigentümern des 25 Hektar großen ehemaligen Eutritzscher Freiladebahnhofs ein vollkommen neues, durchgrüntes Stadtquartier mit innerstädtischer Dichte entwickelt. Es soll den Energie- und Klimaschutzzielen der Stadt Leipzig ebenso entsprechen wie den Anforderungen der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner an Wohnqualität, Arbeitsplätze und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. 30 Prozent der neu geplanten Wohnbaufläche werden als geförderter, mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau geplant, 30 Prozent der Geschossfläche sind für gewerbliche Nutzung vorgesehen. Um einen von der Stadtgesellschaft getragenen städtebaulichen Entwurf zu erarbeiten, wurde unter Einbindung der Öffentlichkeit ein „Kooperatives städtebauliches Werkstattverfahren" durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor und wurden für den städtebaulichen Teil als Masterplanung im März 2019 durch den Stadtrat als Grundlage und Voraussetzung der weiteren Bauleitplanung beschlossen. Notwendig sind noch Schärfungen der ökologischen Gutachten sowie rechtliche Klärungen, bevor damit begonnen werden kann, Baurecht für eine zügige Umsetzung der Planung zu schaffen.
Vorgesehen sind an diesem Standort neben Wohnungen für circa 3.700 Bewohner zwei Kitas mit insgesamt 330 Plätzen, eine vierzügige Grundschule sowie eine fünfzügige Oberschule. Gemeinsam mit Einrichtungen in der „Kulturmeile" sowie Einkaufsmöglichkeiten rund um einen „Entree-Platz" runden sie die multifunktionale Ausrichtung des Neubauquartiers ab. Als zentrale Achse des neuen Quartiers ist ein großzügig dimensionierter Park vorgesehen, der sich im Norden vorrangig als Sport- und Freizeitfläche, im Zentrum als qualitätsvolle Aufenthaltsfläche und im Süden als naturnahe Fläche präsentieren wird.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Stadtplanungsamt
amt. Amtsleiter
Stefan Heinig
T: 0341 1234820
M: stefan.heinig@leipzig.de
www.leipzig.de

Gelungener Umbau der Wirtschaftsstruktur

Vor 30 Jahren begann der wirtschaftliche Umbruch in Leipzig aus einer ambivalenten Position heraus: Große, Jahrzehnte zurückreichende Traditionen in verschiedenen Bereichen des Maschinenbaus und eine angesehene Marktposition im Gesamtkomplex der Polygrafie wurde von der gesunkenen Wettbewerbsfähigkeit vieler Betriebe konterkariert. Angesichts dieser Ausgangslage waren die 100.000 Leipziger Industriearbeitsplätze der späten 1980er-Jahre nicht zu halten. Hochgesteckte Erwartungen waren gekoppelt an neue Technologien und Sortimente und neue Märkte. Der Umschwung zu einer dynamischen Wachstumsphase nach vollzogenem Strukturwandel begann mit den herausragenden Standortentscheidungen für Leipzig und den folgenden Großinvestitionen von Siemens, Porsche und BMW in den Jahren 1999 bis 2001.

Aufstrebende Wachstumsareale
Die Cluster Automotive und Logistik im Nordraum bilden den industriellen Kern und die produktionsorientierten Wachstumsfelder der Region Leipzig/Halle. Der Schwerpunktraum ist geprägt durch erstklassige Verkehrsinfrastruktur (Flughafen, KV-Terminal, Schnittpunkt zweier Bundesautobahnen) und Orientierung auf Internationalität und Wissensaustausch (Messen und Kongresse). Weiteres Wachstum der industriellen Kerne basiert auf erschlossenen Flächen, dem Ausbau der Infrastruktur und dem Qualitätsgewinn von Wirtschaftsverkehr/ÖPNV. Das Ziel sind ausgewogene Arbeitsfelder Lebensqualität, Gewerbe, Grün und Landwirtschaft. Flächenvorsorge, Grünausgleich und Lebensqualität/Lärmschutz sind die Leitmotive für die weitere Entwicklung des Nordraums Leipzig.

Deutlicher Akzent auf urbane Gewerbegebiete
Die innerstädtischen Gewerbeareale prägen mit ihrer urbanen Nutzungsmischung aus Kleingewerbe, Handwerk, innovativen Dienstleistungen und Kreativwirtschaft die attraktive Lebens- und Arbeitskultur in Leipzig. Voranschreitende Sanierung setzt wirtschaftliche Impulse für diese Gebiete, erzeugt zugleich aber auch Umnutzungsdruck zu Lasten der Kreativwirtschaft, die lange Zeit vom reichlichen Raumangebot profitierte. Vor allem im altindustriellen Leipziger Westen mit seinem „Flaggschiff" Plagwitz gefährdet der Umnutzungsdruck die gewohnte Mischung der „Leipziger Freiheit". Planungsrechtliche Bestandssicherung und der Dialog mit Eigentümern sind auf die Bewahrung innovativer urbaner Keimzellen gerichtet. Smartcity-Ansätze unterstützen den Wandel zu einem kreativen und innovativen Existenzgründer-Standort – wie auf dem Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei. Urbane Wertschöpfung durch kleinteilige, individuelle Produktion (3-D-Druck) und tragfähige Ansätze für die Industrie 4.0 bilden weitere Leitthemen.

Leipzig 2030
Stadtentwicklungskonzept

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Amtsleiter
Clemens Schülke
T: 0341 1235838
M: clemens.schuelke@leipzig.de
www.leipzig.de

Markthallen-Umfeld soll sich zum Hivepark wandeln

Für das Entwicklungsareal rund um die einstige Markthalle, den „Kohlrabizirkus", zeichnet eine Entwicklungsstudie den Weg zu einem Inkubator für innovative, forschende und kreative Unternehmen sowie zu einem Ort für die aktive Freizeitgestaltung vor. Die Vision Hivepark orientiert sich an der Umwandlung des Areals rund um die markante Doppelkuppel – eines der größten verbliebenen innerstädtischen Entwicklungsareale in Leipzig – in einen Technologie- und Forschungsstandort, der modernen Anforderungen genügt. Die dringend benötigten Erweiterungsflächen für BIO CITY LEIPZIG, media city leipzig und die Leipziger Universität sollen in einen grünen, hervorragend erreichbaren, zentrumsnahen Campus eingebettet werden. Leitlinien sind: Arbeitsraum und Freiraum in einem ausgewogenen Verhältnis, einladend eingebundene Grünflächen als Erholungsbereiche, Nahversorger mit Waren des täglichen Bedarfs, abwechslungsreiche Gastronomie für den regelmäßigen Besuch, ein Kindergarten sowie Apartments für Kurzaufenthalte von mobilen Mitarbeitern und Gästen. Die angestrebte Kombination setzt auf Stadtentwicklung in Richtung von mehr Freiraum, kurzen Wegen, reduziertem Pendlerverkehr, größerer Zeitsouveränität und Abbau von Stressfaktoren.

Frühere Messehalle 12 auf dem Weg zum Technologiezentrum

Einst war es die Halle 12 der Technischen Messe. Der Wiederaufstieg des langgestreckten, denkmalgeschützten Bauwerks begann mit dem funktional anspruchsvollen Umbau des nordöstlichen Gebäudeteils für die langfristigen Anforderungen des Leipziger Stadtarchivs, das im Oktober 2019 an diesem traditionsreichen Ort öffnete. Damit rückt die Umnutzung des südwestlichen Abschnitts und seiner Umgebung auf die Tagesordnung. Die Orientierung auf ein exzellent ausgestattetes Technologiezentrum liegt nahe, denn auf der gegenüberliegenden Straßenseite schreiben BIO CITY LEIPZIG und BioCube ihre Erfolgsgeschichte fort und sind in Zukunft auf Erweiterungsmöglichkeiten und geeignete Räume für Neuansiedlungen und Ausgründungen beispielsweise der Universität oder des Fraunhofer IZI angewiesen. Der Ankerpunkt Halle 12 bietet eine große Chance, die vor anderthalb Jahrzehnten begonnene Entwicklungslinie des früheren Ausstellungsareals in Richtung Hochtechnologie fortzuschreiben. Damit findet die halbringförmige Ausdehnung des Areals für die Zwecke forschender Unternehmen ihre Fortsetzung, und die räumlichen und branchenseitigen Berührungspunkte zu bereits bestehenden Einrichtungen wirken als starke Ansiedlungsmotive für marktaktive Unternehmen. Die erforderliche Vorbereitung des Baugrunds für das Technologiezentrum beginnt im Herbst 2019.

Raum für Geschäftserfolg

Objektübergreifende Flächenerweiterung

Das objektübergreifende Flächenerweiterungsprojekt der INDICAL BIOSCIENCE GmbH stützt sich auf die Vielseitigkeit des Immobilienportfolios der LGH. Das in der BIO CITY LEIPZIG ansässige und im Bereich Diagnostika für die Veterinärmedizin tätige Unternehmen fand im Gewerbezentrum Heiterblick eine hochwertige, den Ansprüchen genügende Lager- bzw. Logistikfläche. Die Umbaupläne schlossen die Installation einer großzügigen Kühlzelle im 1. Halbjahr 2019 ein. Mitte des Jahres fand der Einzug in die nutzerspezifisch hergerichtete Immobilie statt.

Ihr Ansprechpartner

LGH Leipziger Gewerbehof
GmbH & Co. KG
Mommsenstraße 6
04329 Leipzig
Persönlich haftende
Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Kai Thalmann, Geschäftsführer
T: 0341 2597700
M: info@lgh-leipzig.de
www.lgh-leipzig.de

LGH – Mietflächen für Unternehmen in Leipzig

Die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG, 1994 als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Handwerkskammer zu Leipzig gegründet, agiert im Rahmen der Wirtschaftsförderung, indem kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Leipzig geeignete Mietflächen in verschiedenen Gewerbeimmobilien angeboten werden. Die Erfolgsgeschichte umfasst die Stärkung bereits ansässiger Unternehmen ebenso wie eine ganze Reihe von Neuansiedlungen.

Breites Portfolio für individuelle Anforderungen

Im Gesamtportfolio der LGH befinden sich aktuell zwölf Objekte an infrastrukturell vorteilhaft erschlossenen Standorten im gesamten Leipziger Stadtgebiet. Das Angebot mit einer Gesamtfläche von über 130.000 Quadratmetern ist auf differenzierte Anforderungen von KMU zugeschnitten und umfasst Gewerbe-, Produktions-, Labor-, Medien- und Serviceflächen mit zugeordneten Büro- und Sozialflächen. Sie lassen sich flexibel an den Bedarf von Unternehmen anpassen.

Revitalisierung innerstädtischer Gewerbeflächen

Die LGH startete ihre Entwicklungs- und Bautätigkeit „auf der grünen Wiese". Seit 1996 investierte die LGH verstärkt in innerstädtischen Bereichen in die Revitalisierung von Industriebrachen sowie in den Neubau moderner Gewerbeobjekte. Ende der 1990er-Jahre entwickelte die LGH rund 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für Unternehmen in vier teilweise sanierten bzw. neu errichteten Gewerbezentren im ehemaligen Industriequartier Plagwitz. Davon ging ein Impuls für die Stadtentwicklung sowie für die Wiederansiedlung von Gewerbe in einem nunmehr wieder lebendigen Stadtteil mit Mischnutzung aus.

Entwicklung clusterspezifischer Immobilien

Die ab 2000 errichteten clusterspezifischen Branchenimmobilien (media city leipzig, BIO CITY LEIPZIG, BioCube) wurden auf spezifische Nutzeranforderungen zugeschnitten. Sie bieten ihren Mietern einen Mehrwert in Form von technischen Einrichtungen wie Labore sowie Raum für die Erschließung von Synergien oder zum Netzwerken.

Alte Messe – Life Sciences gedeihen

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf ihr neues Gelände im Jahr 1996 lädt das 50 Hektar große innenstadtnahe Areal der Alten Messe mit seiner Mischung aus traditionsreichen, teilweise denkmalgeschützten Messehallen und unbebauten Freiflächen zu kreativer Umnutzung ein. Die gelungene Kombination vielfältiger attraktiver Nutzungen zieht Jahr für Jahr 2,5 Millionen Besucher und Kunden auf das Gelände. Es entstanden über 3.700 Arbeitsplätze sowie ein idealer Rahmen für Netzwerke und Nutzung von Synergieeffekten.

Perspektive des Geländes

Das langfristige Entwicklungskonzept der Alten Messe richtet seinen Fokus auf die Gebiete Wissenschaft, Forschung und Gesundheit. Es sieht unter anderem vor, dass das um die BIO CITY LEIPZIG entstandene Life-Sciences-Cluster weiter ausgebaut werden soll, wofür ein Großteil der Grundstücksfläche reserviert ist.

BIO CITY LEIPZIG

Unter dem Dach eines der größten deutschen Biotechnologiezentren (Investitionsvolumen 50 Millionen Euro) arbeiten und forschen 36 Biotech- und Start-up-Unternehmen.

BioCube

Das Büro- und Laborgebäude, in dem unter anderem eine Nabelschnurblutbank und ein Unternehmen für Enzyme und mikrobielle Stämme für industrielle Anwendungen ihren Sitz haben.

Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Über 400 Mitarbeiter erforschen die Geschichte der Menschheit.

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI

In drei Bauabschnitten wurde eine moderne biomedizinische Forschungsinfrastruktur mit circa 8.750 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen.

Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)

Gegenüber dem Fraunhofer IZI wird bis Mitte 2020 ein neues Gebäude für das Forschungszentrum iDiv für bis zu 280 Mitarbeiter entstehen.

Haema Blutspendedienst

In der Firmenzentrale der Haema AG befinden sich auf einer Fläche von circa 24.000 Quadratmetern modernste Kühl- und Verarbeitungsanlagen von Blutprodukten.

Deutsche Nationalbibliothek

Sie archiviert lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913.

Eurofins Scientific

Der international führende Anbieter von Analyse- und Serviceleistungen für die Pharma-, Lebensmittel-, Umwelt- und Konsumgüterindustrie plant den Neubau eines Labor- und Bürogebäudes für die Eurofins Institut Dr. Appelt Leipzig GmbH.

Ihre Ansprechpartner

LEVG Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG
Kai Thalmann, Thorsten Rupp
Geschäftsführer
Deutscher Platz 4
04103 Leipzig
T: 0341 226000
M: info@alte-messe-leipzig.de
www.alte-messe-leipzig.de

Weitere Ansiedlungen:

- **Stadtarchiv**
  2019 ist das Stadtarchiv in den Portikus der Halle 12, den ehemaligen „Sowjetischen Pavillon" gezogen
- **Stadler**
  In der denkmalgeschützten Halle 15 hat der Fahrradhändler 2019 eine Filiale eröffnet
- **Porta-Möbel**
  Einrichtungshaus mit fast 39.000 Quadratmeter Verkaufsfläche
- **Automeile Leipzig**
  Niederlassungen renommierter Marken bieten große Auswahl an Pkw und Motorrädern
- **Deutsche Bundesbank**
  Die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank für Sachsen und Thüringen hat hier ihren Sitz
- **Eventpalast Leipzig**
  Kultur- und Eventzentrum bietet Veranstaltungen auf 4.000 Quadratmetern
- **Hit-Markt**
  In denkmalgeschützter Messehalle 11, 6.000 Quadratmeter Verkaufsfläche für jährlich 1,2 Millionen Kunden
- **Soccerworld**
  Zehn Spielfelder auf 8.000 Quadratmetern sowie eine Sportsbar und Eventzone

Strategisches Liegenschaftsmanagement mit Blick auf Leipzig 2030

Flächenvorsorge für die dynamische Stadtentwicklung
Die Attraktivität Leipzigs schlägt sich in hoher Marktdynamik nieder. Ständig eilt die Grundstücksnachfrage dem Angebot voraus. Verfügbare Flächen für den Bedarf der Kommune werden zunehmend knapper. Um den Handlungsspielraum der Stadtverwaltung zu erhalten, sichert das Liegenschaftsamt aus eigenem und fremdem Bestand geeignete Grundstücke unter Beachtung der Wechselwirkung strategischer Prämissen.

Leitlinien im Grundstücksbereich
- Erweiterung und Ansiedlung von Unternehmen
- soziale Infrastruktur
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Dafür fließen fachliche Planungen in die Prioritätensetzung der Verwaltung ein.

Strategische Grundstückskäufe
Gestützt auf die aktuelle Markt- und die städtische Haushaltslage, erwarb das Liegenschaftsamt im Jahr 2018 insgesamt 56 Grundstücke mit 199.697 Quadratmeter Fläche für die öffentliche Daseinsvorsorge, darunter 38.932 Quadratmeter für Schulen und Kitas. Das Liegenschaftsamt investierte innerhalb kurzer Zeit 16,5 Millionen Euro in Ankäufe wie:

- das denkmalgeschützte Schraderhaus in Reudnitz zwecks Umbau in eine Oberschule
- ein 35.709 Quadratmeter großes Areal in Wiederitzsch für zwei weiterführende Schulen
- ein 33.813 Quadratmeter großes Grundstück in Hohenheida als Gewerbeflächenvorsorge für die Ansiedlung von Unternehmen im Industriepark Nord

Flächenbereitstellung fürkommunale Aufgaben
Mit seinem Gesamtbestand von 4.000 Grundstücken verfolgt das Liegenschaftsamt zwei Hauptziele: Bereitstellen von Flächen für kommunale Aufgaben und Vorhalten von Flächen für die städtebauliche Entwicklung.
Die sparsame und effektive Nutzung der Grundstücke genießt Priorität, die Wieder- und Zwischennutzung von Brachen erhält den Vorzug gegenüber der Neuinanspruchnahme. Die Bedeutung von Mischnutzungen für Wohnen, soziale Einrichtungen und Gewerbe steigt.

INSEK gibt den Rahmen vor
Das Amt prüft, ob sich Flächen des eigenen Grundstückspools perspektivisch für den kommunalen Bedarf eignen oder ob sie unter dem Aspekt der strategischen Stadtentwicklung veräußert werden können. Die Umsetzung von Vorgaben aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) „Leipzig 2030" stellt den Leitfaden für die Vermarktung dar. Dezernatsübergreifende Projekte rücken Grundstücke mit besonderem Entwicklungspotenzial unter gemeinnützigen Aspekten in das Blickfeld. Mit dem Ziel, sozialen Wohnungsbau per Konzeptverfahren zu fördern, wurden 2018 die ersten drei Grundstücke nach dem Prinzip „Erbbaurecht zum Festpreis statt Verkauf zum Höchstgebot" bereitgestellt. Die hochwertigen Konzepte sehen den Bau von 55 Wohneinheiten vor.

Bilanz der Grundstücksverkäufe
Im Jahr 2018 verkaufte das Liegenschaftsamt im Rahmen von 44 Verträgen 221.288 Quadratmeter Fläche, davon 121.620 Quadratmeter für Gewerbe. Zur Erweiterung des BMW Werks wurden im Industriepark Nord reichlich 11,5 Hektar für ein Logistikzentrum (Wareneingang, Lager und Versand) veräußert. Der Verkauf des südlichen Baufelds am Wilhelm-Leuschner-Platz an den Freistaat Sachsen sichert für das Leibniz-Institut für Länderkunde einen künftigen neuen Standort.

Sorgfältige Bestandspflege
Die Bestandspflege durch das Liegenschaftsamt erstreckt sich auf:
- Sanierung und Instandhaltung
- Verkehrssicherung
- Rückbau
- Baum- und Grünpflege
- Beräumungs-, Reinigungs- und Ordnungsmaßnahmen

Mit einem Budget in Höhe von 3,3 Millionen Euro realisierte das Amt im Jahr 2018 rund 440 Einzelvorhaben, darunter Sanierungen von:
- Wohnungen in Burghausen
- Gewerbeobjekten in Böhlitz-Ehrenberg
- der ehemaligen Schule in Göbschelwitz

Auf der Basis bautechnischer Untersuchungen erstreckten sich die Arbeiten auf Instandsetzung des Daches, Reparatur der Fassade und Fenster, Trockenlegung inklusive Erneuerung von Erschließungsanlagen im Gebäude.

Das Leibniz-Institut für Länderkunde erhält am Wilhelm-Leuschner-Platz einen Neubau. Den 1. Preis im Architekturwettbewerb belegten Henchion Reuter Architekten.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Matthias Kaufmann
Amtsleiter
T: 0341 1233350
M: matthias.kaufmann@leipzig.de

Strategische Grundstückskäufe 2018

199.697 m²
gesamt für die öffentliche Daseinsvorsorge

38.932 m²
davon für Schulen und Kitas

Grundstücksverkäufe 2018

221.288 m²
gesamte Fläche

121.620 m²
davon Gewerbefläche

Einfach lebenswert

Kulturelle Identität gewinnt in einem schnell wachsenden und sich stark verändernden Leipzig stetig an Bedeutung. Hierzu trägt die Tradition als Bürgerstadt und als „Stadt der Friedlichen Revolution“ bei. Leipzig verfügt über die Angebotsvielfalt einer Millionenstadt. Die besondere Herausforderung liegt darin, dieses Angebot qualitativ weiterzuentwickeln und dabei auf zunehmende Diversität angemessen zu reagieren. Freiräume innerhalb der Stadt sollen bewahrt und das kulturelle Profil nach außen geschärft werden.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Strahlkräftiger Standortfaktor – kulturvolle Genüsse

Lebensqualität für 600.000 Leipziger und ihre Gäste

Wie lebenswert Leipzig ist, hat sich national und international bereits herumgesprochen. Vom hochwertigen Kulturangebot bis zur natürlichen Stadtlandschaft reichen die Pluspunkte der sympathischen Großstadt, die von immer mehr Menschen als Lebensmittelpunkt erkoren wird. Internationale Achtungszeichen setzt der Amtsantritt des neuen, in einer langen Tradition stehenden, inzwischen 21. Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons. Kein Wunder, dass in der Gesamtschau der scheinbar weichen, faktisch aber höchst gewichtigen Standortfaktoren die Lebensqualität in Leipzig zu einem der vier zentralen Bereiche aufgestiegen ist, die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Zugkraft für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt entfalten sollen.

Kultur von internationalem Rang

Leipzig wird als weltoffene, gastfreundliche und moderne Stadt wahrgenommen. Dies ergab eine deutschlandweite Umfrage im April 2019. Die vielfältige Leipziger Kulturlandschaft und die kulturellen Schwerpunktsetzungen – mit 118 Millionen Euro kommunaler Mittel für sämtliche Bereiche der Kultur (2019) – sind mitentscheidend für das positive Image der Stadt, die als Musikstadt von internationalem Rang punktet. Vor allem Konzerte und Ausstellungen bieten Anlässe für Reisen nach Leipzig. Eine der erfolgreichsten Ausstellungen 2019 in Leipzig war „Yoko Ono Peace is Power“ im Museum der bildenden Künste. Die Schau „Point of No Return“ – die wichtigste Ausstellung zum Herbst 89 – schaffte es auf die Titelseite der New York Times.

7 gute Gründe für Leipzig

1. international renommierte Musikstadt
2. lebendige und innovative Szene- und Stadtteilkultur
3. international ausstrahlende Festivals und Treffs von Bachfest bis Wave-Gotik-Treffen
4. vielseitige Erinnerungskultur, z. B. als Stadt der „Friedlichen Revolution“
5. hervorragende Ausstellungen und Sammlungen
6. sehr gute Bedingungen für die Entfaltung freier Kunst und Kultur
7. innovative und vielseitige Museumslandschaft

Jubiläen und kulturelle Großveranstaltungen in den Jahren 2018–2023 (Auswahl)

2018
- 275 Jahre Gewandhausorchester
- 325 Jahre Leipziger Oper
- 175 Jahre Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“

2019
- 500 Jahre Leipziger Disputation
- 200. Geburtstag von Clara Schumann
- 100 Jahre Bauhaus
- 30 Jahre Friedliche Revolution/ Lichtfest Leipzig

2020
- 100. Todestag von Max Klinger
- Jahr der Industriekultur
- Deutsches Chorfest

2021
- Mahler Festival am Gewandhaus
- 75 Jahre Theater der Jungen Welt
- 150. Geburtstag von Karl Liebknecht

2022
- Wagner 22 an der Oper Leipzig
- 175. Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy
- 25 Jahre Mendelssohn-Haus
- 100 Jahre Leipziger Volkshochschule

2023
- 300 Jahre Amtsantritt Johann Sebastian Bach
- 125. Geburtstag Hanns Eisler

Mit der Ausstellung BAUHAUS_ SACHSEN blättert das GRASSI Museum für Angewandte Kunst bisher wenig beachtete Seiten auf und leistet seinen Beitrag zum Jubiläum 100 Jahre Bauhaus. Die große Sonderausstellung spürt den Sachsen-Kontakten der legendären Avantgarde-Schmiede nach. Im Museum selbst erstrahlen die prägnanten 18 Josef-Albers-Fenster in neuem Glanz. Die Spurensuche in Richtung Moderne strahlt auf verschiedene Leipziger Akteure aus. So entdecken die Städtischen Bibliotheken das Wirken des Architekten Otto August Fischbeck für Leipzig neu.

Ältestes bürgerliches Orchester der Welt
Das 1785 gegründete Gewandhausorchester ist das älteste bürgerliche Sinfonieorchester und heute das größte Berufsorchester der Welt.

Größtes Denkmal
Mit 91 Meter Höhe ist das Völkerschlachtdenkmal der größte Denkmalsbau Deutschlands.

Ältestes Kinder- und Jugendtheater Deutschlands
Das Theater der Jungen Welt in Leipzig ist das älteste professionelle Kinder- und Jugendtheater Deutschlands. Es wurde 1946 mit einem Stück von Erich Kästner in der Kongresshalle am Zoo eröffnet.

Der europäischen Idee verpflichtet

Die Stadt Leipzig stärkt das europäische Miteinander. Seit 1994 wird der Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung verliehen. Er ehrt Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um das gegenseitige Verständnis in Europa verdient gemacht haben. Im Kontext der historischen Bewährungsprobe, vor der Europa heutzutage steht, ist der Leipziger Buchpreis bedeutsamer als jemals zuvor. Dies verdeutlichen die Reflexionen ehemaliger Preisträger und Preisträgerinnen in dem Sammelband „Bis der Teufel uns scheidet“, der pünktlich zum 25. Jahrestag des Buchpreises anlässlich der Leipziger Buchmesse im März 2019 erschien.

Das LOFFT unter einem neuen Dach

Das freie Theater LOFFT zählt zu den ersten Adressen für zeitgenössischen Tanz, postdramatisches Theater und Performance Art in Sachsen. Nach einem langen Weg öffnete im Februar 2019 ein neues Theaterhaus in einer umgebauten Industriehalle der historischen Baumwollspinnerei, weil die Verhältnisse am alten Ort – dem Lindenauer Markt – längst nicht mehr den hohen und weiter steigenden Ansprüchen genügten. Hinsichtlich der räumlichen und finanziellen Dimensionen ist der Theaterneubau beispielgebend. Keine andere deutsche Kommune zeigte in den vergangenen zehn Jahren ein vergleichbares Engagement für die freie Szene, befand der Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. Die unmittelbare Nachbarschaft zu Künstlerateliers und Galerien wird den kreativen Geist weiter beflügeln.

„Bohei und TamTam“ im Rahmen des Jahres der Industriekultur 2020

Lichträume und Lichtfest erinnern an 30 Jahre Friedliche Revolution

Am 9. Oktober 2019 begeht die Stadt Leipzig den 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution. Der 9. Oktober gilt als Schlüsseldatum für den Zusammenbruch der DDR und prägt die Stadt, ganz Deutschland und Europa bis heute. Das seit 2009 stattfindende Lichtfest erinnert an die erste Großdemonstration von 70.000 Menschen, die friedlich für Reformen über den Innenstadtring liefen. Für das Jubiläum am 9. Oktober 2019 entwickelt die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH zusammen mit der Wiener Künstlerin Victoria Coeln und der Leipziger Bürgerrechtlerin Gesine Oltmans ein Konzept mit einem lichtbasierten, partizipativen Ansatz. Verschiedene Lichträume werden über einen Zeitraum von fünf Wochen nach und nach erhellt. Am 9. Oktober umspannt das Licht schließlich den gesamten Innenstadtring.

Jahr der Industriekultur 2020 naht

Die Stadt Leipzig beteiligt sich mit vielfältigen Aktivitäten – von Ausstellungen über thematische Stadtteilerkundungen bis hin zu künsterischen Aufführungen – an dem vom Freistaat Sachsen ausgerufenen „Jahr der Industriekultur 2020“. Im kommenden Jahr bildet darüber hinaus der 100. Todestag von Max Klinger, des renommierten Wegbereiters der Moderne, einen Höhepunkt der Leipziger Jubiläumsaktivitäten.

Festjahr CLARA 19 würdigt Clara Schumann

Leipzig, die Geburtsstadt von Clara Schumann, würdigt die Pianistin, Komponistin, Konzertunternehmerin und Pädagogin anlässlich ihres 200. Geburtstages mit einem Festjahr aus über 200 Veranstaltungen. 60 Institutionen der Leipziger Kulturszene und international renommierte Künstlerinnen und Künstler gestalten Orchester- und Kammermusikkonzerte, Theater- und Ballettproduktionen, Ausstellungen, Kolloquien, Wanderungen, Radtouren und einen Freiluftgottesdienst. Das Festjahr für den Star des 19. Jahrhunderts ist der bisher umfangreichste Versuch, die weit gefächerten großen und kleinen Kulturinstitutionen unter einem gemeinsamen Thema zusammenzubringen.

Größtes europäisches Lesefest
Das Festival „Leipzig liest“, das jährlich während der Leipziger Buchmesse stattfindet, ist das größte europäische Lesefest. Innerhalb von vier Tagen finden rund 3.600 Veranstaltungen an ca. 550 Leseorten statt.

Ältestes Dokumentarfilmfestival der Welt
Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, kurz DOK Leipzig, ist das größte deutsche und zweitgrößte europäische Festival für den künstlerischen Dokumentarfilm. 1955 – in Zeiten des Kalten Krieges – als einzigartiger Ort der Begegnung von Filmemachern aus Ost und West gegründet, ist es das älteste Dokumentarfilmfestival der Welt.

Europaweit einzigartiges Kleinkunstfestival
Das Europäische Humor- und Satire-Festival, die Lachmesse, ist Deutschlands großes internationales Kabarett- und Kleinkunstfestival. Jährlich im Oktober gastieren in 14 Gastspielhäusern in 8 Tagen über 90 namhafte Ensembles und Künstler.

400
Sportvereine

110
Sportarten

100.000
Mitglieder

164
Leipziger bei Olympia

230
Medaillen bei Olympia

Sport – Höchstleistungen in Breite und Spitze

Mit seiner Ausgewogenheit von Breite und Spitze punktet der Leipziger Sport nicht nur im reich gefüllten Veranstaltungskalender, sondern vor allem im Alltag der Bürgerschaft. Sport boomt in der wachsenden Stadt. Das „Sportprogramm 2024 für die Stadt Leipzig" wurde 2016 vom Stadtrat verabschiedet. Es führt das Vorgängerprogramm fort, auf dessen Grundlage unter anderem 30 Millionen Euro bei Sanierungen und 11 Millionen Euro für neue Sportstätten verbaut wurden. Berücksichtigt werden die Bereiche sportlicher Aktivitäten – vom Breitensport in den Vereinen über den vereinsungebundenen Freizeitsport bis hin zum Nachwuchsleistungs- und Hochleistungssport.

Heimstätte des Hochleistungssports
Hochkarätige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen finden nicht nur an den „Hotspots" Arena Leipzig und Red Bull Arena statt. So haben sich auf dem Messegelände die FEI-Weltcups in den vier Reitsportdisziplinen Springreiten, Fahren, Dressurreiten und Voltigieren seit mehreren Jahren mit vollen Zuschauerrängen in der Gunst des Publikums und der Aktiven fest etabliert.

Der Fußball-Bundesligist
Rasenballsport Leipzig e. V. spielt in der 1. Bundesliga und bietet zu seinen Heim-, Pokal- und internationalen Spielen Spitzensport für 45.000 Zuschauer auf den voll besetzten Rängen der zentral gelegenen Red Bull Arena Leipzig. Die Gründungsstadt des Deutschen Fußball-Bundes hat sich seit 2016 wieder in der obersten Etage der nationalen Fußballleidenschaft etabliert.

Vereinsspitzensport
Spitzensport erleben Leipziger Fans und „Schlachtenbummler" aber auch regelmäßig bei Punktspielen und Pokalspielen der Bundesliga-Mannschaft der Handballer des SC DHfK Leipzig e. V. Darüber hinaus bieten zahlreiche Sportvereine hochklassigen und stimmungsvollen Wettkampfsport für Zuschauer, so zum Beispiel die Volleyballer des Leipziger Vereins L. E. Volleys, die Handballerinnen des HC Leipzig e. V. und die Judokas des JC Leipzig e. V.

Renommierter Standort der Sportwissenschaft
Internationales Renommee in der Sportwissenschaft besitzen das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) und die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (ehemals Deutsche Hochschule für Körperkultur/DHfK). Beide weltweit anerkannten Einrichtungen führen die langen, ambitionierten Traditionslinien der Leipziger sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung mit Spitzenleistungen fort. In den vor 50 Jahren gestarteten internationalen Trainerkursen lernten bisher Teilnehmer aus über 100 Nationen den neuesten Stand der Sportwissenschaft kennen und schätzen.

Internationale Sportevents in der Arena Leipzig 2018/2019:
- Deutsche Hallenleichtathletikmeisterschaften
- Deutsche Meisterschaft im Gerätturnen

Leipzig ist eine Sportstadt mit Tradition

1900 – Gründung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)
1897 – erster offizieller Marathon auf deutschem Boden
1884 – Gründung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)
1863 – erstes Turnfest
1845 – Gründung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig (ATV), Beginn der deutschen Turnerbewegung

Ausblick

2021 – Internationales Deutsches Turnfest
2024 – Spielort der UEFA EURO 2024 im Fußball

Wohlfühlqualität: groß und grün

Leipzig atmet Lebensqualität

Leipzigs Stadtgrün überrascht in seiner Ausdehnung und Vielfalt jeden Besucher und sogar manchen Leipziger Bürger. Von oben gesehen, etwa vom Völkerschlachtdenkmal oder vom 142 Meter hohen City-Hochhaus, erscheint die Stadt paradiesisch grün. Bezogen auf die Stadtfläche von 297,6 Quadratkilometern (29.760 Hektar) bedeutet dies circa 15 Prozent Grünflächen, die auf kurzem Wege für Jung und Alt leicht zu erreichen sind. Weit oben auf der Beliebtheitsskala stehen bei Erholungsuchenden der Leipziger Auwald (950 Hektar), der unmittelbar an das Stadtzentrum angrenzende Kulturpark „Clara Zetkin" (43 Hektar), der Wildpark Connewitz (45 Hektar) mit 25 einheimischen Tierarten sowie der Zoologische Garten (22,5 Hektar). Hinzu kommen etwa 100 Naturdenkmale und über 150 geschützte Biotope. Besonderer Sympathie erfreuen sich die vielen Kleingärten in Leipzig. Es gibt 38.598 Parzellen in 278 Vereinen auf einer Fläche von 1.237 Hektar. Zu den „grünen Lungen" gehören auch die fast 400 Kinderspielplätze in Parks und Grünanlagen.

Auf der Spur der Zukunft – Zoo Leipzig

Das innovative Konzept „Zoo der Zukunft", das artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz in unvergleichlicher Weise vereint, wird seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Realität gewordene Visionen, wie die Tropenerlebniswelt Gondwanaland, haben Maßstäbe gesetzt. In diesem Jahr sorgen die Sanierung des historischen Aquariums und der Beginn der Bautätigkeiten für Feuerland einerseits für Herausforderungen und anderseits für die sukzessive Umsetzung des Masterplans. Mit der Fertigstellung aller Masterplanprojekte wird der Zoo Leipzig die Erlebniswelten Afrika, Asien, Pongoland, Gründer-Garten, Gondwanaland und Südamerika umfassen. Parallel gehören der Umwelt- und Artenschutz ebenfalls zu den zentralen Zielen. Mit der Einführung des freiwilligen Artenschutz-Euros bietet der Zoo seinen Besuchern die Möglichkeit, sich unmittelbar an dem internationalen Engagement zum Schutz bedrohter Tierarten zu beteiligen, und das mit Erfolg.

– www.zoo-leipzig.de

56,56 m²
Erholungs-, Freizeitfläche pro Kopf

32,27 m²
Waldfläche pro Kopf

8,91 m²
Seefläche pro Kopf

92,7 km
Länge der Flüsse

Wohnen in Leipzig – Ambiente, Vielfalt, Qualität

64.000
Gebäude mit Wohnungen

15.700
Kulturdenkmäler

84 %
der Haushalte sind Mieter

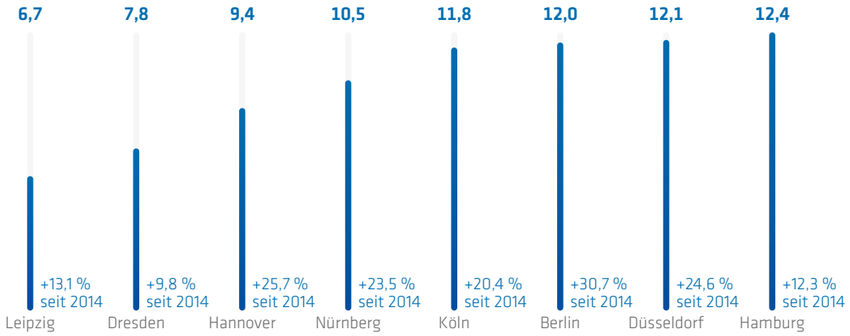
Mietspiegel und Betriebskostenbroschüre der Stadt Leipzig

Wohnungsbauförderung in Leipzig
Das Land Sachsen bietet seit 2017 ein Förderprogramm zur sozialen Wohnraumförderung an. In Leipzig könnten damit bis 2023 je nach Wohnungsgröße 1.200 bis 1.500 mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen durch Sanierung, Neubau oder Umnutzung entstehen. Im Förderprogramm konnten bis Mitte 2019 bereits 40 Förderverträge geschlossen werden. Die Förderobjekte sind über die gesamte Stadt verteilt. Außerdem arbeitet die Stadt Leipzig am Aufbau einer modularen kommunalen Wohnungsbauförderung für bestimmte Bedarfsgruppen. Die ersten beiden Bausteine stehen mit der Förderung der Anpassung von Wohnraum an die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und der Förderung zur Schaffung von Wohnungen für große Familien bereits zur Verfügung.
_ www.leipzig.de/soziale-wohnraumfoerderung

Netzwerk Leipziger Freiheit – Initiative für kooperatives und bezahlbares Wohnen
Die Unterstützung kooperativer Bau- und Wohnprojekte im gemeinschaftlichen, genossenschaftlichen oder individuellen Eigentum ist ein Bestandteil des Wohnungspolitischen Konzepts der Stadt Leipzig. Angesprochen werden vor allem Projektgruppen, die mit vorbildlicher Eigeninitiative Freiräume für vielfältige und bezahlbare Wohn- und Lebensformen schaffen und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Quartieren beitragen. Mit Erfahrung, fachlicher Expertise und viel Geduld gewährt das Netzwerk Leipziger Freiheit nützliche Unterstützung bei der erfolgreichen Realisierung kooperativer und bezahlbarer Wohnprojekte. Das Netzwerk hat bereits 37 Projektinitiativen beraten.
_ www.netzwerk-leipziger-freiheit.de

Durchschnittliches Mietniveau im Städtevergleich (ohne Neubau)

• 2017 in Euro/m² • Veränderung seit 2014 in %



© BNP Paribas Real Estate GmbH, Quelle: IDN ImmoDaten GmbH.

Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Familienfreundliches Leipzig

Bilanz der Familienfreundlichkeit
Seit 2009 ging der Familienfreundlichkeitspreis an fast 90 engagierte Personen und Initiativen sowie 13 familienfreundliche Unternehmen.

Familienfreundlichkeit gewürdigt

Leipzig beweist seine Familienfreundlichkeit mit einem breiten öffentlichen Engagement für gute Rahmenbedingungen. Dabei wirken die lokale Wirtschaft, die Zivilgesellschaft und die Stadtverwaltung zusammen. Die Stadt Leipzig verleiht gemeinsam mit dem Hauptsponsor Leipziger Gruppe seit 2009 den Familienfreundlichkeitspreis. Er würdigt Personen, Teams und Einrichtungen, die sich besonders dafür einsetzen, dass Familien gern hier leben.
Der von der IHK gestiftete, im Zwei-Jahres-Rhythmus vergebene Sonderpreis für familienfreundliche Unternehmen ging 2019 an die TAS AG. Der Betrieb der Unternehmerfamilie Geyer ist im 24/7-Takt im Geschäftsfeld Kundendialog aktiv. Die permanente Marktpräsenz stellt hohe Anforderungen an familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dazu zählen flexible Arbeitszeiten ebenso wie Beleg-Kitaplätze, Kinderbetreuung an Brücken- und Feiertagen sowie ein Eltern-Kind-Büro mit eigener Nanny. Ein Mitarbeiter-Servicecenter kümmert sich um berufliche und private Angelegenheiten. Kollegialität und sportliche Betätigung tragen zum guten Betriebsklima bei.
_ www.leipzig.de/familienfreundlichkeitspreis

Facettenreiche Bildungslandschaft

Die Leipziger Bildungslandschaft ist auf lebenslanges Lernen eingestellt. Ein gut ausgebautes und laufend wachsendes Netz von Kindertageseinrichtungen und Tagesmüttern sichert die frühkindliche Bildung und Betreuung. Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen Schulen unterschiedlicher Trägerschaft mit einem breiten Spektrum pädagogischer Konzepte. 93 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig unterbreiten Ganztagesangebote. (Fach-)Hochschulen mit unterschiedlichem Profil sowie fast 40 Forschungsinstitute und Wissenschaftszentren sprechen die Studentenschaft an. Mehr als 150 private Bildungsträger widmen sich der beruflichen und privaten Weiterbildung und Spezialisierung. Maßgeblich ist der Fachkräftebedarf der Unternehmen in der Region Leipzig. Über das Prüfungsangebot der Wirtschaftskammern hinaus bieten 21 Fachschulen im Rahmen der höheren Berufsbildung kammergeprüfte Aufstiegsweiterbildungen an.

Zusätzlich geplante Kita-Plätze 2019/2020

+ 4.605
neue Kita-Plätze

> 50 %
davon in Neubauten

7.976 Plätze
für Kinder unter 3 Jahren (Krippe)

20.390 Plätze
für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt (Kindergarten)

2.833 Plätze
in der Kindertagespflege

22.633 Plätze
für Kinder der 1. bis 4. Klasse (Hort)

51.684
Schülerinnen, Schüler

129
Schulen öffentlicher Träger

29
Schulen freier Träger

35
neue Schulen bis 2030

Öffentliche Schulen, z. B.:
- 67 Grundschulen
- 26 Oberschulen
- 19 Gymnasien
- 15 Förderschulen
- 1 Gemeinschaftsschule
- 1 Klinik- und Krankenhausschule

Schulen in freier Trägerschaft, z. B.:
- Bischöfliches Maria-Montessori-Schulzentrum
- Evangelisches Schulzentrum
- Leipzig International School
- Waldorfschulen
- Rahn Education

Bildung – international und interkulturell

Neben vier bilingual angelegten Kindertageseinrichtungen für Deutsch/Englisch, Deutsch/Französisch, Deutsch/Chinesisch und Deutsch/Russisch bzw. wahlweise Englisch gibt es mehrere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder erste Erfahrungen mit Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch und Russisch machen und beginnen, diese Sprachen spielerisch zu erlernen.

Deutsch-Französisches Bildungszentrum: Anton-Philipp-Reclam-Schule/ Gymnasium vergibt Abibac
Der Schwerpunkt des Gymnasiums liegt auf der vertieften sprachlichen Ausbildung mit französischsprachigem Sachfachunterricht. Auf das Abibac (Doppelabschluss Abitur und französisches Baccalauréat) bereiten sich Schülerinnen und Schüler des bilingualen Ausbildungszweiges vor. Die Schule ist Teil des Deutsch-Französischen Bildungszentrums, eines Zusammenschlusses von fünf Leipziger Bildungsstätten mit Französisch-Profil (Kindertageseinrichtung, Grundschule, Hort, Oberschule und Gymnasium). Im Zentrum stehen die bilinguale und bi- bzw. interkulturelle Bildung und Erziehung.

_ www.reclamgymnasium.de

Leipzig International School vermittelt globale Kompetenzen
Die LIS bietet neben dem Leipzig International Kindergarten (Krippe und Kindergarten) Ausbildung in Grundschule und Oberstufe. An ihren zwei Standorten in Leipzig-Schleußig und -Plagwitz lernen derzeit 900 junge Menschen. Mit Schülern aus etwa 70 Nationen und einem internationalen Pädagogenteam wird ein Lernumfeld geboten, das optimal auf die berufliche Zukunft vorbereitet. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Hauptanliegen ist die Herausbildung von sozialen Kompetenzen. Der Lehrplan lehnt sich an britisches Vorbild an, wobei das besondere Augenmerk auf einer international kompatiblen Ausbildung mit international sowie bundesweit anerkannten Abschlüssen (entspricht dem Realschulabschluss und Abitur) liegt.

_ www.lis.school

Goethe-Gymnasium in Schönefeld mit bilingualem Profil in Englisch
Das neue Gymnasium wurde im August 2017 frisch saniert an Schüler und Lehrer übergeben. Einen Schwerpunkt der Schule bilden die bilingualen Module. Dabei werden beginnend ab Klassenstufe 7 ausgewählte Themen aus dem Fachunterricht über einen begrenzten Zeitraum in englischer Sprache unterrichtet. Als zweite Fremdsprache ab Klasse 6 stehen Französisch, Spanisch und Russisch zur Auswahl. Ab der 8. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen einer dritten Fremdsprache (Latein) und dem gesellschaftswissenschaftlichen Profil.

_ www.cms.sachsen.schule/gymlgorki/home/

Schulentwicklungsplan
Im Schulentwicklungsplan, den der Stadtrat im Frühsommer 2019 beschlossen hat, findet sich für die wachsende Stadt Leipzig in den kommenden zehn Jahren ein Kapazitätsbedarf von 16 neuen Grundschulen, sieben Oberschulen und zwölf Gymnasien. Tatsächlich wird an vielen Stellen im gesamten Stadtgebiet – vom Addis-Abeba-Platz bis zum Ufer des Karl-Heine-Kanals – an Neubauten intensiv gearbeitet. Ein Teil des deutlich gestiegenen Bedarfs an modernen Schulgebäuden entsteht durch Reaktivierung und grundhafte Sanierung historischer Schulbauten sowie Ergänzungsbauten für erweiterte Nutzungsmöglichkeiten. Ein Beispiel dafür ist die Hermann-Liebmann-Schule im Leipziger Osten.

715 Gründe zum Feiern
So viele junge Handwerkerinnen und Handwerker beendeten 2018 ihre Ausbildung in einem von 74 Handwerksberufen.

Engagement für die Fachkräfte von morgen

Immer mehr Betriebe bilden aus

Immer mehr Unternehmen in der Wirtschaftsregion Leipzig setzen bei der Nachwuchssicherung auf die Ausbildung im eigenen Betrieb. Zum Start des neuen Ausbildungsjahres am 1. August gab es im IHK-Bezirk Leipzig (Stadt Leipzig sowie Landkreise Nordsachsen und Leipzig) insgesamt 1.752 aktive Ausbildungsunternehmen, drei Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse über alle Lehrjahre stieg um fünf Prozent auf insgesamt 7.181. Für den Ausbildungsstart 2019 konnten 2.383 neue Ausbildungsverhältnisse registriert werden, ein Plus von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Einen besonders großen Zuwachs gibt es bei den erstmals ausbildenden Unternehmen: 163 neue Ausbildungsunternehmen konnten zum Ausbildungsbeginn 2019 gewonnen werden, 2018 waren es zum gleichen Zeitpunkt 114 neue Ausbildungsbetriebe.

Berufliche Rehabilitation

Menschen, die durch Krankheit oder Unfall ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, bietet das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW) individuelle Wege und Unterstützungsangebote. Von einer Berufsfindung und Eignungserprobung über Vorbereitungs- und Trainingsmaßnahmen bis hin zu Umschulungen und Qualifizierungsangeboten erhalten sie Unterstützung, um den Wiedereinstieg in Arbeit zu schaffen. Ein berufliches Trainingszentrum, das BTZ Leipzig, ergänzt das Angebot speziell für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Darüber hinaus werden Kurse in der beruflichen Weiterbildung für Unternehmen angeboten. Im ersten Halbjahr 2018 zählte das BFW Leipzig 986 Teilnehmer in über 45 Qualifizierungen, Weiterbildungen oder Integrationsmaßnahmen. Das BFW Leipzig beschäftigt 250 Mitarbeiter.

_ www.bfw-leipzig.de

Verbindungen intensivieren

Eine strategische Vereinbarung über eine Partnerschaft schlossen die Handwerkskammern Moskau und zu Leipzig. Ziel ist die Intensivierung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verbesserung der Qualität der Berufsausbildung. Dabei steht der Erfahrungsaustausch der Bildungseinrichtungen der Kammern sowie der Mitgliedsbetriebe im Vordergrund. Gemeinsam will man an internationalen Projekten teilnehmen, die der Entwicklung der dualen Berufsausbildung und der Erweiterung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit dienen.

Im Bereich der IHK zu Leipzig

3.081
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse

4.546
kaufmännische Ausbildungsverhältnisse

Im Bereich der HWK zu Leipzig

3.397
Ausbildungsverhältnisse

Akademischer Anspruch

Die Leipziger Hochschulen und Forschungseinrichtungen bilden mehr denn je einen zentralen Faktor der integrierten Stadtentwicklung. Gleichzeitig nimmt die Veränderungsdynamik unserer Stadt Einfluss auf die Entwicklungschancen unserer Wissenschaften.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Ausbildung und Forschung, spitzenmäßig

Die Stadt Leipzig bringt in den Standortwettbewerb mit anderen ostdeutschen Städten und Regionen eine einzigartige Konstellation interaktiver Faktoren ein. Forschungs- und Bildungseinrichtungen mit international anerkanntem Know-how stärken den guten Ruf der Stadt in akademischen Kreisen, beim Führungspersonal der Wirtschaft und in der breiten Öffentlichkeit.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Wissenspolitik
Prof. Dr. Ulrich Brieler
Referatsleiter
T: 0341 1232012
M: wissenschaft@leipzig.de

NEWS

2019

- Universität Lancaster eröffnet Campus in Leipzig
- Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG) nimmt Forschungsarbeit auf
- Universitätsklinikum Leipzig wendet CAR-T-Zelltherapie bei einem Patienten an
- Projektstart für das Konsortium SMITH (Smart Medical Information Technology for Healthcare)
- Neue Emmy-Noether-Forschungsgruppe an der Universität Leipzig untersucht Ursachen von genetisch bedingten neurologischen Erkrankungen
- Startschuss für Kompetenzzentrum „Weiterbildung Allgemeinmedizin Sachsen" (KWASa)
- Medizincampus, neues Gebäude mit Bibliothek Medizin/Naturwissenschaften, LernKlinik – Skill- und Simulationszentrum und Mensa
- iDiv-Forschungsgewächshaus im Botanischen Garten Leipzig eingeweiht
- Eröffnung Stiftungsfakultät „Digitale Transformation" an der HTWK Leipzig
- Siegfried Bülow, ehem. Leiter des Porsche-Werks Leipzig, wird Honorarprofessor an der HTWK Leipzig
- Stiftungsprofessur „Eingebettete Systeme und Signalverarbeitung" wird an der HTWK Leipzig eingerichtet
- HTWK erhält zusätzliche Professuren zum Ausbau der Angewandten Digitalisierung
- Polymerforschung: Sonderforschungsbereich der Universitäten Halle und Leipzig erhält 9 Millionen Euro
- Kompetenzzentrum „Adipositas verstehen" erhält 3,2 Millionen Euro Landesförderung
- Verleihung der Alexander von Humboldt-Professur an Bioinformatiker und Chemiker Jens Meiler (Medizinische Fakultät der Universität Leipzig)
- Auftakt für Initiative „KI-Hub Sachsen – wir bringen KI in die Anwendung"
- UFZ-Forscherteam erhält Deutschen Umweltpreis
- Zweite Förderphase für Big-Data-Zentrum „Competence Center for Scalable Data Services and Solutions Dresden/Leipzig" (ScaDS) der Universität Leipzig, der Technischen Universität Dresden und weiterer Forschungspartner
- GWZO ist Teil des DFG geförderten Verbundprojekts OstData, Forschungsdateninfrastruktur für die Osteuropa-Forschung
- Bundeskanzlerin Angela Merkel erhält die HHL-Ehrendoktorwürde

2018

- HHL – älteste Handelshochschule im deutschsprachigen Raum feiert 120-jähriges Bestehen
- HHL zum vierten Mal in Folge als führende Gründerhochschule Deutschlands ausgezeichnet
- UFZ wird im Rahmen einer internationalen Begutachtung in allen Themenbereichen mit „Outstanding" bewertet
- Leipzig Resilience Hub gegründet
- Neubau des Bildungswissenschaftlichen Zentrums der Universität Leipzig
- HTWK Leipzig wird als „Innovative Hochschule" ausgezeichnet und startet gemeinsam mit vier sächsischen Hochschulen den Transferverbund Saxony5
- Gründung Institut für Familienunternehmen und Unternehmernachfolge (IFU) an der HHL
- Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI) – mit Wirkung zum 1. Januar 2018 in die Leibniz-Gemeinschaft aufgenommen
- Spatenstich für den Neubau eines Forschungsgebäudes des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig (iDiv)
- Gründung des Vereins „Leipzig Science Network e. V. "

7 gute Gründe für Leipzig

1 Volluniversität, 6 Hochschulen und 12 Studieneinrichtungen

2 kontinuierliche Zusammenarbeit im Verein Leipzig Science Network

3 forcierte Forschung zu Digitals, Life Sciences, Umwelt und Klima

4 enge Einbindung in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030

5 ständige Abstimmung im Arbeitskreis Wissens- und Technologietransfer

6 international ausgerichtete Forschung

7 laufend Ausbau in stadtplanerisch vorgehaltenen Wissenschaftsräumen

HHL Leipzig Graduate School of Management – führende Gründerhochschule Deutschlands

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business-Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung wird großer Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt. Die HHL punktet mit exzellenter Lehre, klarer Forschungsorientierung und praxisnahem Transfer sowie mit einem hervorragenden Service für ihre Studenten. Als erste deutsche private Business-Schule wurde die HHL im Jahr 2004 durch die AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) akkreditiert und konnte diesen Status kürzlich zum vierten Mal erneuern. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat die HHL 2018 zum vierten Mal in Folge als führende Gründerhochschule in Deutschland ausgezeichnet. 2018 zeichnete das renommierte Wall Street Journal Ranking die HHL mit dem zweiten Platz weltweit für den Studiengang Master of Science aus – europaweit wurde der Studiengang sogar als die Nummer eins eingestuft.

– www.hhl.de

Platz 2 weltweit
für HHL-Studiengang Master of Science

Quelle: Wall Street Journal Ranking.

280
Gründungen in den letzten 18 Jahren

25.000
Jobs neu geschaffen

Hochschule für Grafik und Buchkunst/Academy of Fine Arts Leipzig

Die HGB zählt zu den ältesten und renommiertesten Kunsthochschulen Deutschlands. Die Studienbedingungen sind ausgezeichnet – bei kleinen Studiengruppen und hervorragender Ausstattung. Aktuell genießen das etwa 600 eingeschriebene Studierende. Die HGB bildet in vier Diplom-Studiengängen aus: Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie, Malerei/Grafik und Medienkunst. Flankiert wird das künstlerisch-praktische Studium durch ein breites und intensives Angebot an Theorieunterricht. Besonderheiten des Studienangebots stellen darüber hinaus das Meisterschülerstudium (Graduiertenstudium für Künstlerinnen und Künstler) sowie das weiterbildende Masterprogramm Kulturen des Kuratorischen dar.

– www.hgb-leipzig.de

Leipzig School of Media – den digitalen Wandel gestalten

Seit ihrer Gründung im Jahr 2008 bietet die Leipzig School of Media (LSoM) – eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig – umfangreiche berufsbegleitende Weiterbildungsformate an, in denen Fachwissen und Kompetenzen vermittelt werden, die Medien-, Marketing- und Kommunikationsschaffende aller Branchen bei der Bewältigung des digitalen Wandels benötigen. Das Angebot der LSoM umfasst berufsbegleitende Master-Studiengänge, Master-Seminare sowie Zertifikatskurse und Seminare in den Bereichen Journalismus, Kommunikation, PR, Digitales Marketing, Technologie und Recht. Die persönliche Betreuung, digitale Lernkonzepte und Präsenzveranstaltungen auf dem Mediencampus tragen dem wachsenden Bedürfnis nach Interaktivität und Flexibilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung Rechnung.

– www.leipzigschoolofmedia.de

Hochschule Macromedia Leipzig

Ein großes Anliegen der Fachhochschule ist es, die Bereiche Design, Management und Informatik in Studium und Lehre sowie Forschung und Entwicklung interdisziplinär zu verzahnen. Von dem damit verbundenen fächerübergreifenden Wissens- und Kreativitätstransfer profitieren Studierende und externe Partner gleichermaßen. Besonderen Wert legt die Hochschule auf eine enge Begleitung und Beratung der Studierenden während des gesamten Studiums.

– www.macromedia-fachhochschule.de

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Wissen schafft Verbindung

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) vereint seit über 25 Jahren praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Mehr als 40 Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, angewandten Medien- und Informationswissenschaften sowie Informatik ermöglichen eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung. Momentan sind etwa 6.200 Studierende immatrikuliert. Vernetzung wird großgeschrieben: Kooperationen mit Unternehmen aus der Region, Deutschland und Europa sowie zahlreiche eingeworbene Forschungsprojekte belegen die Leistungsstärke der Hochschule. Derzeit promovieren mehr als 70 Nachwuchswissenschaftler in kooperativen Verfahren, unterstützt vom Graduiertenzentrum „GradZ".

Neue Stiftungsfakultät „Digitale Transformation"
Die Deutsche Telekom AG finanziert 17 Stiftungsprofessuren sowie die nötige weitere Ausstattung der Stiftungsfakultät „Digitale Transformation" (seit 2018). Damit ergeben sich neue Möglichkeiten für Vorhaben im Bereich der angewandten Digitalisierung. Ein Stiftungsprojekt in diesem Umfang ist an einer Hochschule für Angewandte Wissenschaften einmalig in Deutschland.

– www.htwk-leipzig.de

Mit einem Drittmittelaufkommen von mehr als 12 Millionen Euro gehört die HTWK Leipzig zu den forschungsstarken Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland

1.200
Absolventen pro Jahr
davon 75 % in den MINT-Fächern

Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig – dual studieren

Die Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, weist eine über 25-jährige Erfolgsgeschichte am Wissenschaftsstandort Leipzig auf. In fünf Studiengängen lernen derzeit 570 Studierende. Ihnen werden im dualen Studium sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch praktische Handlungskompetenz im Praxisunternehmen vermittelt. Schwerpunkte sind der Studiengang Vermögensmanagement mit Immobilienwirtschaft, Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung und Controlling/Finance sowie in der Technik die Informatik und das Service Engineering.

– www.ba-leipzig.de

Universität Lancaster eröffnet Campus in Leipzig

Um auch nach dem Brexit attraktiv für internationale Studierende zu sein und auf den Erfolg seiner bestehenden ausländischen Niederlassungen aufzubauen, eröffnete die englische Lancaster University im September 2019 in Leipzig einen neuen Standort. In den kommenden zehn Jahren sollen hier bis zu 2.000 junge Menschen aus aller Welt Wirtschafts- und IT-Fächer studieren. Lancaster University ist eine renommierte öffentliche Campus-Universität im englischen Lancaster mit über 12.000 Studenten, die sowohl in der Forschung und Lehre tätig ist und laut allen maßgeblichen Rankings in Großbritannien zu den 10 besten Universitäten des Landes zählt.

– www.lancasteruniversityleipzig.com

Weitere Studieneinrichtungen (Auswahl):
- Blindow Akademie Leipzig
- Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
- FernUniversität Hagen in Leipzig
- FOM Hochschule Leipzig
- HFH Hamburger Fernhochschule in Leipzig
- IBA Internationale Berufsakademie Leipzig
- SAE Institute Leipzig
- SRH Fernhochschule in Leipzig
- Technische Akademie Wuppertal in Leipzig

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy"

Das traditionsreiche Leipziger Konservatorium wurde als erstes seiner Art in Deutschland 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet. Das heutige Hauptgebäude in der Grassistraße geht auf das Jahr 1887 zurück. Der kurz vor dem Millennium wieder aufgebaute Große Saal bietet 430 Zuschauern Platz und wurde 2004 mit einem Preis des Bundes Deutscher Architekten/Sachsen ausgezeichnet. Seit 2002 verfügt die Hochschule außerdem über ein hervorragend ausgestattetes zweites Haus in der Nähe von Thomaskirche und Schauspielhaus.

– www.hmt-leipzig.de

1843
von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet

1409
Universität Leipzig gegründet

600 Jahre
Medizinische Fakultät

30.600
Studierende

3.655
Forschungsprojekte mit Drittmitteln 2018

Universität Leipzig – Wissensquell für Entdecker und Neugierige

Die Universität Leipzig, 1409 gegründet, verfügt über ein breites Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Naturwissenschaften. Ihre Forschungsstärken bilden sich in den strategischen Forschungsfeldern „Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt“, „Intelligente Methoden und Materialien“ und „Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit“ ab. Zu Letzterem gehört das 2012 gegründete und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig. Es wird von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Leipzig, die im Mitteldeutschen Universitätsbund zusammengeschlossen sind, in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ betrieben. Aktuell bieten die 14 Fakultäten der Universität Leipzig 153 Studiengänge an – von A wie Afrikanistik bis Z wie Zahnmedizin. Die im Jahr 2006 gegründete Research Academy Leipzig widmet sich der strukturierten Doktorandenqualifizierung. Hier forschen und studieren mittlerweile über 700 Promovierende – damit ist die Universität Leipzig eine international ausgewiesene Bildungsstätte für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

_ www.uni-leipzig.de

Klarer Qualitätsbeweis: wirtschaftsnahe Forschung

Die Wirtschaftsregion Leipzig stützt sich auf ein reiches Forschungs- und Entwicklungspotenzial, repräsentiert durch die Universität, zehn Hochschulen, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute und eine Vielzahl weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Die Universität Leipzig untermauert ihr Renommee mit interdisziplinären Aktivitäten, unter anderem in einem Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sechs Sonderforschungsbereichen, drei Graduiertenkollegs, zwei DFG-Schwerpunktprogrammen und sechs DFG-Forschergruppen und einem Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Von besonderem Gewicht sind die rund 922 gemeinsamen Projekte mit der Wirtschaft. Im Hochschulbereich wurde mehr als ein Drittel solcher Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen durchgeführt. Damit gelangen Forschungsergebnisse zügig in die Praxis. Die BIO CITY LEIPZIG mit dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität lebt von der anspornenden Atmosphäre für junge Unternehmen und Existenzgründer.
Die Universität Leipzig fokussiert ihre Forschung in drei strategischen Forschungsfeldern. Die darin versammelten neun Forschungsprofilbereiche binden zu etwa gleichen Teilen und in transdisziplinärer Zusammenarbeit die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Lebenswissenschaften und die Naturwissenschaften ein. Die Forschungsstärke der Universität soll sich durch drittmittelgeförderte und wettbewerbsstarke Verbundforschung in besonderer Weise weiterentwickeln. Mit den Profilbereichen sind wissenschaftliche Wachstumskerne identifiziert, 2018 zeichnete das renommierte Wall Street Journal Ranking die HHL mit dem zweiten Platz weltweit für den Studiengang Master of Science aus – europaweit wurde der Studiengang sogar als die Nummer eins eingestuft.

Neue Humboldt-Professur für die Universität Leipzig

Der Universität Leipzig ist es erneut gelungen, eine Alexander von Humboldt-Professur einzuwerben. Der Alumnus und Chemiker Professor Dr. Jens Meiler von der Vanderbilt University (USA) kann nun an die Alma mater Lipsiensis berufen werden. Der 44-Jährige zählt zu den weltweit renommiertesten Forschern der computergestützten Wirkstoffentwicklung. Die Alexander von Humboldt-Professur ist der höchstdotierte Forschungspreis Deutschlands.

HELMHOLTZ GEMEINSCHAFT

- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
- Helmholtz-Institut für Metabolismus, Adipositas und Gefäßforschung (HI MAG)

Fraunhofer

- Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI
- Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

- Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
- Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften
- Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Leibniz Leibniz-Gemeinschaft

- Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa
- Leibniz-Institut für Länderkunde
- Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
- Leibniz-Institut für Troposphärenforschung
- Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

UNIVERSITÄT LEIPZIG

- Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum
- Centre for Area Studies
- Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen
- Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie
- Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum Adipositas-Erkrankungen
- Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik
- Kompetenzzentrum Adipositas
- Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus und Demokratieforschung
- LIFE – Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen
- Sächsischer Inkubator für klinische Translation
- Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung
- Zentrum für klinische Studien Leipzig
- Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung
- Zentrum für magnetische Resonanz

HHL

- HHL Leipzig Graduate School of Management
- universitäre Einrichtung

HTWK Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Forschungs- und Transferzentrum Leipzig e. V. an der HTWK Leipzig

Weitere Hochschulen:
- Berufsakademie Sachsen
- FOM Hochschule für Ökonomie und Management
- Hochschule für Grafik und Buchkunst
- Hochschule für Musik und Theater
- Leipzig School of Media
- Hochschule Macromedia Leipzig
- Universität Lancaster

Weitere Forschungszentren:
- Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH
- Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung
- Kunststoff-Zentrum Leipzig
- Leipziger Institut für Energie GmbH
- Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Neu auf dem Medizincampus: Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung

Das 2018 gegründete HI-MAG erforscht krankhafte Fettleibigkeit und ihre Folgeerkrankungen, um somit Diagnose, Therapie und Prävention weitverbreiteter Volkskrankheiten zu verbessern. Dabei kombiniert das Institut auf einzigartige Weise klinische Expertise mit innovativen Ansätzen aus der präklinischen Forschung, um mit diesem systematischen Ansatz die große Forschungslücke zur Rolle des Fettgewebes bei der Entstehung und Progression von Krankheiten zu schließen. Die Gründung stärkt den interdisziplinären Forschungsprofilbereich „Zivilisationserkrankungen" der Leipziger Universitätsmedizin. Das neue Institut ist ein Gemeinschaftsprojekt des Helmholtz Zentrums München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Leipzig und befindet sich bis Ende 2020 in der Aufbauphase.

Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) für AdipositasErkrankungen

Das IFB erforscht und behandelt krankhaftes Übergewicht und seine Begleiterkrankungen in bundesweit einmaliger Fächervielfalt. Über 14 Kliniken und Institute der Universitätsmedizin Leipzig sind an der Adipositasforschung des IFB beteiligt. Mehr als 60 Wissenschaftler sind in über 35 interdisziplinären Forschungsprojekten tätig. Insgesamt hat das IFB über 80 Arbeitsplätze geschaffen. Das IFB konzentriert seine Forschung auf die Bereiche Genetik, Hormone, Neurobildgebung, Bariatrische Chirurgie, Adipositas bei Kindern sowie psychosoziale Aspekte krankhaften Übergewichts. Das Zentrum fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Qualifizierungsprogramme und drei Nachwuchsforschergruppen. Betroffene Patienten finden in den Ambulanzen Hilfe. Das IFB baut die Adipositasforschung und -behandlung konsequent aus und ist für Kliniken, Arztpraxen, Krankenkassen und Unternehmen Referenzzentrum. Das sächsische Sozialministerium erkannte es als Zentrum für die spezialisierte Adipositasbehandlung bei Kindern und Erwachsenen an. Auch im Jahr 2018 ist die Abteilung Bariatrische Chirurgie des Universitätsklinikums als Referenzzentrum für Adipositaschirurgie zertifiziert.

www.ifb-adipositas.de

Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen und SMITH-Konsortium

Ziel des LIFE Forschungszentrums ist die Erforschung von Zivilisationserkrankungen. Hierfür werden Daten zur Gesundheit und zu den Lebensumständen der Leipziger Bevölkerung gesammelt und für die Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Aktuell werden in der Erwachsenenambulanz des Forschungszentrums zwei Neubefragungen durchgeführt.
Dabei geht die NAKO Gesundheitsstudie 2018–2022 in die zweite Runde und gleichzeitig werden bis 2020 etwa 2.700 Teilnehmer der LIFE Adult Studie zur erneuten medizinischen Untersuchung wieder eingeladen. Die LIFE Child-Kohorte setzt ihre Arbeit erfolgreich fort.
Strukturell wurde im LIFE Forschungszentrum das Managementcluster als Weiterentwicklung der LIFE Geschäftsstelle eingerichtet, das zentral die Organisation und Koordination von LIFE, aber auch weiterer Großprojekte der Medizinischen Fakultät betreibt. Der Schwerpunkt der Arbeit des LIFE Managementclusters liegt momentan im Aufbau des Managements des von der Medizininformatik-Initiative des Bundes geförderten Projektes „Smart Medical Information Technology for Healthcare" – kurz SMITH. Ziel des Projektes ist es, innovative Strukturen zur einrichtungsübergreifenden Vernetzung und zum Austausch von Forschungs- und Versorgungsdaten zwischen den Universitätskliniken und über das Konsortium hinaus zu entwickeln. Zum Konsortium gehören neben neun Universitätsklinika, von denen sieben ein Datenintegrationszentrum aufbauen, die drei Universitäten Aachen, Jena und Leipzig sowie sechs Firmen und Forschungseinrichtungen aus Deutschland.

www.smith.care

Sächsischer Inkubator für Klinische Translation

Der Sächsische Inkubator für Klinische Translation (SIKT) ist ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum der Universität Leipzig. Das SIKT-Konzept zielt auf die beschleunigte Translation von Forschungsergebnissen in die klinische Praxis. Der Inkubator ermöglicht innovativen, drittmittelfinanzierten Gruppen Forschungsarbeiten unter der Führung erfahrener Mentoren. Beteiligt sind neben der Medizinischen Fakultät die Veterinärmedizinische Fakultät, die Fakultät für Lebenswissenschaften und das Herzzentrum Leipzig. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf neuartige Diagnostik- und Therapieverfahren in den drei medizinischen Kernbereichen Herz- und Gefäßmedizin, Haut- und Bindegewebe sowie Leber. Der Inkubator soll die Ansiedlung von Start-ups und die weitere Vernetzung mit etablierten Gesundheitsunternehmen befördern.

www.sikt.uni-leipzig.de

Zentrum für Klinische Studien (ZKS) Leipzig

Das Zentrum berät und unterstützt Mediziner, Studiengruppen und industrielle Partner bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien nach international gültigen Qualitätsstandards. Es bietet Komplettlösungen oder übernimmt Teilbereiche der Studienbetreuung. Dazu gehören unter anderem Projektplanung, Projekt- und Datenmanagement, Datenbankerstellung, klinisches Monitoring, Biometrie und Qualitätsmanagement. Das ZKS unterstützt studienaktive Einrichtungen außerdem beim Aufbau klinischer Studienzentren. Die ZKS-Akademie bietet zudem vielfältige Weiterbildungen für Mediziner und Pflegepersonal, unter anderem den Studiengang Master of Science in Clinical Research & Translational Medicine.

www.zks.uni-leipzig.de

Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie

Das Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS) ist ein interdisziplinäres Forschungszentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Hier entwickeln Experten aus den Bereichen Medizin, Informatik und Ingenieurwesen innovative Medizintechnologien zur Verbesserung von Diagnosestellungen, Therapieentscheidungen und operativen Eingriffen. Auch Lösungen basierend auf künstlicher Intelligenz und Robotik sind aktuelle Forschungsthemen. Das ICCAS agiert als Schnittstelle zwischen klinischer Anforderung und wirtschaftlicher Umsetzung. Für kleine und mittelständische Unternehmen ist es erfahrener Kooperationspartner. Es verfügt über ein nach EN ISO 13485 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und profitiert von einer engen Anbindung an das Leipziger Universitätsklinikum. Zudem pflegt das ICCAS den aktiven Austausch mit lokalen und regionalen Wissenschaftsinstituten.

www.iccas.de

EU-Kommissar Christos Stylianides mit Professor Thomas Neumuth, Professor Jürgen Meixensberger und Professor Erich Schröger im Intelligenten Operationssaal des ICCAS | © ICCAS, Fotograf: Swen Reichhold

Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig

Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig ist eines von zwei Bioinnovationszentren im Freistaat Sachsen. Die interdisziplinäre Zentrumsstruktur bietet Wissenschaftlern verschiedener naturwissenschaftlicher und medizinischer Fakultäten eine Plattform für Kooperationen und Wissensaustausch. Forscher entwickeln und validieren hier biotechnologische Wirkstoffe, Technologien und Methoden für die Anwendung im Bereich Biotechnologie, Medizin und Pharma. Das Zentrum ist Teil der sächsischen Hightech-Transferoffensive zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Am BBZ wurde eigens eine Technologietransferstelle für den Bereich Life Sciences etabliert. Marktpotenziale vorhandener Forschungsergebnisse und entwickelter Technologien können so besser erkannt und schneller in die industrielle Verwertung transferiert werden. Seit Bestehen wurden am Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum sechs Ausgründungen auf den Weg gebracht.

www.bbz.uni-leipzig.de

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI

Das Fraunhofer IZI beschäftigt am Standort Leipzig knapp 430 Mitarbeitende und weitere 217 an den Standorten Potsdam-Golm, Halle (Saale) und Hannover

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurswissenschaften. Eine der Hauptaufgaben besteht dabei in der Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Geschäftsfelder Wirkstoffe, Zell- und Gentherapie und Diagnostik entwickelt, optimiert und validiert das Fraunhofer IZI Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Zellbiologie, Immunologie, Wirkstoffbiochemie, Bioanalytik, Bioproduktion sowie Prozessentwicklung und Automatisierung. Im Forschungsmittelpunkt stehen dabei die Indikationsbereiche Onkologie, immunologische Erkrankungen sowie Infektionskrankheiten sowie neurodegenerative Erkrankungen. Das Institut ist kliniknah orientiert und übernimmt Qualitätsprüfungen sowie die GMP-konforme* Herstellung klinischer Prüfmuster, insbesondere für zelltherapeutische und antikörperbasierte Verfahren.

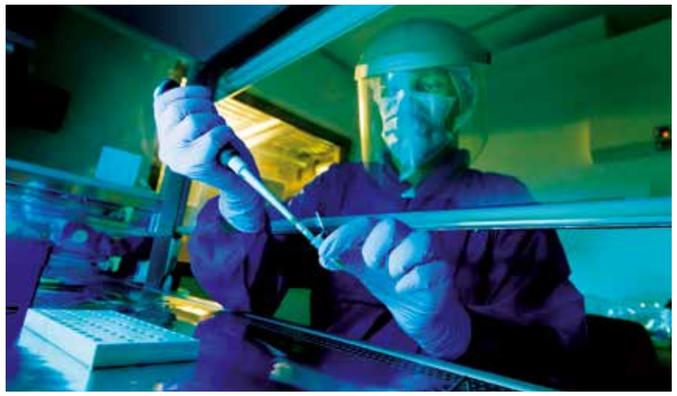
_ www.izi.fraunhofer.de

* GMP: „Good Manufacturing Practice" – international festgeschriebene Regeln zur „guten Herstellungspraxis für Arzneimittel".

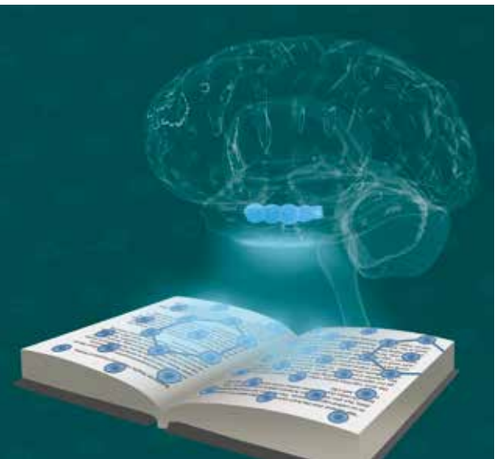
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie wurde 1997 gegründet. Sein Ziel ist es, die Geschichte der Menschheit mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten und sozialen Systemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen sowie Gruppen dem Menschen nahe verwandter Primaten zu untersuchen. Die Zusammenführung dieser Forschungsrichtungen in einem Institut führt zu neuen Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt, die Anpassungen und die Fähigkeiten des Menschen. Zurzeit arbeiten am Institut rund 350 Mitarbeiter in vier Abteilungen und einer Max-Planck-Forschungsgruppe.

_ www.eva.mpg.de



Genarchäologie: Forscher entschlüsseln das Erbgut uralter Menschenformen. Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie vereint Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen.



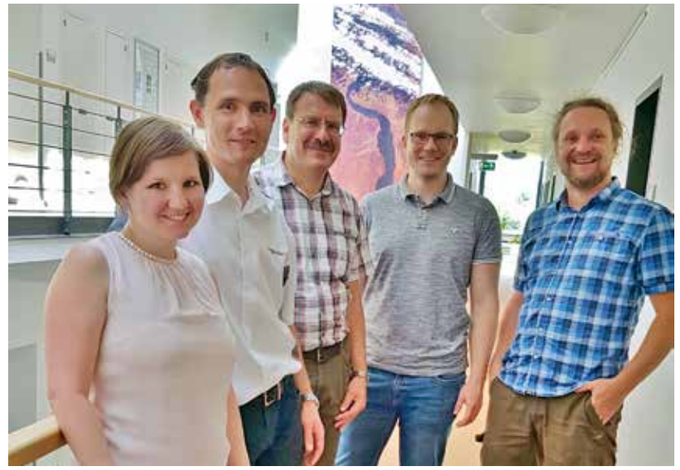
Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Das Ziel des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ist die Erforschung von kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozessen beim Menschen. Ein Hauptaugenmerk der Forschung gilt den grundlegenden Mechanismen menschlichen Denkens und den neuronalen Grundlagen von höheren Hirnfunktionen wie Sprache, Gedächtnis, Orientierung, Musik und Kommunikation. Dabei interessiert vor allem, wie diese wahrgenommen, verarbeitet, geplant und produziert werden, aber auch, wie sich Wahrnehmung und Produktion gegenseitig beeinflussen. Weiterhin wird das plastische Veränderungsvermögen des Gehirns und sein Einfluss auf verschiedene kognitive Fähigkeiten sowie die neuronalen und hormonellen Grundlagen von Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Übergewicht untersucht. Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren wie der Magnetresonanztomografie für die Neurowissenschaften ein zentraler Schwerpunkt der Forschung.

_ www.cbs.mpg.de

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung entwickelt Lösungen zum Asphaltrecycling und zur Mauerwerkstrocknung

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung widmet sich den Ursachen der weitreichenden Veränderungen unserer Umwelt und erforscht deren Folgen. Auf der Basis exzellenter Wissenschaft stellt das UFZ für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft anwendungsbereites Wissen über die komplexen Systeme und Beziehungen in der Umwelt zur Verfügung und empfiehlt Instrumente und Handlungskonzepte. Ziel ist es, eine tragfähige Balance zwischen ökonomischer und gesellschaftlicher Entwicklung sowie langfristigem Schutz unserer Lebensgrundlagen zu finden. Die UFZ-Forschung deckt ein breites Themenspektrum ab: Es reicht vom Management von Wasserressourcen über die Folgen des Landnutzungswandels auf die biologische Vielfalt, die Entwicklung von Sanierungsstrategien für verunreinigte Wässer und Böden, die Wirkung von Chemikalien auf die Gesundheit und das Immunsystem des Menschen bis zu Anpassungsstrategien an den Klimawandel.



UFZ-Ausgründungsteam: Maria Kraus, Dr. Markus Kraus, Dr. Ulf Roland (Mentor), Martin Arlt, Dr. Ulf Trommler

Angewandte Forschung in Unternehmensnetzwerken

Als Teil seiner angewandten Forschung entwickelt das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in enger Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK) seit 1996 die Radiowellen(RW)-Technologie zur Lösung verschiedenster Praxisprobleme weiter. Die Partner nehmen mittlerweile im Bereich der RW-Technologie-Anwendung europaweit eine führende Stellung ein. Ein wichtiger Meilenstein war die Etablierung des Innovationsnetzwerkes „RWTec" aus rund 20 Unternehmen und Forschungseinrichtungen, das seit 2017 am Forschungs- und Transferzentrum (FTZ Leipzig e. V.) an der HTWK Leipzig angesiedelt ist. Jetzt startete ein vierköpfiges UFZ-Gründerteam, um durch eine Firmengründung die bisherigen Erfahrungen zur Konzeption und Entwicklung dafür zu nutzen, den Bau und den Vertrieb von Spezialgeräten für Anwendungen der RW-Technologie voranzubringen. Finanziert wird die Initiative im Rahmen des BMWi EXIST-Forschungstransfers mit über 900.000 Euro und durch das SMILE-Gründernetzwerk unterstützt.

Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Die künftige Biomassenutzung muss Zielsetzungen wie Ernährungs- und Versorgungssicherheit, innovative Produkte und Märkte im Rahmen der Bioökonomie, Klima- und Umweltschutz und die Entwicklung ländlicher Räume miteinander vereinen. Als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen Biomassenutzung arbeitet das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig, smart und mit höchster Effizienz zum bestehenden sowie zu einem zukünftigen Energiesystem beitragen können. Mit der Forschung des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden.

_ www.dbfz.de

Der Neubau des DBFZ umfasst ein Büro- und Veranstaltungsgebäude sowie eine umfangreiche Technikumshalle mit einer Gesamt-nutzfläche von mehr als 7.400 Quadratmetern

Zentrum im Dienst der biologischen Vielfalt

Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) ist das jüngste DFG-Forschungszentrum mit rund 400 Mitarbeitern und Mitgliedern an den Standorten Halle, Jena und Leipzig. Forscher aus 30 Nationen erarbeiten hier die wissenschaftliche Grundlage für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität unseres Planeten. Ermöglicht wird die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit durch ein Konsortium aus elf Partnern in drei Bundesländern. Dazu gehören die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ sowie sieben außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die Stärke der Partnerinstitutionen und Länder übergreifenden Kooperation liegt in der Einbindung unterschiedlicher wissenschaftlicher und struktureller Expertisen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt zieht es regelmäßig nach Leipzig: Im Synthesezentrum sDiv erarbeiten sie gemeinsam neue Erkenntnisse durch Analyse vorhandener Daten und existierenden Wissens. Auch der Nachwuchs wird gefördert: Am Graduiertenkolleg yDiv werden gegenwärtig knapp 50 Promovierende ausgebildet.

_ www.idiv.de

Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Das Leipziger Max-Planck-Institut arbeitet an der Schnittstelle von Mathematik und Naturwissenschaften und gilt als eine der weltweit führenden mathematischen Forschungseinrichtungen. Mathematische Modelle und Methoden gewinnen in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung und bilden die Basis grundlegender Abläufe und Prozesse, sei es in Wirtschaft, Produktion, Medizin, Politik oder Ökonomie. Andererseits lassen sich die Mathematiker wiederum von fundamentalen Fragen in den Naturwissenschaften inspirieren, um nach neuen mathematischen Strukturen und Methoden zu suchen. Diese Interaktion bildet den Kernpunkt der Arbeit des Instituts. Die Wissenschaftler beschäftigten sich dabei mit einem breiten Themenspektrum der reinen und angewandten Mathematik. Hierzu gehören beispielsweise die Untersuchung zufälliger dynamischer Systeme, die mathematische Analyse von Materialien, die Untersuchung komplexer biologischer Systeme und ökonomischer Prozesse, Fragestellungen der Geometrie, der theoretischen Physik, der nichtlinearen Algebra und algebraischen Statistik sowie die Informationstheorie kognitiver Systeme.

_ www.mis.mpg.de

Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ)

Das Kunststoff-Zentrum in Leipzig ist erfahrener Partner für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung und für berufsbegleitende Weiterbildung in der Kunststofftechnik. Arbeitsfelder des gemeinnützigen industrienahen Forschungsinstituts sind die Kunststoffverarbeitung, Werkzeugtechnik und Schweißen von Kunststoffen sowie Prüfung von Werkstoffen und Kunststofferzeugnissen im Akkreditierten Prüflabor.
Aktuelle Forschungsschwerpunkte umfassen die Thematiken intelligenter Leichtbau, Miniaturisierung und Präzision, Oberflächenoptimierung, Funktionalisierung und Nachhaltigkeit. Zum Thema Kreislaufwirtschaft mit nachwachsenden Rohstoffen arbeiten die Wissenschaftler aktuell an einem Forschungsprojekt, in dem der aus Zuckerrohr gewonnene, spröde Biokunststoff Polylactid (PLA) mithilfe von Gluten geschmeidiger gemacht wird. Die Erhöhung von Effektivität und Qualität bei der Fertigung sowie Materialeffizienz und Ressourcenschonung sind wesentliche Ziele der Arbeit des KUZ.

_ www.kuz-leipzig.de

Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)

Das IOM betreibt interdisziplinäre und anwendungsorientierte Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Wechselwirkung von Strahlung mit Materie. Die Kernkompetenzen des IOM sind die Modifizierung und Entwicklung funktioneller und adaptiver Oberflächen und dünner Schichten sowie deren Charakterisierung. Dazu werden verschiedene Hochtechnologieverfahren bzw. spezielle Arbeitstechniken mit Ionen-, Elektronen- und Laserstrahlen sowie Plasmen eingesetzt. Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte konzentrieren sich in den Bereichen Werkzeugentwicklung, Plasma- und Ionenstrahlquellen, Schichten mit Nano- und atomaren Strukturen, Strahlbasierte Formgebung und Strukturierung von Oberflächen, Molekulare Mechanismen an Ober- und Grenzflächen, Funktionale Oberflächen und Filme, Mikro- und nanostrukturierte Materialien und Oberflächen. Ein wesentliches Ziel neben der exzellenten Grundlagenforschung ist der zeitnahe und nachhaltige Transfer von Verfahren und Produkten in wirtschaftsrelevante und zukunftsweisende Technologiefelder. Dazu arbeitet das IOM in verschiedenen Kooperationsbeziehungen intensiv mit Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene zusammen und ist an zahlreichen Technologieentwicklungs- und Transferprojekten beteiligt, insbesondere mit Firmen aus der optischen und chemischen Industrie, der Mikroelektronik, Medizintechnik und des Maschinenbaus.

_ www.iom-leipzig.de

Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

Das Fraunhofer IMW unterstützt Kunden und Partner aus Wirtschaft, Industrie, Politik, Forschung und Gesellschaft dabei, von Globalisierung und Digitalisierung als Motor für Innovation zu profitieren. Interdisziplinäre Wissenschaftsteams entwickeln Strategien, Strukturen, Prozesse und Instrumente:

- für den Wissens- und Technologietransfer zwischen Organisationen,
- für das Umsetzen von Wissen in Innovation und
- für das Verstehen und Gestalten der zugehörigen Rahmenbedingungen.

Ursprünglich als Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa MOEZ 2006 gegründet, kommt die inhaltliche Neuausrichtung des nach DIN EN ISO 9001:2015 DNV-GL zertifizierten sozioökonomischen Instituts seit 2016 im neuen Namen Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW zum Ausdruck.

_ www.imw.fraunhofer.de

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) verkörpert in seiner Forschungsarbeit einen einzigartigen Zugang zu einer für Deutschland historisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell außerordentlich bedeutsamen Großregion Europas, die sich zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria erstreckt. Die Einzigartigkeit des vom GWZO betriebenen Forschungsprogramms besteht in der großen geografischen Reichweite, die einen besonderen Forschungsansatz bedingt, der Komparatistik, Interdisziplinarität und Transnationalität vereinigt und der zudem die gesamte historische Tiefe vom Übergang der Antike zum Mittelalter bis in die Gegenwart in den Blick nimmt. Die rund 50 am Institut tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland repräsentieren verschiedene Disziplinen der Geisteswissenschaften, darunter Archäologie, Namenkunde, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft.

_ www.leibniz-gwzo.de

Das Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI)

Das Dubnow-Institut ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut zur Erforschung jüdischer Lebenswelten in Mittel- und Osteuropa vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Forschungsarbeit ist auf eine gesamteuropäische Perspektive ausgerichtet und schließt die Räume der jüdischen Emigration, insbesondere Israel und Amerika, mit ein. Jüdische Geschichte wird am DI stets im Kontext ihrer nicht-jüdischen Umgebung betrachtet und als Seismograf allgemeiner historischer Entwicklungen verstanden. Das DI hat derzeit 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

_ www.dubnow.de

Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS)

Tropos ist eine international führende Einrichtung der interdisziplinären anwendungsorientierten Grundlagenforschung zu Aerosolen und Wolken sowie deren Wechselwirkung untereinander. Tropos erfasst, versteht und modelliert die physikalischen und chemischen Prozesse troposphärischer Aerosole und Wolken von der molekularen und Mikroskala bis zum Ferntransport in unterschiedlich stark belastete Gebiete. Eine besondere Stärke des Tropos ist die gemeinsame Untersuchung troposphärischer Prozesse im Labor, im Feld und im Modell. Mit einer Größe von circa 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Etat von etwa 10 Millionen Euro ist Tropos Ansprechpartner für Politik, Gesellschaft und Wissenschaft auf den Wirkungsebenen Umwelt und Klima.

_ www.tropos.de

Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Das Leibniz-Institut für Länderkunde analysiert soziale Prozesse aus geografischen Perspektiven und stellt Wissen für nachhaltig und regional ausgewogene Entwicklungskonzepte bereit.
Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und einziges außeruniversitäres Forschungsinstitut für Geografie in Deutschland verbindet das Institut Grundlagenforschung und Wissenstransfer. Mit seinen rund 100 Beschäftigten forscht es unter der Überschrift „Geografien des Regionalen" zu aktuellen sozialräumlichen Entwicklungen in Europa, insbesondere im östlichen Europa, und in Deutschland. Um die Ergebnisse seiner Forschung zu vermitteln, setzt das IfL gezielt kartografische Darstellungen ein und beschäftigt sich mit der Frage, wie wir als Gesellschaft und als Wissenschaftler im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung geografische Informationen mittels Karten darstellen und mit anderen teilen.

_ www.ifl-leipzig.de

Statistischer Anhang

1. Bevölkerung

Bevölkerung 2016 bis 2018 (Einwohner)

	2016	2017	2018
Stadt Leipzig	571.088	581.980	587.857
Leipzig, Landkreis	258.333	258.008	257.763
Nordsachsen, Landkreis	198.063	197.794	197.673
Freistaat Sachsen	4.081.783	4.081.308	4.077.937

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils zum 31.12 des Jahres, Basis für Daten ab 2011 sind die Ergebnisses des Zensus 2011.

Zu- und Wegzüge

	2015	2016	2017
Zuzüge	41.241	42.517	39.557
Wegzüge	25.894	32.463	29.182
Wanderungssaldo	15.347	10.054	10.375

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

2. Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

	2016*	2017*	2018*
Beschäftigte Stadt Leipzig	261.137	267.823	273.527
Beschäftigte Landkreis Leipzig	76.016	77.295	78.756
Beschäftigte Landkreis Nordsachsen	71.635	73.127	74.412
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt	**408.788**	**418.245**	**426.695**
darunter in der Wirtschaftsabteilung (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.910	3.948	3.850
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	8.641	8.707	8.716
Verarbeitendes Gewerbe	51.871	52.392	53.200
Baugewerbe	25.290	25.875	27.024
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	52.832	53.358	53.689
Verkehr und Lagerei	31.099	32.444	33.680
Gastgewerbe	13.836	14.487	14.978
Information und Kommunikation	16.794	17.571	18.616
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9.028	8.805	8.685
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	30.535	31.573	33.906
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	44.709	45.947	44.198
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	21.372	21.365	21.835
Erziehung und Unterricht	22.608	23.377	25.448
Gesundheits- und Sozialwesen	60.410	62.457	63.137
Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	15.853	15.939	15.733

Quellen: Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt, Datenstand jeweils Dezember des Jahres.
* Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab.

Arbeitslose

	Arbeitslose (SGB II+III)				Arbeitslosenquote (%)			
				Veränderung Vorjahr				Veränderung Vorjahr
	2017	2018	2019 (Juni)	(%)	2017	2018	2019 (Juni)	(%-Punkte)
Stadt Leipzig	23.386	20.591	19.329	–6,1	7,8	6,7	6,2	–0,5
Landkreis Leipzig	7.926	7.135	6.368	–10,7	5,9	5,3	4,7	–0,6
Landkreis Nordsachsen	8.135	7.373	6.432	–12,8	7,7	6,9	6,0	–0,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand jeweils Juli des Jahres.

Beschäftigung nach Größenklassen

	2016	2017	2018
bis zu 9 Beschäftigte	32.977	33.728	34.196
10 bis 49 Beschäftigte	53.794	54.066	55.436
50 bis 249 Beschäftigte	65.085	68.898	71.183
250 und mehr Beschäftigte	88.771	92.225	95.159

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

3. Ausbildung

Hochschulen

Name	gegründet	Studiengänge mit Bachelorabschluss	Studiengänge mit Masterabschluss	Studiengänge mit Abschluss Diplom	Promotionsrecht	Mitarbeiter	davon akademisches Personal	Studierende
Universität Leipzig*1	1409	51	80	3	ja	4.124	2.550	30.605
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1992	24	21	1	ja*5	609	301	6.186
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“	1843	17	39	0*2	ja	185	130*4	1.246
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1764	0	1	4	ja	104	61	562
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig	1993	5	0	0	nein	30	18	570
HHL Leipzig Graduate School of Management	1898	0	5	0	ja	142	72	680
FOM Hochschule für Oekonomie & Management (priv. HS f. Berufstätige)	1993*6	5	6	0	ja*5	50	40	400
Leipzig School of Media	2008	0	4	0	nein	8	1*3	90
Hochschule Macromedia Leipzig	2013	5	0	0	nein	20	10	180

*1 Hinzu kommen 9 Studiengänge mit Staatsexamensabschluss und 16 weiterbildende Studiengänge. *2 Staatsexamensstudiengänge: 6, Meisterklassenstudiengänge: 5. *3 Hinzu kommen ca. 110 Dozenten (renommierte Wissenschaftler und Praktiker aus den Bereichen Journalismus, Marketing, Unternehmenskommunikation und Public Relations).
*1 Hinzu kommen ca. 360 Lehrbeauftragte (Künstler, Wissenschaftler, Pädagogen), die spezielle Fächer unterrichten. *5 Im Rahmen kooperativer Verfahren mit universitären Partnern.
*6 Die FOM Hochschule für Oekonomie & Management wurde 1993 gegründet. 2008 wurde der Standort Leipzig eröffnet.
Quellen: eigene Angaben, Stand: Sommersemester 2019.

Lehrlinge im Bereich der IHK zu Leipzig – gesamt Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2018

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse	3.081	343
darunter		
Metalltechnik	1.457	133
Elektrotechnik	777	48
Bau, Steine, Erden	361	9
Chemie, Physik, Biologie	117	41
Holz	55	1
Papier, Druck	206	79
Leder, Textil, Bekleidung	0	0
Nahrung, Genuss	52	23
Glas, Keramik, Schmuck	33	2
Gewerbliche Sonderberufe	23	7
Kaufmännische Ausbildungsverhältnisse	4.546	2.163
darunter		
Industrie	173	94
Handel	1.244	676
Banken	158	73
Versicherungen	106	40
Hotel- und Gaststättengewerbe	662	282
Verkehrs- und Transportgewerbe	547	231
Sonstige Berufe	1.514	705
Kaufmännische Sonderberufe	142	62
Ausbildungsverhältnisse insgesamt	**7.627**	**2.506**

Quelle: IHK zu Leipzig, Stand: 31.12.2018.

Lehrlinge im Bereich der Handwerkskammer zu Leipzig Stand: 31.12.2018

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Bau- und Ausbauhandwerke	441	32
Elektro- und Metallhandwerke	1.547	39
Holzhandwerke	129	19
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	28	19
Nahrungsmittelhandwerke	99	46
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	502	314
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	61	32
Kaufmännische Ausbildungsberufe	274	189
Sonstige Ausbildungsberufe	187	28
Behinderten-Ausbildungsberufe	129	12
insgesamt	**3.397**	**727**

Neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2018 nach Landkreisen	
Kreisfreie Stadt Leipzig	781
Landkreis Leipzig	397
Landkreis Nordsachsen	264
Kammerbezirk	1.442

Quelle: HWK zu Leipzig, Stand: 31.12.2018.

Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

	2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Betriebe* insgesamt	25.184	100,0	25.462	100,0	26.134	100,0%	26.449	100,0%
davon:								
bis zu 9 Beschäftigte	22.039	87,5	22.117	86,9	22.714	86,9	22.925	86,9
10 bis 49 Beschäftigte	2.432	9,7	2.583	10,1	2.604	10,0	2.675	10,0
50 bis 249 Beschäftigte	603	2,4	637	2,5	684	2,6	714	2,6
250 und mehr Beschäftigte	110	0,4	125	0,5	132	0,5	135	0,5

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen (inkl. Betriebsstätten) im IHK-Bezirk Leipzig

	2016	2017*	2018
IHK-Unternehmen Stadt Leipzig	44.197	43.801	44.427
IHK-Unternehmen Landkreis Leipzig	15.264	14.893	14.920
IHK-Unternehmen Landkreis Nordsachsen	11.514	11.211	11.231
insgesamt	**70.975**	**69.905**	**70.578**
darunter in den Wirtschaftszweigen (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	491	497	513
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	57	58
Verarbeitendes Gewerbe	2.315	2.301	2.330
Energieversorgung	2.092	2.159	2.179
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	324	316	325
Baugewerbe	3.617	3.590	3.593
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14.918	14.443	14.468
Verkehr und Lagerei	2.327	2.275	2.249
Gastgewerbe	3.620	3.605	3.658
Information und Kommunikation	3.787	3.813	3.927
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.963	3.790	3.780
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.394	3.436	3.525
Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12.580	12.357	12.539
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.687	9.490	9.432
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	0	0	0
Erziehung und Unterricht	1.051	1.107	1.194
Gesundheits- und Sozialwesen	1.129	1.148	1.236
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.995	2.017	2.137
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.628	3.504	3.434
Private Haushalte mit Hauspersonal	0	0	1

Quelle: IHK zu Leipzig 2018, Firmenregisterstand: Dezember 2018 (Fortschreibung).
* Rückgang der aktiven IHK-Unternehmen vor allem aufgrund einer Revision bei den Kleingewerbetreibenden.

Anzahl der Unternehmen der HWK zu Leipzig

	2016	2017	2018
Anzahl der Betriebe Stadt Leipzig	5.124	5.149	5.280
Anzahl der Betriebe Landkreis Leipzig	3.869	3.784	3.769
Anzahl der Betriebe Landkreis Nordsachsen	2.875	2.828	2.811
Anzahl der Betriebe insgesamt	**11.868**	**11.761**	**11.860**
Gewerbegruppen:			**2018/davon Stadt Leipzig**
Bau-/Ausbaugewerbe	3.449	3.375	3.371/1.346
Elektro-/Metallberufe	3.508	3.434	3.392/1.338
Holzgewerbe	1.084	1.062	1.068/397
Bekleidung/Textil	626	652	683/363
Nahrungsmittel	321	326	315/105
Gesundheit/Reinigung	2.249	2.275	2.363/1.320
Glas/Papier/Keramik	631	637	668/411

Quelle: HWK zu Leipzig.

Gewerbemeldungen

	2016	2017	2018
Anmeldungen insgesamt	**5.762**	**5.409**	**5.356**
davon:			
Neuerrichtungen	5.150	4.811	4.779
Zuzug	486	483	420
Übernahme	126	115	157
Abmeldungen insgesamt	**4.866**	**4.903**	**4.729**
davon:			
Aufgabe	4.135	4.230	3.985
Wegzug	495	452	490
Übergabe	236	221	254

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Die Cluster im Überblick

	2016		2017		2018	
	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte
Automotive	**771**	**18.323**	**774**	**18.407**	**779**	**19.041**
Energie & Umwelttechnik	**1.318**	**12.013**	**1.327**	**12.069**	**1.345**	**12.256**
Energie	321	4.009	329	3.962	337	3.945
Umwelttechnik	997	8.005	998	8.108	1.008	8.312
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	**2.472**	**42.438**	**2.553**	**42.697**	**2.593**	**43.724**
Logistik	**1.507**	**36.492**	**1.544**	**37.832**	**1.604**	**38.789**
Güterlogistik	1.237	32.398	1.269	33.744	1.324	34.598
Personenlogistik	270	4.094	275	4.088	280	4.191
Medien- & Kreativwirtschaft	**4.622**	**30.882**	**4.810**	**32.615**	**4.944**	**34.160**
Informations- und Kommunikationstechnologie	1.071	12.014	1.131	12.958	1.219	13.900
Druck- und Verlagsgewerbe	561	2.475	579	2.489	586	2.378
Rundfunk und Film	229	3.302	241	3.824	242	3.915
Künste und Musik	863	3.254	911	3.360	949	3.487
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	632	1.399	620	1.453	611	1.659
Architektur und Design	529	760	572	920	591	1.016
Messen und Dienstleistungen	737	7.677	756	7.611	745	7.805

Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).
Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Verarbeitendes Gewerbe

	Einheit	2016	2017	2018
Betriebe*	Anzahl	71	70	69
Tätige Personen**	Anzahl	19.300	19.868	20.109
Gesamtumsatz	1.000 Euro	9.541.447	9.531.284	9.574.937
Exportquote***	Prozent	52,6	52,0	0,5

* Betriebe ab 50 Beschäftigte. ** Jahresdurchschnitt. *** Auslandsumsatz aus eigenen Erzeugnissen als Anteil Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Verarbeitendes Gewerbe

	2016	2017	2018
Betriebe*	164	166	165
davon:			
unter 50 Beschäftigte	92	97	96
50 bis 99 Beschäftigte	34	33	32
100 bis 249 Beschäftigte	25	25	23
250 bis 499 Beschäftigte	9	9	10
500 und mehr Beschäftigte	4	4	4

* Betriebe ab 20 Beschäftigte. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

	2016	2017	2018
Gebäude insgesamt (Baugenehmigung)	1.096	1.052	947
Gebäude insgesamt (Baufertigstellung)	899	907	878

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bauhauptgewerbe

	Einheit	2016	2017	2018
Betriebe Ende Juni	Anzahl	516	534	552
Tätige Personen Ende Juni	Personen	5.265	5.633	5.360
Bruttoentgeltsumme im Juni	1.000 Euro	13.280	14.659	13.570
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1.000 Std.	573	575	560
Gesamtumsatz im Juni	1.000 Euro	57.779	61.288	76.574
je tätiger Person	Euro	10.974	10.880	14.286
Gesamtumsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	648.431	723.724	792.124
je tätiger Person	Euro	123.159	128.479	147.784

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ausbaugewerbe

	Einheit	2016	2017	2018
Betriebe Ende II. Quartal	Anzahl	159	171	166
Tätige Personen Ende II. Quartal	Personen	3.914	4.208	4.364
Bruttoentgeltsumme II. Quartal	1.000 Euro	28.140	31.424	34.548
Geleistete Arbeitsstunden II. Quartal	1.000 Std.	1.288	1.369	1.402
Ausbaugewerblicher Umsatz II. Quartal	1.000 Euro	111.320	116.486	125.619
Ausbaugewerblicher Umsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	421.406	460.816	489.138

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils 30. Juni des Jahres.

Messen und Kongresse

	2016	2017	2018
Messen und Ausstellungen	35	32	23
Kongresse	195	178	175
Events	48	64	65
Aussteller	9.527	15.547	15.214
Besucher (alle Veranstaltungen)	1.192.930	1.239.101	1.234.898
Verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m²	111.900	111.900	111.900
Freigelände in m²	70.000	70.000	70.000
Umsatz in Mio. Euro	97,3	87,1	89,2

Quelle: Leipziger Messe GmbH.

Gastgewerbe

	Unternehmen 2018	Beschäftigte 2018	Umsatz 2017
Gastgewerbe (gesamt)	2.147	10.758	482.837.000 Euro
darunter:			
Beherbergung	247	X	X
Gastronomie	1.900	X	X

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Tourismus – Bettenkapazität und Auslastung

Beherbergungsstätten insgesamt	2016	2017	2018
Betriebe insgesamt	122	128	134
Betten insgesamt	15.185	16.422	17.931
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	51,3 %	54,1 %	50,9 %

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bestand am 31. Juli des jeweiligen Jahres.

Ankünfte und Übernachtungen

	2016	2017	2018
Ankünfte	1.572.073	1.708.913	1.836.797
Übernachtungen	2.899.393	3.171.353	3.376.257
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	1,9	1,8

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Handel

	Unternehmen 2018	Beschäftigte 2018	Umsatz 2017
Handel (gesamt)	7.950	30.973	4.087.901.000 Euro
darunter: Einzelhandel	5.007	20.655	3.180.000.000 Euro

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Finanz- und Versicherungsgewerbe

	Unternehmen 2018	Beschäftigte 2018	Umsatz 2017
Finanz- und Versicherungsgewerbe (gesamt)[1]	2.148	7.330	2.065.036.000 Euro
darunter: Erbringung von Finanzdienstleistungen[2]	432	X	X
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen[3]	40	X	X
Vermittlung von Finanzdienstleistungen/Anlageberater	218	X	X
Versicherungsmakler/-vertreter	1.225	X	X

[1] Dazu zählen die Wirtschaftsabteilungen: „Erbringung von Finanzdienstleistungen", „Versicherungen , Rückversicherungen und Pensionskassen" sowie „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (z. B. Versicherungsvertreter und Anlageberater)"/Angaben inkl. Betriebsstätten.
[2] Dazu gehören neben den reinen Kreditinstituten auch sonstige Finanzierungsinstitutionen (z. B. Leasinggesellschaften, Kapitalanlagegesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstige Fonds und Leihhäuser)/Angaben ohne Betriebsstätten.
[3] Viele Versicherungen besitzen allgemeine und spezielle Versicherungsgesellschaften (z. B. Allianz Versicherungs AG und Allianz Lebensversicherungs AG oder Debeka Lebensversicherung und Debeka Krankenversicherung), die jeweils als zwei Unternehmen gezählt werden/Angaben ohne Betriebsstätten.

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen. X = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

5. Finanzen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, in Mio. Euro, in jeweiligen Preisen

	Stadt Leipzig		
	2015	2016	2017
BIP	19.294	19.872	20.720
je Einwohner (in Euro)	34.922	35.123	35.938
je Erwerbstätigem (in Euro)	59.933	60.453	61.629
BWS	17.370	17.899	18.680
davon:			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	7	9
Produzierendes Gewerbe	3.639	3.762	4.073
darunter:			
Verarbeitendes Gewerbe	2.373	2.408	2.619
Baugewerbe	850	909	989
Dienstleistungsbereiche	13.726	14.131	14.598
darunter:			
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4.214	4.171	4.390
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	4.712	4.865	4.979
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte mit Hauspersonal	4.800	5.096	5.229

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen (Juli 2017). Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992, 1994 bis 2015 Reihe 2, Band 1, Frankfurt a. M.

Umsatzsteuerpflichtige (Anzahl) und deren Leistungen und Lieferungen (1.000 Euro)

	2015	2016	2017
Umsatzsteuerpflichtige	19.575	19.960	20.197
Steuerbarer Umsatz insgesamt	22.030.934	21.337.681	24.670.676
darunter:			
Lieferungen und Leistungen	21.582.877	20.854.327	24.194.617
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	11.127.460	10.710.951	
Abziehbare Vorsteuer	10.186.581	9.725.706	
Umsatzsteuervorauszahlung	940.881	985.148	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Einkommen

	2016	2017	2018
Kaufkraftsumme in Mio. Euro	10.569*	10.982*	11.671*

* MB Research GmbH.

Steuereinnahmen Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt), in Mio. Euro

	2016	2017	2018
Grundsteuer A	0,24	0,24	0,23
Grundsteuer B	95,23	94,05	95,79
Gewerbesteuer brutto	312,78	289,83	336,90
Gemeindeanteil Einkommensteuer	149,81	157,26	176,01
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	37,28	46,43	56,63
Vergnügungssteuer	6,21	5,46	4,66
Hundesteuer	1,85	1,91	2,02
Zweitwohnungssteuer	0,72	0,86	1,81
Steuereinnahmen (brutto)	**604,11**	**596,03**	**674,05**
Gewerbesteuerumlage	–22,42	–22,09	–23,52
Steuereinnahmen (netto)	**581,69**	**573,95**	**650,53**

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei. Stand: 15.08.2019.

Schuldenstand, Schuldenaufnahme und Schuldendienst

	Einheit	2016	2017	2018
Schuldenstand am Ende des Jahres	1.000 Euro	626.174	580.188	528.690
Einwohner	Personen	571.088	581.980	587.857
Pro-Kopf-Verschuldung	Euro	1.096	997	899
Schuldenaufnahme	1.000 Euro	0	5.506	0
Schuldendienst:				
Tilgung	1.000 Euro	60.100	51.492	51.498
Zinsen	1.000 Euro	11.045	9.502	7.811

Quelle: Stadt Leipzig

Hebesätze Leipzig, in Prozent

	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	650	650	650
Hebesatz Gewerbesteuer	460	460	460

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2018

Vergaben nach VOL/VgV nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in			Vergaben
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Raum der Metropolregion Mitteldeutschland und Landkreis Nordsachsen	22.457,8	45,0	105	52,0
Kammerbezirk Leipzig	17.593,7	35,3	87	43,1
Übriges Bundesgebiet	27.589,3	55,0	97	48,0
Vergaben insgesamt	**50.047,1**	**100,0**	**202**	**100,0**

Quelle: Stadt Leipzig.

Vergaben von Bauleistungen nach VOB nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in			Vergaben
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Freistaat Sachsen	91.700	61	515	77
Kammerbezirk Leipzig	64.600	43	410	61
Territorium Stadt Leipzig	22.100	15	176	26
Raum der Metropolregion und Nordsachsen	81.300	54	499	75
Übriges Bundesgebiet	33.700	23	153	23
übrige EU-Mitgliedstaaten	24.249	16	1	0,15
Vergaben insgesamt	**149.649**	**100**	**669**	**100**

Quelle: Stadt Leipzig.

7. Unternehmen in Leipzig (Auswahl)

Unternehmen	Branche	Stammsitz	Bemerkungen
AeroLogic	Logistik	Leipzig	2017 Flottenerweiterung, 20 zusätzliche Arbeitsplätze
Amazon	Logistik	USA	2.000 MA, Investition 2016: 1,2 Mio. Euro, 2018: > 5 Mio. Euro
AMTES Aircraft Maintenance and Engineering Service GmbH	Logistik	Russland	Wartung und Instandhaltung für Boeing und Antonov
BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG	Maschinenbau	Leipzig	275 MA, Amazone Tochterunternehmen
Bell Flavors & Fragrances GmbH	Chemie	USA	Lieferant für Aromen und Duftstoffe
BMW	Automotive, OEM	Deutschland	5.300 MA, neue Investition ab 2018: 200 Mio. Euro
Bucher Emhart Glass	Dienstleistungen	Schweiz	Nordeuropa-Repräsentanz nach Leipzig verlegt
c-LEcta GmbH	Biotechnologie	Leipzig	Enzyme und Mikroorganismen für industrielle Anwendungen
COMPAREX AG	IT	Leipzig	ca. 500 MA in Leipzig, ca. 2.500 MA gesamt
DAVASO GmbH	Dienstleistungen	Leipzig	1.300 MA, führender Technologieanbieter und Dienstleister für gesetzliche Krankenversicherungen
Deutsche Telekom AG	IT	Deutschland	ca. 1.500 MA in Leipzig
DHL	Logistik	Deutschland	5.700 MA, Investition seit 2008: 655 Mio. Euro
Energy2market GmbH	Energiehandel	Leipzig	120 MA, einer der größten Aggregatoren für erneuerbare Energien in Europa
European Energy Exchange AG	Energiehandel	Leipzig	540 MA an 16 Standorten, davon 233 in Leipzig
GET AG	Dienstleistungen	Leipzig	80 MA, Daten und Software für die Energiewirtschaft
GF Casting Solutions Leipzig GmbH	Automomobilzulieferer	Schweiz	Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Kernprinttechnolgie
Giesecke & Devrient GmbH	Druckerei	Leipzig	hat 2016 ein neues Gebäude in Leipzig in Betrieb genommen
Gußwerke Leipzig GmbH	Automomobilzulieferer	Deutschland	700 MA, Traditionsgießerei
Haema AG	Gesundheit	Leipzig	größte Blutspendeeinrichtung Deutschlands
Heiterblick	Maschinenbau	Leipzig	120 MA, Spezialanbieter für Stadt- und Straßenbahnen
Herzzentrum Leipzig GmbH	Gesundheit	Leipzig	gehört zu den größten Herzzentren in Deutschland
Invia SSC Germany GmbH	IT/E-Commerce	Tschechien	700 MA, invia Group gehören: ab-in-den-urlaub.de, Hotelreservierung.de, fluege.de, tourini.de
KIROW	Maschinenbau	Deutschland	Weltmarktführer für Eisenbahnkrane
Klinikum St. Georg gGmbH	Gesundheit	Leipzig	Krankenhaus der Schwerpunktversorgung
Kühne und Nagel	Logistik	Schweiz	Pharma-Campus mit 20.000 m²
LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Kommunale Dienstleistungen	Leipzig	ca. 4.700 MA, Unternehmen der Leipziger Gruppe: Stadtwerke, Wasserwerke, Verkehrsbetriebe, Sportbäder
Mitteldeutscher Rundfunk	Medien	Leipzig	ca. 1.400 MA in Leipzig, 2.240 MA gesamt
Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH	Automomobilzulieferer	Leipzig	1.000 MA, weitere Produktionsstandorte: Slowakei (2008) und China (2014)
Porsche Leipzig GmbH	Automotive, OEM	Deutschland	4.300 MA, von 2011 bis 2013 zum Vollwerk ausgebaut
Schaudt Mikrosa GmbH	Maschinenbau	Leipzig	spitzenloses Außenrundschleifen, ca. 250 MA
Schenker Deutschland AG	Logistik	Deutschland	1.100 MA, Logistiker für Automobilteile und weitere Logistikdienstleistungen
Siemens	Maschinenbau	Deutschland	Siemens-Werk für Niederspannungs-Schaltanlagen und Siemens Turbomachinery Equipment
Spreadshirt sprd.net AG	IT/E-Commerce	Leipzig	ca. 500 MA in Leipzig
Universitätsklinikum Leipzig	Gesundheit	Leipzig	3.800 MA, etwa 50 Kliniken, Sektionen, Institute
USM Haller	Büromöbelhersteller	Schweiz	Verlagerung der Montage aus Baden-Württemberg, Eröffnung 08/2018, 120 MA
Vita 34 AG	Pharmazie	Leipzig	größte Nabelschnurblutbank Deutschlands
VNG – Verbundnetz Gas AG	Gaswirtschaft	Leipzig	1.300 MA, Unternehmensverbund der europäischen Gaswirtschaft mit über 20 vollkonsolidierten Gesellschaften in acht Ländern
Yamazaki Mazak Deutschland GmbH	Maschinenbau	Japan	2011 Technologiezentrum in Leipzig eröffnet

Impressum:

Herausgeber
Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich für den Inhalt
Uwe Albrecht, Bürgermeister für
Wirtschaft, Arbeit und Digitales
der Stadt Leipzig

Redaktion
Clemens Schülke, Amtsleiter AfW
Thomas Lingk, Abteilungsleiter AfW
Kerstin Baderschneider, AfW

Autoren
Kerstin Baderschneider, AfW
Dr. Helge-Heinz Heinker

Statistik
Jens Sommer-Ulrich, AfW
René Schumann, IHK zu Leipzig
Constanze Binder, Dezernat Finanzen
Kerstin Baderschneider, AfW

Gestaltung | Satz | Produktion
Robert Sittig
WOLFFBERG Management
Communication GmbH
www.wolffberg.de

Lektorat
Annett Hebendanz

Druck
FRITSCH Druck GmbH, Leipzig

Redaktionsschluss
10. August 2019

Anschrift
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Standortentwicklung/Marketing
Neues Rathaus
04092 Leipzig
T: 0341 1235859
M: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

Fotos

Titel
© Dean Nixon

Bio City Leipzig 72
Bio-Net Leipzig 25
BMBF/Innovation & Strukturwandel/
Thilo Schoch 36 o.
BMW AG, Christoph Busse 20 o.
BMW 19 u., 21 o.
Christopher Burns/unsplash.com 38
Croissant, Henning 46 u.
Dabdoub, Mahmoud 61
Dachs, Tom 78 u.
Deutsches Biomasseforschungszentrum 95 M.
Dr. Heinker, Helge-Heinz, 52 o., 53 o.
EMAG Leipzig 21 u.
Flughafen Leipzig/Halle 14 o., 32, 33
Fraunhofer IZI 94 o.
Gerber, Jens 76
Goldbeck 9 u.
Handwerkskammer zu Leipzig 39, 85 (2)
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung –
UFZ, Andre Künzelmann 92, 95 o.
Henchion Reuter Architekten 75 u.
Herzzentrum Leipzig 24
HHL Leipzig Graduate School of
Management 88
ICCAS, Christian Hüller, 93
International Transport Forum (ITF) 31 o.
Kühnle, Uli 78 o.
LARJ LEVEL 15 o.
Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-
Verwaltungsgesellschaft 57
Leipziger Gewerbehofgesellschaft 73
Leipziger Messe 37, 40, 41
Leipziger Verkehrsbetriebe 15 u., 19 o.
Logistics Living Lab 31 u.
Marco Dirr/HTWK Leipzig 89
Max-Planck-Institut für
evolutionäre Anthropologie 94 M.
Max-Planck Institut für Kognitions- und
Neurowissenschaften 94 u.
Max-Planck-Institut für Mathematik in
den Naturwissenschaften 96
Medientage Mitteldeutschland 35
Mercateo 36 u.
Metropolregion Mitteldeutschland,
Tom Schulze 52 u., 56 o.
Michael Bader 4
moka-studio GbR, Hamburg 68
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig 20 u.
Porsche Leipzig GmbH/Marco Prosch 9 o.,
16, 20 o.
Punctum 6, 8, 10, 11, 12, 14 u., 42 (2), 43 (2),
44 (2), 45, 46 o., 47 o., 48, 60, 62, 64 o., 65 o.,
67, 69, 73, 74, 75 o., 81 o., 82, 86
RB Leipzig 80
Regentaucher 79 o.
Sauer, Adrian 77
Stadt Leipzig 4, 5, 79 u.
Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und
Gewässer 64 u., 65 u.
Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung
49, 50, 53 u., 56 u.
Stadt Leipzig, Dezernat Jugend, Soziales,
Gesundheit und Schule 83
Stadt Leipzig, Referat für
Beschäftigungspolitik 59
Stadt Leipzig, Referat Internationale
Zusammenarbeit 54, 55
Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt 66, 70
Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt 65 M.
Stadtwerke Leipzig 29
S&P Ingenieure und Architekten 71 u.
Universität Leipzig, Randy Kühn 23, 90 (2)
Vestico GmbH 71 o.
VNG, Eric Kemnitz 28
Wassergut Canitz GmbH 47 u.
WOLFFBERG Management
Communication GmbH, Dieter Grundmann 84
Zoo Leipzig 81 u.

+42 Prozent
SV-pflichtig Beschäftigte seit 2005

+110.000
Einwohner seit 2005

Leipziger sind
freundlich und hilfsbereit

kulturelle
Angebotsvielfalt einer Millionenstadt

40.000
Studenten an Universität und 8 Hochschulen

35
neue Schulen bis 2030

Porsche & BMW
investieren weiter

RB Leipzig
spielt Champions League

fünftgrößter
europäischer Frachtflughafen

13 neue Seen
im Leipziger Neuseenland

1 Stunde
nach Berlin, 3 Stunden nach Hamburg, Frankfurt, München mit dem ICE

15.700
Kulturdenkmäler in Deutschlands Denkmalhauptstadt

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft,
Arbeit und Digitales
Neues Rathaus
04092 Leipzig

T: 0341 1235600
M: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

facebook.com/Wirtschaftsfoerderung.Stadt.Leipzig

twitter.com/WifoeLeipzig